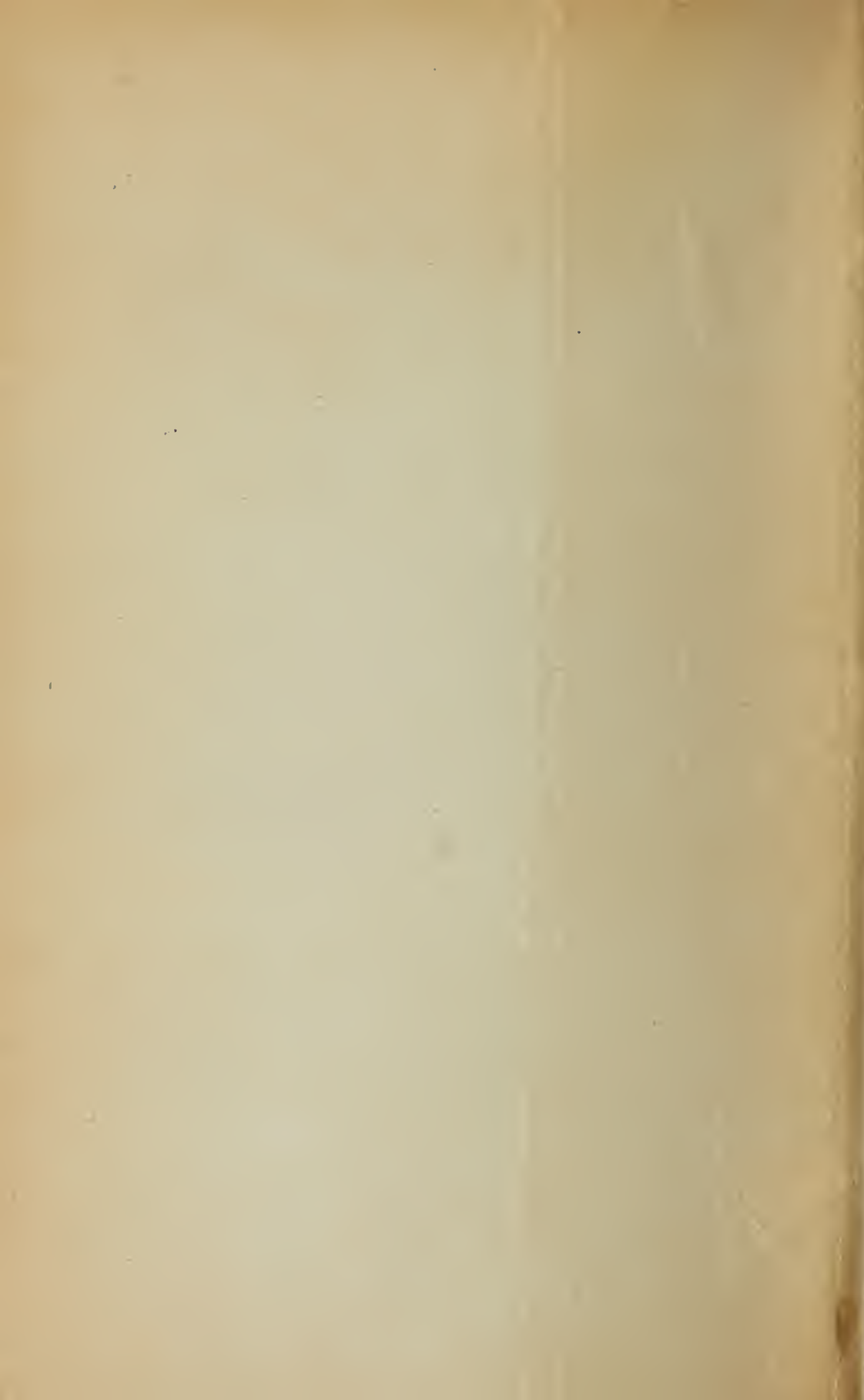
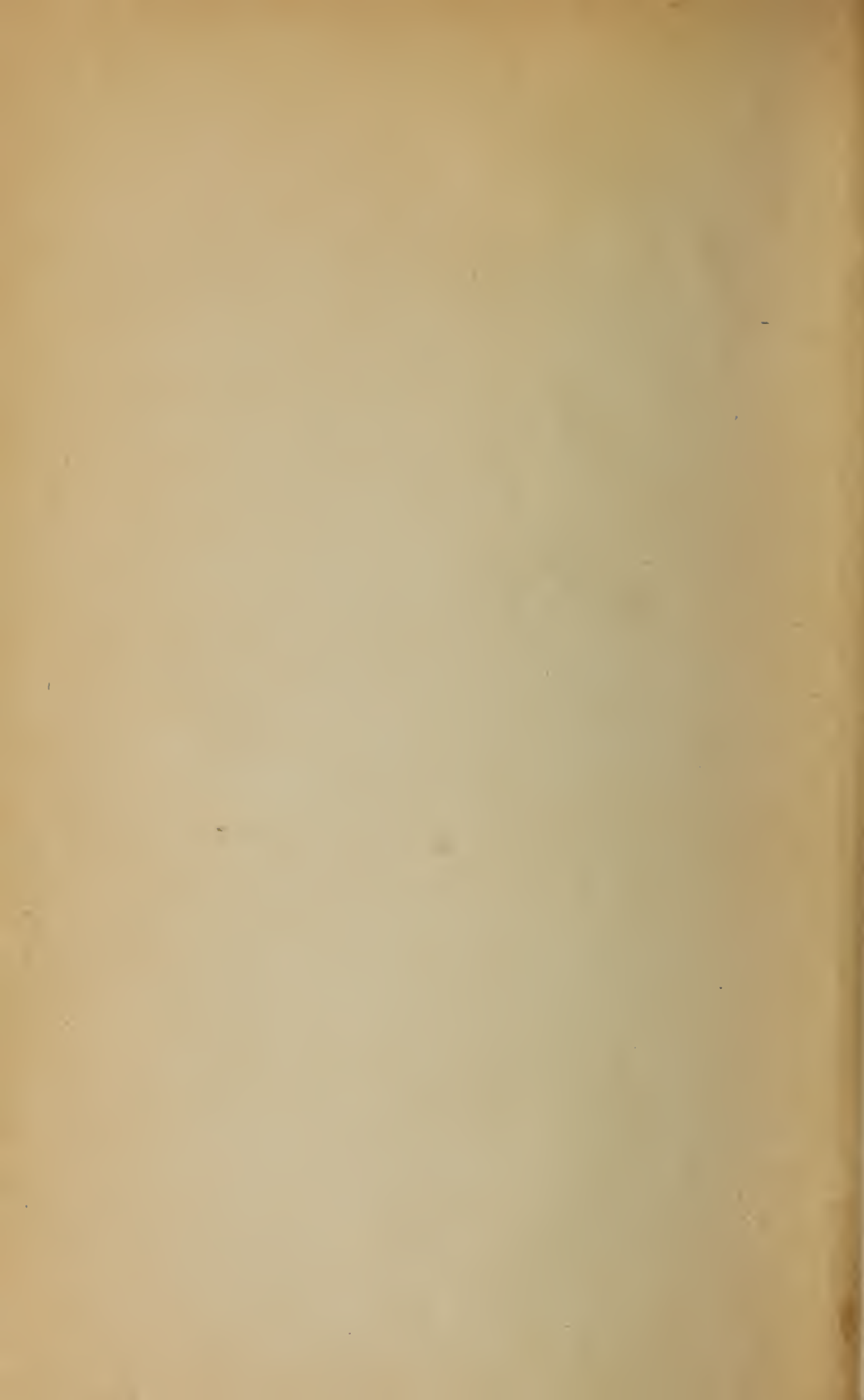


B8153 h



3 1761 08713410 2





LaL.Gr
B8153h

Ant. Schö. Buch, Olmütz.

HÜLFSBÜCHLEIN

FÜR

LATEINISCHE RECHTSCHREIBUNG

VON

WILHELM BRAMBACH

DRITTE AUFLAGE



182036
—
2 33

LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

1884

Vorwort.

Der verehrte Lexikograph, welcher die erste Auflage dieses Hilfsbüchleins im Philologischen Anzeiger (IV 365) besprochen hat, glaubte darauf hinweisen zu müssen, daß ich noch im Jahre 1869 mich gegen alphabetisch geordnete Hilfsbücher der lateinischen Orthographie geäußert habe. In der That war ich der Meinung, daß eine richtige Schreibweise des Lateinischen durch Grammatik, Lexikon und durch mündliche Unterweisung einzuführen sei. Aber ich hatte dabei nicht berücksichtigt, daß die Amtsthätigkeit unserer praktischen Philologen eine viel zu angestrengte ist, als daß man von einem jeden Lehrer des Lateinischen eingehendes Studium der verwickelten orthographischen Streitfragen verlangen könne. Auch erfordert dieses Studium viele, zum Teil kostspielige litterarische Hilfsmittel, die nicht an jedem Gymnasium zu finden sind. Bekanntlich haben in den letzten Jahren Gymnasiallehrer selbst kurze Zusammenstellungen der wichtigeren orthographischen Regeln verlangt, und es sind mehrere Arbeiten dieser Art von Schulmännern veröffentlicht worden. Es ist nicht unbemerkt geblieben, daß hierbei meine Schrift über „die Neugestaltung der lateinischen Orthographie in ihrem Verhältnis zur Schule“ öfter benutzt wurde.

Mit Rücksicht auf diese Erfahrungen, und gestützt auf das Urtheil von Schulmännern, habe ich meine frühere Ansicht über die Zweckmäßigkeit orthographischer Hilfsbücher aufgegeben und das Schriftchen verfaßt, welches nunmehr in erneuter Auflage erscheint.

Eine andere Bemerkung des erwähnten Herrn Rezensenten, dessen gelehrte Beobachtungen ich übrigens mit Dank benutzt

habe, könnte leicht zu Mißverständnissen führen. Er findet es auffallend, daß ich mich in vorliegendem Hilfsbüchlein meist auf Handschriften und Inschriften, in meiner größeren Arbeit dagegen mehr auf Grammatikerzeugnisse berufen habe. Darin liegt aber kein Widerspruch. Denn, um die Menge der Citate abzumindern, habe ich bei jeder passenden Gelegenheit in der kleineren Schrift auf die größere verwiesen, in welcher man die Grammatikerzeugnisse ausführlich mitgeteilt und erklärt findet. Ferner enthält der dritte Abschnitt des Buches über die Neugestaltung der lateinischen Orthographie eine Zusammenstellung derjenigen inschriftlichen Zeugnisse, welche meines Erachtens für die Festsetzung einer guten lateinischen Schreibweise entscheidend sind. Es waren indessen, wie es scheint, vorsichtige Grammatiker noch darüber im Zweifel, ob die aufgestellten Regeln auch mit der Schriftstellerüberlieferung zu vereinbaren seien. Ich habe daher in dem Hilfsbüchlein auf eine Reihe von Schriftstellertexten verwiesen, welche die früher aus Grammatikern und Inschriften gewonnenen Resultate bestätigen. Insofern ist dieses Hilfsbüchlein zugleich eine Ergänzung der Schrift über die Neugestaltung der lateinischen Orthographie. Wenn nicht der Mangel geeigneter Beispiele zur Anrufung von entlegenen Zeugnissen zwang, habe ich mich an die Schulschriftsteller gebunden, um dem Lehrer die Prüfung meiner Angaben so leicht als möglich zu machen.

In der vorliegenden Ausgabe ist die Litteratur seit 1872 benutzt; sie hat, mit wenigen Ausnahmen, Bestätigung meiner Ansichten gebracht.

(1876).

W. Brambach.

Seit dem Jahre 1876 sind wieder zahlreiche bestätigende Zeugnisse zu Tage getreten. Da indessen Umfang und Einrichtung des Hilfsbüchleins nicht geändert werden sollen, so hat nur eine Auswahl wichtiger epigraphischer Beispiele aus der neuesten Litteratur Aufnahme und Verwertung in der dritten Auflage gefunden.

W. B.

Einleitung.

Regeln über die lateinische Orthographie verfolgen ein doppeltes Ziel. Erstens suchen sie den Schriftstellertexten eine angemessene, in der Sprachentwicklung begründete Gestalt zu geben; zweitens stellen sie die Formen für das jetzige Lateinschreiben fest.

I.

Die Lebenszeit der römischen Schriftsteller, welche in unseren Schulen gelesen werden, umfaßt einen Zeitraum von ungefähr zwei Jahrhunderten (etwas mehr, als die Jahre 100 v. Chr.*) bis 100 n. Chr.). Bei dem Beginne dieses Zeitraumes war die lateinische Sprache in einem raschen formalen Fortschritt begriffen, welcher sich in der Textgestalt unserer Schulschriftsteller vielfach kund giebt. Es lassen sich unter den letzteren in Bezug auf ihre Laut- und Schriftbildungen drei Gruppen unterscheiden.

Der ersten, ältesten Gruppe gehören Cicero, Cäsar und Sallustius an. Von diesen hat Sallustius eine ausgeprägte Liebhaberei für althergebrachte Formen, während Cäsar den neu entstehenden Lautbildungen ein aufmerksames Ohr leiht und dieselben durch die Schrift zur Geltung bringt, soweit ihm seine grammatischen Studien das rätlich erscheinen lassen. Eine Mittelstellung nimmt Cicero ein, indem er nicht sowohl seine besonderen Ansichten über richtige Lautierung durchzusetzen sucht, als vielmehr den faktisch zur Geltung gelangten Laut- und Schriftgebrauch annimmt und demselben gegen seine Überzeugung Konzessionen macht.

Eine zweite Gruppe bilden Livius, Vergilius, Horatius, Ovidius. — Livius ist in Laut- und Schriftform kein Neuerer. Er hält sich in der einfachen Erzählung an die vorherrschende

*) Mit Rücksicht darauf, daß die Lektüre des Terenz leider an den deutschen Schulen außer Gebrauch gekommen ist.

Orthographie seiner Zeitgenossen. Aber, wie sein ganzer Sinn der Vergangenheit zugewendet ist, so versteht er es auch, seinen Berichten über ehrwürdige und wichtige Staats- und Kultusgegenstände eine altertümliche Färbung in gewählten Wort- und Lautformen zu geben. Ihm ist in dieser Beziehung Vergilius vergleichbar. Dagegen Horatius und Ovidius, die ihre Aufmerksamkeit gerne dem frischen Leben der Gegenwart zuwenden, bedienen sich lieber der neu aufkommenden Sprechweise. Horatius stellt sich sogar in einen theoretischen Gegensatz zu den veralteten Dichtungen der Vorzeit.

Der dritten Gruppe gehören Quintilianus, Curtius und Tacitus an. Sie schrieben in einer Zeit, in welcher sich die seit Cäsar angebahnten Neuerungen größtenteils Geltung verschafft hatten und ohne Bedenken in der Schrift gebraucht wurden.

Vereinzelt stehen da Cornelius Nepos und Phädrus, deren Schriften in einer solchen Gestalt überliefert sind, daß über die ursprüngliche Textbeschaffenheit kein sicheres Urteil aufgestellt werden kann. Man wird sich begnügen müssen, fehlerhafte Schreibweisen aus ihren Texten zu entfernen, ohne den letzteren die orthographischen Eigentümlichkeiten einer bestimmten Zeit zu verleihen. Dagegen lassen sich die Texte der übrigen Schulschriftsteller in der Weise behandeln, daß die beiden ersten Gruppen der Sprech- und Schreibart des alten Lateins, welches bis zur neronischen Zeit herrschte,angepaßt werden, während die dritte Gruppe dem jungen Latein in seiner höchsten Formvollendung angehört.

Übrigens ist nicht anzunehmen, daß die alten Schriftsteller eine sorgfältige orthographische Redaktion ihrer Handschriften vorgenommen haben. Soviel wir aus den erhaltenen Originalurkunden schließen können, hat man sich im Altertume nicht gescheut, richtige Doppelbildungen, wenn sie gleichzeitig der lebendigen Sprache angehörten, in demselben Schriftstücke unterschiedlos neben einander zu gebrauchen. Und eine einseitige Auslese gewisser, streng durchzuführender Laut- oder Schreibformen würde in den Augen der Schriftsteller wohl ein obskurer Fleiß gewesen sein. Andererseits waren sie aber auch weit davon entfernt, zwecklos jüngere und veraltete Formen neben einander anzuwenden; erst die Geschmacklosigkeit des zweiten Jahrhunderts n. Chr. hat diese Unsitte aufgebracht.

II.

Für das moderne Lateinschreiben, sowie als Norm für die Schulgrammatik empfiehlt sich am meisten die Lautstufe und

der Schriftgebrauch des jungen Lateins in seiner höchsten Formvollendung (von Nero bis Hadrian). Denn erstens ist unsere lateinische Formenlehre schon von den alten Grammatikern in der That auf diese Lautstufe und auf diesen Schriftgebrauch begründet worden. Auch die neueren Grammatiker sind, zum Teil unwissentlich, fast alle von dieser Entwicklungsstufe des Lateinischen ausgegangen. Es wäre ein unnützer und, in Rücksicht auf die verhältnismässige Geringfügigkeit des Gegenstandes, viel zu mühevoller Versuch, wenn wir jetzt eine andere Sprachperiode als die mustergültige aufstellen wollten. Zweitens kennen wir keine frühere Sprachperiode in formaler Beziehung so genau, wie die mit Nero beginnende. Eine spätere aber als mustergültig aufstellen zu wollen, wäre selbstverständlich nicht geraten. Drittens stellt die Sprachgestaltung von Nero bis Hadrian wirklich eine vollendete lautliche Ausbildung des Lateinischen dar.

Die wesentlichsten allgemeinen Regeln der lateinischen Orthographie sind im folgenden so dargestellt, daß die mustergültige Sprachperiode zur Grundlage genommen ist. Daneben sind diejenigen Abweichungen des alten Lateins, welche dem Schüler bei der Lektüre der Schriftsteller bekannt sein sollen, angegeben.

Den Hauptinhalt des vorliegenden Schulbüchleins bildet ein Wörterverzeichnis, in welchem die für schriftliche Schularbeiten und Lektüre zumeist erforderlichen orthographischen Einzelregeln alphabetisch zusammengestellt sind. Es ist dabei nach Möglichkeit dem praktischen Bedürfnisse Rechnung getragen. Namentlich sind Verweisungen auf grössere grammatische Werke, soweit es thunlich war, vermieden, weil selbst die Lehrer oft nicht in der Lage sind, solchen Verweisungen nachzugehen. Dagegen sind Belegstellen aus den Schulautoren angegeben. Indem so der Leser auf die ihm zugängliche Quelle verwiesen wird, ist ihm die Möglichkeit geboten, orthographische Beobachtungen zu verfolgen und dadurch lebendig zu erhalten.

A b k ü r z u n g e n .

- Br.* = Die Neugestaltung der lateinischen Orthographie in ihrem Verhältnis zur Schule von Wilhelm Brambach, Leipzig (Teubner) 1868.
cod. Vat. Verrin. = codex Vaticanus der Ciceronischen Reden gegen Verres (Cicero ed. Baiter, Halm. Zürich 1854 vol. II 1 p. 133 ff., 446 ff. Mai, class. auct. II p. 390 ff.).
cod. Veron. Livii = T. Livii ab urbe condita lib. III—VI quae supersunt in codice Veronensi (ed. Mommsen in den Abhandlungen der Berliner Akademie 1868; phil.-hist. Kl. S. 31).
C. I. L. = Corpus inscriptionum Latinarum.
C. I. Rh. = Corpus inscriptionum Rhenanarum.
Fl. = Fünfzig Artikel aus einem Hülfsbüchlein für lateinische Rechtschreibung von Alfred Fleckeisen, Leipzig (Druck von Teubner) 1861.
Henzen Scavi = Scavi nel bosco sacro dei fratelli Arvali . . . relazione publ. da Guglielmo Henzen. Roma 1868.*)
Mon. Anc. = Monumentum Ancyranum, C. I. L. III p. 769—799.**)
Neue, Lat. Formenlehre I. II. = Formenlehre der lateinischen Sprache von F. Neue. I. 1866. II. 2. A. Berlin (Calvary & Co.) 1875.
Or. = Orelli (inscriptionum lat. collectio).
-

N e u e A u s g a b e n .

- F. Ritschl, *Tesserae s. Opuscula IV* (p. 572). Leipzig, B. G. Teubner, 1878.
W. Schmitz, *Beiträge zur lateinischen Sprach- und Literaturkunde*, daselbst 1877 (enthalten die im Wörterverzeichnis einzeln erwähnten Abhandlungen).
-

*) Dieses Werk enthält eine Reihe von Inschriften, welche den 3. Abschnitt meines Buches über die „Neugestaltung der lat. Orthographie“ S. 307 ff. zu ergänzen und zu bestätigen geeignet sind.

Die *Acta collegii fratrum Arvalium* s. C. I. L. VI p. 459—590. Berlin (G. Reimer) 1876.

**) Während des Druckes erschien: *Res gestae divi Augusti iterum* ed. Th. Mommsen. Berlin (Weidmann) 1883.

Allgemeine Regeln der Rechtschreibung.

A. Über die Schrift.

§ 1. Über das Wesen der lateinischen Schrift.

Die Schrift der Römer war phonetisch (lautgerecht). Das heisst: Die in der lebendigen Aussprache tönenden Laute wurden durch die Schrift bezeichnet; wenn sich einzelne Laute in der Aussprache veränderten oder verloren, so änderte sich demgemäfs auch die Schrift, die verlorenen Laute wurden nicht mehr verzeichnet.

Der phonetischen Schrift ist entgegengesetzt die etymologische. Eine etymologische Schrift entsteht, wenn diejenigen Laute, welche ursprünglich in einem Worte vorhanden waren, auch noch geschrieben werden, nachdem in der lebendigen Aussprache eine Veränderung oder Verminderung derselben eingetreten ist. Von dieser letzteren Art ist die französische und englische Schrift.

§ 2. Das lateinische Alphabet.

Seit der Zeit des Augustus benutzten die Römer folgendes Alphabet: A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T V X Y Z. Die beiden Buchstaben I und V bezeichneten sowohl einen vokalischen wie einen konsonantischen Laut, nämlich *i* und *Jod*, *u* und weiches *w*. Das Zeichen J für *Jod* ist dem Altertum fremd. Neben der eckigen Form V kam aber schon im Altertume, bei dem Schreiben auf Papyrus oder Pergament, in aufgemalten, eingeritzten und nur sehr selten auch in gemeißelten Inschriften, eine gerundete Nebenform U in Gebrauch. Diese Nebenform bezeichnete ebenfalls sowohl den vokalischen, wie den konsonantischen Laut. Die Buchstaben Y Z gehören den Fremdwörtern, vorzugsweise griechischen, an.

Das lateinische Alphabet geht zunächst auf ein griechisches zurück. An 6. Stelle stand Z, welches aber fast gar nicht gebraucht wurde und im 3. Jahrh. v. Chr. verschwand. An seine Stelle trat das ursprünglich nicht vorhandene G, dessen Figur aus C entstanden ist. Das Bedürfnis, griechische Worte genau zu schreiben, führte gegen Ende der Republik zur Aufnahme des Y und zur Wiederaufnahme des Z. Diese Buchstaben traten deshalb an den Schluss des Alphabets.

In den modernen Formen des lateinischen Alphabets werden I, i und J, j, U, u und V, v unterschieden. Da aber die Figur J nicht aus dem Altertume stammt, so ist sie in neuester Zeit aus den Texten der lateinischen Autoren meistens entfernt worden. Ebenso ist die Minuskelform *j* in lateinischen Schriftstücken zu vermeiden. Andererseits ist der Gebrauch weit verbreitet, *u* als Vokalzeichen, *v* als Konsonantenzeichen zu schreiben. V gilt dagegen für Vokal und Konsonant, während die Form U weniger üblich ist. Wir halten uns an den vorwiegenden Gebrauch, und im folgenden bezeichnet also I oder i sowohl den Vokal *i* als das konsonantische *Jod*. V bezeichnet den Vokal *u* und weiches *w*; u ist nur vokalisch, v nur konsonantisch.

B. Regeln, welche sich der Lautlehre entnehmen lassen.

§ 3. Das Zusammentreffen zweier I.

Im Altertume wurde II geschrieben 1) wenn zwei rein vokalische *i*-Laute zusammenstießen, 2) zuweilen um einen halbvokalischen Laut = \widehat{ij} zu bezeichnen, 3) wenn ein konsonantisches *i* einem vokalischen voranging = *ji*.

1. Zwei rein vokalische *i*-Laute stossen zusammen:

a) im Genetivus singularis der II. Deklination.

Siehe § 14 n. 2.

b) im Dativus und Ablativus pluralis der I., im Nominativus, Dativus und Ablativus pl. der II. Deklination.

Siehe § 13. 14 n. 3.

c) im Perfectum und in den abgeleiteten Formen, wenn ein *v* zwischen zwei *i*-Lauten ausgefallen ist,
— *ii* = *ivi*.

Siehe § 19 n. II.

2. Ein halbvokalischer Laut \widehat{ij} entsteht, wenn *i* zwischen zwei Vokale tritt, ohne eine eigene Silbe zu bilden, also vorwiegend Konsonant ist. So liefs man in *Aiax* = *Ajax* ein

wenig den vokalischen Laut mitklingen und sprach: *Aijax*. Letzteres wurde auch in der Schrift, aber nicht regelmässig, bezeichnet durch doppeltes I: AIIAX. Beispiele derselben Art sind: AIIO, GAIIVS, GRAIIVS, is EIIVS, MAIIA, MAIIOR, PEIIOR, POMPEIIVS, TROIIA, VVLTEIIVS. Es ist überliefert, daß Cicero AIIAX, AIIO, MAIIA schrieb. Da aber diese Schreibweise nicht allgemein üblich wurde, so halten wir uns an den vorherrschenden Gebrauch des Altertums und schreiben nur ein I: Ajax, aio, Gaius, Graius, eius, Maia, maior, peior, Pompeius, Troia, Vulteius.

Statt II diente mitunter auch ein verlängertes I (I = *i longa*), ein Zeichen, welches ursprünglich dem naturlangen *i*-Vokal angehörte. Hierüber, wie über II, siehe *Br.* 23. 184—188. Auch in den ciceronischen Handschriften findet sich die gewöhnliche Schreibart mit einfachem I, z. B. eius, maior im *Vat. Verr. de re p. u. a.* vgl. Ribbeck prol. in *Verg. p.* 426.

3. Konsonantisches *i* kann vor vokalisches *i* = *ji* treten in den Compositis des Verbums iacio. Siehe § 20 n. II.

§ 4. Das Zusammentreffen zweier V.

VV wurde im Altertum geschrieben 1) wenn zwei vokalische *u*-Laute zusammentrafen, 2) wenn ein vokalisches *u* auf ein konsonantisches *v* folgte = *vu*, 3) wenn ein vokalisches *u* einem konsonantischen *v* vorausging = *uv*.

VV in der Bedeutung von *uu* und *vu* ist vor der Lebenszeit des Augustus nicht üblich gewesen, sondern dafür wurde die ältere Lautverbindung VO = *uo* und *vo* angewendet. Cicero schrieb INGENVOS, SERVOS (*ingenuos, servos*) für den Nominativ des Singularis. Nachdem die jüngere Form VV seit der Zeit des Augustus in Gebrauch gekommen war, fand sie während der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts n. Chr. auch Aufnahme in die Schulgrammatik. Wir folgen der Schulgrammatik dieser Zeit und schreiben:

| | | | |
|-----------|--------|--------|-----------------|
| aedituus | avus | vulgus | acuunt |
| exiguus | cervus | vulnus | metuunt |
| ingenuus | servus | vulpes | statuunt |
| perpetuus | vivus | vultur | tribuunt |
| mortuus | ovum | vultus | vivunt u. s. f. |

VV in der Bedeutung *uv*, z. B. *uva*, *iuvo*, *iuventus*, ist gewiß älter, als *vu*, *uu*, und unterliegt in Bezug auf seine Verwendung in der Schrift keinem Bedenken.

Über die ältere Lautverbindung VO, welche sich auch noch in der späteren Kaiserzeit findet, und über die Entwicklung von VV (*uu*, *vu*, *uv*) siehe Br. 87—101. VV wurde nicht selten dadurch vermieden, daß ein Laut sich verlor, z. B. *INGENVVS* = *ingenuus*, *VIVS* = *vivus*, *IVENTVS* = *iuventus*. Br. 90 f. 94. Auf dieser Erscheinung beruht das bekannte *dius* = *divus* (sub dio).

Über *quu* siehe § 6 n. II.

§ 5. Diphthonge.

1. Unter den Diphthongen sind *ae* und *oe* der Verwechslung mit *e* ausgesetzt; vgl. die Worte *caelum*, *glæba*, *oboedio*.

ae wird in Inschriften bereits seit dem ersten Jahrhundert n. Chr. mit *e* verwechselt, und es ist oft schwer, die richtige Schreibart zu finden, da schon die ältesten Handschriften hierin durchaus unzuverlässig und fehlerhaft sind. Vgl. im alphabetischen Verzeichnis *caepe*, *faeles*, *glæba*, *volaemus*. Nur wo ein zweifelhaftes Wort durch gut abgefaßte Inschriften beglaubigt ist, können wir uns vollkommen sicher für *ae* oder *e* entscheiden. Die Verwechslung von *oe* und *e* ist aus der plebejischen Sprache in das mittelalterliche Latein übergegangen und hat auf die Handschriften ebenfalls verschlechternd eingewirkt. Da im Mittelalter *ae* und *oe* mit *e* verwechselt wurde, so verwischte sich auch der Unterschied zwischen *ae* und *oe* selbst (Br. 204—207. C. I. L. III p. 919).

2. In griechischen Worten wird *ει* vor einem Vokal von den Römern sowohl durch *e*, als durch *i* bezeichnet. Den Diphthongen *ei* verwendeten sie nicht. Die Bezeichnung durch *e* ist älter und gehört noch der ciceronischen und augusteischen Zeit an; im ersten Jahrhundert der Kaiserzeit kommt aber *i* = *ει* schon öfter vor. Eine allgemein gültige Regel läßt sich nicht für alle Vokabeln aufstellen, wir müssen uns vielmehr in den einzelnen Fällen nach der handschriftlichen oder inschriftlichen Überlieferung richten. Siehe im alphabetischen Verzeichnisse: *Alexandrea*, *Antiochea*, *Areopagita*, *Areus pagus*, *Augeas*, *Dareus*, *Decelea*, *elegea*, *Heraclea*, *Pythagoreus*, *Seleucea*, *Thalia*.

Vor Konsonanten wird *ει* gewöhnlich zu *i*; z. B. in den Patronymika, wie *Atrides*, vgl. unten: *cheragra*, *Hilotæ*, *idyllium*, *Polycletus*.

Die ältere Form mit *e* erhielt sich in *Aeneas* (*Αἰνεῖας*); *i* ist in *Academia* (*Ἀκαδημία*) herrschend geworden. In den meisten Wörtern dagegen, namentlich in den Adjektiven auf *ειος* und den Städtenamen auf *εια*, trat ein Schwanken ein, sodaß Priscian sowohl *e* als *i* gelten

lassen mußte. Beispiele bieten Zumpt zu den Verrin. II 2, 21, 51. Madvig zu Cic. de fin. V 19, 54. Ellendt zu Cic. de or. I 21, 98 (I p. 67 f.). Osann zu Cic. de re p. 466—468. Fleckeisen Philol. IV 335 f. Ribbeck prol. in Verg. p. 415. 417 f. vgl. Keller, Jahrb. f. Phil. 103 S. 759.

§ 6. Gutturale Konsonanten.

I. C als Zischlaut.

C vor I mit folgendem Vokal ist seit dem Anfang des Mittelalters oder frühestens seit dem letzten Jahrhundert des römischen Reiches zischend ausgesprochen worden. Ebenso ist T vor I mit folgendem Vokal um dieselbe Zeit, oder etwas früher, in einen Zischlaut übergegangen. Seit man z. B. *cia* und *tia* ähnlich sprach (*zia*), verwechselte man *ci* und *ti* in der Schrift, und so ist eine große Verwirrung in den mittelalterlichen Handschriften entstanden. Die echten Schreibarten können wir nur den ältesten Handschriften und den Inschriften entnehmen.

ti vor Vokal wurde im afrikanischen Dialekte schon seit dem 3. Jahrhundert mit *ci* verwechselt. Siehe L. Müller de re m. p. 262. Im übrigen Abendlande kann die Verwechselung erst ein Jahrhundert später eingetreten sein (Br. 215—219).

Beispiele: *condicio*, *contio*, *nuntio*, *otium*, *solacium* u. a. Hierher gehört die ganze Klasse der Adjektive auf *-icius*, die man seit dem Verfall des römischen Reiches erst mit *t* (*itius*) zu schreiben anfang.

II. QV vor V.

QV vor folgendem *u*-Laut kommt in der Zeit der römischen Republik nicht vor. Cicero schrieb QVOM, CVM, QVOI (*cui*), EQVOS (*equus*) u. dergl. Als aber VV = *vu* sich gebildet hatte, kam auch QVV in Gebrauch, und wir schreiben daher, wie die Schulgrammatik der römischen Kaiserzeit uns vorschreibt:

| | | |
|----------|------------|--------------------|
| antiquus | pedisequus | loquuntur |
| iniquus | equus | sequuntur u. s. f. |

Br. 95. 229 ff. vgl. oben § 4. Die ciceronischen Handschriften haben noch zahlreiche Reste der Schreibart QVOM u. s. f.

Aber bevor die Lautverbindung QVV (*qu*) ermöglicht wurde, hatten sich schon in einigen Fällen aus der älteren Form QVO zwei neue gebildet. Das Q konnte in C übergehen und aus dem VO entstand entweder durch Verschlei-

fung einfaches V oder durch Ausfall einfaches O. Auf diese Weise erklären sich folgende Bildungen:

cum, alt quom; wurde nicht quum geschrieben.

cōtidie, geschärft **cottidie** (*quoto-die*); nicht quotidie zu schreiben.

Wie cum aus quom, so ist auch die Endung cus aus quos in Substantiven und Adjektiven entstanden, z. B. aecus, statt aequus, cocus, statt coquus, aus aequos, coquos (vgl. S. 19). Diese Endung, welche sich in Handschriften häufig findet, ist zwar an sich richtig, aber von der Schulgrammatik der Kaiserzeit nicht angenommen. Wir vermeiden sie deshalb. Ebenso die Verbalformen secuntur, locuntur, statt sequuntur, loquuntur, aus sequontur, loquontur. *Br.* 232—237.

§ 7. Labiale Konsonanten.

I. B vor S und T.

Vor S und T wurde B härter ausgesprochen und klang wie P. In vielen Fällen hat auch die Schrift diesen härteren Klang dargestellt und, statt eines ursprünglichen B, das lautlich eingetretene P eingesetzt. Die Schulgrammatik hat hierüber folgende Regeln aufzustellen:

- 1) B wird vor S geschrieben in Substantiven, deren Genetiv auf — bis ausgeht, z. B. urbs, nicht urps, plebs, nicht pleps.
- 2) B wird vor S und T geschrieben in Präpositionen: ab (abs, absque), ob, sub; z. B. absorbeo, obses, obsto, obtineo, subsequor u. s. f., nicht aps, opt. Nur in subter, supter sind beide Schreibarten gestattet, jedoch ist die erste korrekter.
- 3) P wird vor S und T geschrieben in der Konjugation des Zeitwortes; z. B. scribo, scripsi, scriptum, nicht scribsi; absorpsi, nupsi, nuptum u. s. f.

Im Altertume hat sich der Schriftgebrauch nicht immer an diese Regeln gehalten; wir finden häufig in Inschriften Formen wie PLEPS, OPSIDIO, OPTINEO, SCRIBTVS u. s. f. *Br.* 241—248.

II. P zwischen M und S, M und T.

Wenn M und S, M und T zusammenstossen, so schiebt sich nach dem M ein *p*-Laut ein. Das ist physiologisch zu erklären: er entsteht beim Öffnen der für den *m*-Laut geschlossenen Lippen und vermittelt den Übergang zu S oder T. Demgemäfs wird in den Verbis, deren Stamm auf M aus-

geht, vor den Endungen *si, tum* u. s. f. ein *P* geschrieben. Z. B. *demo, dempsi, demptum; emo, emptum; sumo, sumpsi, sumptum* u. s. f. Diese Schreibweise ist für das Verbum allgemein giltig. Dagegen im Substantivum *hiems* wurde das *P* von den Schulgrammatikern meistens verworfen.

Br. 248—250. *HIEMPS* läßt sich auch mit Beispielen belegen (*daselbst* 249).

§ 8. Dentale Konsonanten.

Am Ende eines Wortes klangen die beiden dentalen Konsonanten *D, T* oft so ähnlich, daß sie nicht unterschieden werden konnten. Daher trat in der Schrift eine häufige Verwechselung zwischen *D* und *T* ein. Als vorwiegend gültige Regeln sind zu merken:

- 1) Die Verbalendungen haben *T*, z. B. *inquit, reliquit*, nicht *inquit* u. s. f.
- 2) Die Pronominalendungen haben *D*, z. B. *illud* (wie *aliud*) und *quod, quid, id*, zum Unterschiede von den Verbis *quit, it* und vom allgemeinen Zahlwort *quot*.
- 3) Die Präpositionen haben *D* (*ad, apud*), die Konjunktionen *T* (*at, aut, et, ut*). Von den letzteren ist ausgenommen *sed*.

Das Adverbium *haud* hat die Nebenformen *haut* und vor Konsonanten nicht selten *hau*.

Br. 251—254. Der Schriftgebrauch der Alten weicht von diesen Regeln häufig ab. Am sichersten ist die erste Regel, obgleich auch Formen wie *INQVID* u. dgl. vorkommen. Häufiger finden sich Pronominalformen *QVOT, QVIT* und als Zahladjektiv *QVOD*, sogar *QVOD-ANNIS* = *quotannis*. Ebenso wird die Präposition und Konjunktion *AT* = *ad* und *at* oft nicht unterschieden; *SET* = *sed* ist außerordentlich häufig, sowohl in alten als in jüngeren Schriftstücken. Ferner findet sich *APVT, ILLVT, ISTVT* u. a.

§ 9. Flüssige und nasale Konsonanten.

I. Verdoppelung des *L*.

Nach langem Vokal wird *L* häufig geschärft. Es entsteht dadurch eine Schwankung in der Schrift zwischen *L* und *LL*. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse die Worte: *querela, Messalla, Paullus, paulus, Pollio, mille, vilicus*.

Br. 257—263.

II. M vor dentalen und gutturalen Konsonanten.

In Zusammensetzungen geht M vor dentalen Konsonanten regelmäfsig, vor gutturalen häufig in N über.

- 1) vor Dentalen: idem eundem, eorundem; quidam quendam; (tam) tantus; (quam) quantus; tantundem, identidem.
- 2) vor Gutturalen: Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: cumque, quicumque; nunquam, numquam; quanquam; uterque, utrumque u. dgl.

Br. 263—266.

III. N vor S.

Zwischen S und vorhergehendem langen Vokale klang ein N nur schwach als Nasenlaut. Es fiel daher häufig in der Schrift aus. Dagegen wurde es auch nicht selten geschrieben, selbst an solchen Stellen, wo der Stamm des Wortes ursprünglich kein N hatte. Vgl. unten im alphabetischen Verzeichnisse die Worte: formosus, vicesimus, semestris, Chersonesus, Peloponnesus.

Br. 266—272.

§ 10. Der Zischlaut S.

Nach langem Vokal oder Diphthongen wurde S zur Zeit des Cicero, Augustus und der nächstfolgenden Kaiser in einigen Wörtern geschärft und demgemäfs öfter doppelt geschrieben. Solche Wörter sind: causa CAVSSA, incuso INCVSSO, casus CASSVS, divisio DIVISSIO. Die Schulgrammatik hat in diesen Fällen nur ein S angenommen.

Br. 273—276. In den Wörtern casus und divisio läfst sich bei Verdoppelung des S das erste auf ein stammhaftes D zurückführen: CAD-SVS, DIVID-SIO.

§ 11. X vor S.

Da X mit einem s-Laut schließt, so war ein auf X folgendes S in der Aussprache nicht besonders vernehmbar. In der Schrift blieb daher häufig S nach X weg, z. B. exto = exsto. Die Schulgrammatik verlangt dagegen schon im Altertume, dafs ein solches S nach X geschrieben werde. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: exsanguis ff.

Br. 277—280. An sich hat es kein Bedenken, XS zu schreiben; denn der s-Laut wurde in einfachem X oft noch besonders durch zugesetztes S bezeichnet, z. B. SAXSVM = saxum.

§ 12. Die Aspiration.

I. H vor Vokalen.

Schon in der republikanischen Zeit klang H vor Vokalen im Anfange mehrerer Wörter so schwach, daß es in der Schrift nicht ausgedrückt wurde. Die Abschwächung des Hauchlautes erstreckte sich in der Kaiserzeit nach und nach auf viele Beispiele. Auch im Inlaute trat die Abschwächung des H ein (*siehe unten*: aeneus, cohors, prehendo, vehemens und die Vokabeln unter H).

Br. 283—287. In der späteren Kaiserzeit finden sich Verwechslungen von aspirierten und nicht aspirierten Silben, z. B. ABEO = habeo und HABEO = abeo (abire).

II. Aspirierte Konsonanten.

Bis in die zweite Hälfte des zweiten Jahrhunderts v. Chr. hatte das Lateinische keine aspirierten Konsonanten. Seitdem wurde P, C, T, R aspiriert und die so entstandene Lautbildung durch PH, CH, TH, RH bezeichnet.

PH ist fast nur auf ausländische Wörter beschränkt, z. B. Philippus; aber auch triumphus.

P wird in griechischen Wörtern von den Römern zuweilen aspiriert, auch wo der attische Dialekt π hat. *Siehe*: Bosphorus, tropaeum.

CH und TH wird nicht nur in Fremdwörtern, sondern auch in echt lateinischen Wörtern geschrieben (*siehe unten*: pulcher, Cethegus, Otho; vergleiche: ancora, Cilo, co-clea, corona, lacrima, Orcus, sepulcrum; tus).

RH wird in ausländischen Wörtern geschrieben, z. B. rhetor, Rhodus, Rhenus.

Br. 287—294. Die Schreibart RH war in den Fremdwörtern nicht streng durchgeführt; *siehe unten*: Regium (*Br.* 294).

C. Regeln, welche sich der Flexions- und Wortbildungslehre entnehmen lassen.

Aus der Flexionslehre sind nur solche Regeln hier zusammengestellt, welche unter den Gesichtspunkt der richtigen Anwendung von Schriftzeichen d. h. einzelner Buchstaben oder Buchstabenverbindungen fallen. Die Flexionsendungen an sich gehören nicht hierher.

§ 13. Aus der ersten Deklination.

Wörter auf —ia ziehen im Dativus und Ablativus pluralis regelmäfsig —iis nicht in —is zusammen; hier ist also zweifaches I zu schreiben. Z. B. tibiis, nicht tibus; via viis, nicht vis. Vgl. § 3.

Die Zusammenziehung kommt dagegen bei Dichtern, nicht selten auch in Inschriften und Handschriften prosaischen Inhalts vor. *Neue, Latein. Formenl.* I 32.

§ 14. Aus der zweiten Deklination.

1. In neulateinischen Schriften und bei Herausgabe der nachaugusteischen Autoren sind die altertümlichen Endungen —vos, vom, uos, uom, quos, quom des Nominativus und Accusativus singularis zu vermeiden. Vgl. § 4.

2. Substantiva auf —ius, —ium haben wir im Genetivus singularis mit ii zu schreiben; z. B. filius filii; imperium imperii; Fabius Fabii. Vor der augusteischen Zeit lautete der Genetiv dieser Substantiva auf ein einfaches I aus.

Bei Herausgabe von alten Texten wird man sich nach der zeitgenössischen Schreibweise der einzelnen Autoren richten dürfen; jedoch ist bei den nachaugusteischen Autoren *ii* in Gattungsnamen vorzuziehen. Die Eigennamen haben einfaches I zäher festgehalten; aber auch in ihnen ist *ii* durch Dichterstellen und Inschriften zu erweisen. *Br.* 188—196. 328—330. *C. I. L.* III p. 918; unten S. 20. Die Adjektive auf —ius hatten schon vor der augusteischen Zeit —ii im Genetivus.

Wenn der Endung —ius noch ein Vokal vorausgeht, so findet die Zusammenziehung der beiden *i*-Laute gewöhnlich statt und wird von einigen Grammatikern des Altertums angenommen. Wir dürfen also in diesem Falle wählen zwischen zwei Schreibarten:

- a) nach dem überwiegenden Gebrauche: einfaches I, z. B. Gaius Gai Gaio; Pompeius Pompei Pompeio;
- b) nach der von den Alten festgesetzten Hauptregel: II, z. B. Gaii; Pompeii u. s. f.

Die erste Schreibart (Gai, Pompei) ist besser.

3. Die Wörter auf —ius, —ium haben im Nominativus pluralis —ii, —ia, im Dativus und Ablativus pluralis —iis; z. B. filius *plur.* filii filiis; studia studiis. Geht aber ein Vokal voraus, so ist die Kontraktion der beiden *i*-Laute in einfaches I üblicher; z. B. hi Gaii und besser hi Gai; Gaiis

und besser Gais; ebenso Pompeii, Pompei; Veii, Vei; Siehe diese Wörter unten im alphabetischen Verzeichnis.

deus hat im Plural dii, diis und di, dis.

Br. 196—198. 137—140. C. I. L. III p. 918. dei, deis ist altertümlich; dii, diis sind die korrekten Formen der alten Schulgrammatik (z. B. Liv. III 11, 6. 19, 10. V 32, 9. 43, 7. 51, 3. 52, 17 *cod. Veron.*). di, dis ist daneben durch Inschriften gesichert (vgl. auch Liv. V 41, 8 VI 6, 6 *cod. Veron.*).

§ 15. Aus der dritten Deklination.

1. Der Nominativus singularis der *p*- und *b*-Stämme behält vor der Casusendung (*s*) den Stammlaut unverändert bei; das heißt: B geht nicht in P über. Z. B. trabs, nicht traps. Vgl. § 7 n. I.

2. Die Stämme auf —ōr, ursprünglich —ōs, haben regelmäßig den Nominativus singularis auf ōr; z. B. amor, nicht die vorklassische Form amos; labor, odor u. s. f. Neben honor ist indessen honos häufig.

Neue, Lat. Formenlehre I 166—171. Br. 277.

3. Die *e*- oder *i*-Stämme haben zum Teil doppelte Nominativformen auf es und is. Korrekt sind die Nominative des Singularis: aedes und aedis, apes und apis, caedes, cautes, clades, fames, faeles oder feles, fides und fidis (*Saite*), labes, lues, moles, nubes, palumbes, proles, pubes, rupes, saepes, sedes, strues, suboles, tabes, vates, vehes, verres, vulpes.

Neue, Lat. Formenlehre I 179 f. 182 f., wo inkorrekte Nominative auf —es beigebracht sind. Br. 147—149.

4. Der Accusativus singularis hat ausschließlich —im in den Wörtern vis, (amussis) amussim, buris, cucumis, ravis, rumis, sitis, tussis. Ebenso haben die Namen italischer Flüsse auf —is und die griechischen Wörter auf *ις*, *ιν* im lateinischen Accusativ —im; z. B. Tiberim, Lirim, Fabarim, basim, ibim, Amphipolim, Neapolim u. s. f.

Neue, Lat. Formenlehre I 198. 207—212. Br. 175—179. Auch Namen außeritalischer Flüsse erhalten den Accusativ auf —im, z. B. Albim, Tamesim, Tigrim, Visurgim.

5. Den Ablativus singularis auf —i haben:

- a) die Nomina, welche im Accusativ auf —im ausgehen (oben n. 4);
- b) die Neutra auf —e, z. B. mare;

- c) die Neutra auf —al, —ar, z. B. tribunal, calcar;
- d) die Adjectiva auf —er mit drei Endungen und auf —is; jedoch die Eigennamen auf —is, z. B. Iuvenalis, haben —e: Iuvenale, Martiale.

Den Ablativus auf —e und —i lassen zu:

- a) die Adjectiva auf —as, wie Arpinas, Ravennas;
- b) die Adjectiva einer Endung;
nur —e haben hospes, sospes, pauper, degener,
uber (Adjectiva auf —er ohne Femininform);
- c) die Komparative, deren Ablativendung jedoch vorwiegend —e ist;
- d) die Participia auf —ns:
dient eine Participialform als Eigennamen, so hat sie
nur —e, z. B. Clemens, Clemente; dient sie als
Substantiv, so hat sie vorwiegend —e.

Über die Nomina substantiva auf —is (*gen.* —is), welche meistens die doppelte Form des Ablativs haben, lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen.

Br. 158—175. C. I. L. III p. 919. *Neue*, Lat. Formenlehre I 213—250.

6. Der Nominativus pluralis geht regelmässig auf —es aus.

Br. 158. Die Nebenform auf —is wurde von der alten Schulgrammatik nicht angenommen. Nur fremde, besonders griechische Namen lassen im Nominativus pluralis —is zu, z. B. Sardis, Syrtis, Trallis, Alpis. Vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre I 250—255 (*Br.* 157).

7. Über den Accusativus pluralis entnehmen wir den römischen Schulgrammatikern folgende Regeln:

- I. Diejenigen Wörter, welche im Genetivus pluralis —um haben, endigen im Accusativus auf —es.
- II. Diejenigen, welche im Genetivus pluralis —ium haben, endigen im Accusativus auf —es und —is. Und zwar:
 - a) Wörter auf —is, die im Genetivus singularis ebenfalls —is haben, bilden den Accusativus pluralis häufig auf —is; z. B. navis, finis, omnis, dulcis.
 - b) Wörter auf —er, die im Ablativus singularis —i haben, endigen den Accusativus pluralis meist auf —is; z. B. acer acris, imber imbris und imbres, celer celeris häufiger, als celeres.
 - c) Die Wörter auf —ns, —rs haben —es und —is;

z. B. fontes und fontis, die Participia und Adjectiva auf —ns, inertes und inertis.

d) Die Wörter auf —as haben meistens den Accusativus pluralis auf —es, auch wenn der Genetivus auf —ium ausgeht oder ausgehen kann; z. B. civitates.

e) die Wörter auf —x haben meist —es; z. B. arces, felices.

Einzeln ist zu merken: urbes und urbis; tres und tris; plures, complures und pluris, compluris.

Br. 149—158. Vgl. Keller „der Accusativus auf is der dritten Deklination bei den augusteischen Dichtern“ im Rhein. Museum XXI 241—246. Die feineren Unterscheidungen Kellers finden wir in den Prosaikern nicht beobachtet, und unter den Dichtern sind sie besonders den Horazhandschriften entnommen. Abweichungen davon bieten die Vergilhandschriften (Ribbeck prol. in Verg. p. 405—413); vgl. über Livius: Mommsen, Abhdl. der Berl. Ak. 1868 S. 166.

§ 16. Aus der vierten Deklination.

Der Dativus und Ablativus pluralis hat die Endung —ibus; ausgenommen sind: arcubus, artubus, partubus, specubus (neben specibus?), tribubus, verubus, vitubus (neben vitibus).

Diese Formen sind als korrekt, wenn auch nicht als allein gebräuchlich anzusehen. Br. 112—118.

§ 17. Aus der Lehre von den Adjektiven und Zahlwörtern.

I. Die Endung —imus.

Der Superlativ bildete sich seit Cäsars Zeit auf —imus, ohne daß die ältere Form —umus gleich zurückgedrängt worden wäre. Letztere galt in der Kaiserzeit nicht mehr als schulgerecht. Wir schreiben daher richtig: optimus, maximus, nicht optumus u. s. f.

Br. 107—112. 315. 321.

Ebenso sind die Ordinalzahlen, wie septimus, decimus, vicesimus u. s. f., und Adjectiva, wie finitimus, legitimus nicht mit *u* in der vorletzten Silbe zu schreiben.

Br. 108. 315. 321. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: decimus.

II. Die Zahladverbia

gehen nach Vorschrift der altlateinischen Grammatik auf —ies

aus, wenn sie von Kardinalzahlen gebildet sind, dagegen auf —iens, wenn sie von den unbestimmten Zahladjektiven tot, quot kommen. Also: quinquies, sexies, decies, centies, millies, aber totiens, quotiens, multotiens u. s. f.

Diese Regel der alten Grammatiker ist übrigens nicht immer befolgt worden und kann auch für unsere Schreibweise nicht absolut verbindlich sein. Br. 268. f. vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 171—175.

§ 18. Aus der Lehre von den Pronomina.

I. hic, haec, hoc.

1. Der Nominativus pluralis generis feminini lautet hae.

Daneben gab es bis in den Anfang der Kaiserzeit eine vollere Form haec. Vgl. n. 2.

2. Nimmt hic die vollere Form auf demonstratives ce an, so ist zu schreiben: hicc, haecce, hocce, huiusce, huice, hunce, hance, hocce, hacc, *neutr. plur.* haecce. So wenigstens in den Texten der republikanischen Zeit. Es sind das die ursprünglichen Formen, aus welchen seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. erst das gewöhnliche Demonstrativpronomen hic, haec, hoc, huic, hunc, hanc, durch Abkürzung hervorging. Da das c in diesem Pronomen der Rest des demonstrativen ce ist, so kann letzteres eigentlich nicht noch einmal angehängt werden. Aber die Grammatiker der Kaiserzeit faßten hic als Grundform und schrieben irrig hiccce, haeccece, hoccece.

Ritschl prooem. ind. lect. Bonn. aest. 1852. p. V. opusc. IV 89. vgl. *Neue*, Lat. Formenl. II 203—205. 207. Wird das fragende —ne angehängt, so entsteht: hicine, haecine, hocine, analog illicine (ille-ce-ne), isticine, nuncine (num-ce-ne = nunc-ne), tuncine, sicine (si-ce-ne = sic-ne). Ritschl opusc. II 556. Vgl. *Neue* a. a. O. II 205.

II. is, ea, id, idem.

Der Plural des Pronomens is ist zu deklinieren: ii, eorum, iis, eos, iis.

Br. 323. vgl. 140 f. Die Pluralformen ei, eis gehören der Republik an und treten in der früheren Kaiserzeit zurück.

Von idem waren die zusammengezogenen Pluralformen idem (= *iidem*) und isdem (= *iisdem*) gebräuchlich.

Br. 141. 323. C. I L. III p. 919. *Neue*, Lat. Formenlehre II 194 f. 198 f. vgl. Liv. III 30, 1. 31, 2: idem = *iidem*; und 57, 8. 68, 2. IV 24, 5. XCI p. 3 a: isdem = *iisdem* (*cod. Veron. u. Pal.*). Inschriftlich öfter: isdem consulibus.

§ 19. Aus der Verbalflexion.

I. Die 3. Person des Plural im Präsens

ging in der dritten Konjugation bis zur augusteischen Zeit auf —ont, —ontur nach vorhergehendem V aus. Seitdem kam auch hier die Endung —unt in Aufnahme, und wir schreiben daher vivunt, metuunt, sequuntur, loquuntur. Siehe oben § 4. 6 n. II.

Dagegen ist zu schreiben locutus, secutus, nicht loquutus, sequutus.

Br. 234 f.

II. Die Perfecta auf —vi mit ihren Ableitungen.

Perfekt, nebst Plusquamperfekt und Futurum exactum, auf —avi, —evi, —ovi verliert in den Formen, welche —r, —st, —ss in der Endung haben, bekanntlich oft das V, und die dann zusammentreffenden Vokale werden kontrahiert. Die Perfecta auf —ivi mit ihren Ableitungen verlieren ebenfalls häufig das V, und zwar vor allen Endungen, ohne jedoch regelmäfsig zu kontrahieren. Für die Orthographie ist hauptsächlich folgendes zu bemerken:

a) Die vollen Formen sind am gebräuchlichsten in der 1. und 3. Person des Singulars und besonders in der 1. Person des Plurals des Perfectum indicativi; also —ivi, —ivit, —ivimus.

b) Die Ausstofsung des V ist am gebräuchlichsten, wenn die Endung —r hat; also —ierunt, —ierim, —ieram, —iero.

c) Die Kontraktion der beiden *i*-Laute tritt gewöhnlich ein vor st und ss; also —isti(s), —isse, —issem, z. B. audisti, audisse, audissem.

Ausnahmen: 1. In den Perfecta auf —avi, —evi, —ovi wird das V regelmäfsig nicht ausgestossen, wenn es zum Stamm gehört. Jedoch moveo läfst eine Synkope zu.

2. peto und eo stofsen auch in der 1. und 3. Person Singularis perfecti meistens, und eo in den Compositis regelmäfsig, das V aus; also petii, petiit neben petivi, petivit. ii, iit neben ivi, ivit. Die Composita von eo verlieren regelmäfsig das V in allen Endungen, z. B.

adii, adiit, adiimus, adierunt, adieram, adierim, adiero, und Kontraktion tritt häufig ein vor st, ss, z. B. adisti(s), adisse, adissem.

3. —ii und —iit findet sich gewöhnlich in desino, **desii**, **desiit**, auch desiimus (kontrahiert desimus).

Zahlreiche Beispiele, welche das leicht erklärliche Schwanken der Handschriften in diesen Formen darthun, hat *Neue* gesammelt, Lat. Formenlehre II 486. 510 ff.

III. Das Participium futuri pass. der 3. und 4. Konjugation

geht regelmäfsig auf —endus aus. Die ältere Form —undus kommt indessen auch in der Kaiserzeit noch oft vor. Nur —endus ist zu schreiben, wenn ein V vorhergeht. Z. B. metuendus, vivendus, sequendus. Dagegen findet sich —undus nach vorhergehendem I häufig, z. B. faciundus; auch hat es sich in einigen juristischen Formeln vorwiegend erhalten, regelmäfsig in repetundarum.

Br. 106 f. Beispiele bietet *Neue*, Lat. Formenlehre II 452—459.

§ 20. Aus der Verbalkomposition.

I. Zusammensetzung der Verba mit Präpositionen.

Die Schulgrammatik des Altertums stellt das Prinzip auf, die konsonantisch auslautende Präposition müsse mit konsonantisch anlautendem Verbum so oft assimiliert werden, als die Natur der zusammentreffenden Konsonanten es gestatte. Vor Vokalen ändert sich die Präposition nur in wenigen Fällen. Die hauptsächlichen Veränderungen der Präpositionen sind:

1) **ab** vor Vokalen, $i = j$, h, b, d, l, n, r, s.

abs vor c, q, t; und mit Ausstofsung des b:

as vor p; z. B. asporto.

a vor f in afui (siehe unten *absum*) und vor m, v.

au vor f in aufero, aufugio.

ab assimiliert sich also nicht; dadurch wird eine Verwechselung mit den gewöhnlich assimilierten Zusammensetzungen der Präposition ad vermieden.

2) **ad** vor Vokalen, $i = j$, h, b, d, f, m, n, q, v.

ac vor c, z. B. accipio; weniger gut vor q.

ag und ad vor g, z. B. aggero, — are, von agger;

adgerere; aggredior und adgredior.

a vor gn, sp, sc, st, z. B. agnosco, aspicio, aspiro, ascendo, asto. Ubrigens kann auch ad hier un verkürzt bleiben.

ad und al vor l.

ad, besser als an, vor n.

ap gewöhnlich vor p, seltener ad(p).

ad und ar vor r.

ad und as vor s.

at vor t.

Vor t findet sich auch d, z. B. adtraho Cic. Verr. II 2, 1 § 1 *Vat.*, adtribuo C. I. L. V. 5050 und sonst.

3) **ante** wird anti in antistare, anticipare. *Br.* 180.

4) **circum** kann sein m verlieren vor eo, ire:

circumeo, circueo und gewöhnlich circuitus, circuitio neben circumitus, circumitio.

Z. B. Liv. IV, 56, 5 circuisse *Veron.* circumisse *Med.* s. *XI. Par.* 5725. *Leid. I.* Über die alte Streitfrage, ob *m* beizubehalten sei, vgl. *Forcellini* s. v. Cic. de re p. I 29, 45 Osann. *Or.* 6140.

5) **com** vor b, m, p.

con vor c, d, f, g (*über gn s. unten*), i = j, n, q, s, t, v.
con und col vor l; letzteres gewöhnlich in collegium.
cor vor r.

co vor Vokalen und h, ausgenommen comedo (comes, comitor, comitium, comitiare). Durch Zusammenziehung kann der anlautende Vokal des Zeitwortes verschwinden, z. B. cogo (*co-ago*).

cō vor gn und nach Ausfall des g vor einfachem n in conecto, coniveo, conitor, conubium.

Über **dis**, **di** und **de** siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: derigo, dinosco, describo, dissigno.

6) **ex** vor Vokalen und h, c, p, q, s, t.

Ausgenommen: epotus, epotare, vgl. *Neue, Lat. Formenlehre* II 765 ff.

e vor b, d, g, i = j, l, m, n, r, v.

ef vor f, z. B. efferre. Daneben giebt es in der Republik (Cicero, Sallust) und gemäß der handschriftlichen Überlieferung noch bei Schriftstellern des 1. Jahrhunderts n. Chr. eine durch Ausfall des Zischlautes abgeschwächte Form von ex:

ee z. B. *ecfero*, *ecfatus*. Jedoch würde der Gebrauch dieser Form bei Neulateinern affektiert sein; jedenfalls ist *ecficere* statt des gewöhnlichen *efficere* zu vermeiden.

Neue, Lat. Formenlehre II 766 ff.

- 7) **in** vor Vokalen und *h, c, d, f, g* (*ausgenommen gn*),
i = *j, n, q, s, t, v*.
in und seltener *il* vor *l*.
in und *ir* vor *r*.
im und *in* vor *m, b, p*.

Regelrecht ist hier *im*; aber *in* kommt thatsächlich sehr häufig vor. Speziell ist zu schreiben **imperator**, nicht *inp*, und den Vorzug verdient *imperium* und *imperare*.

i vor *gn*.

- 8) **ob** vor Vokalen, i = *j* und *h, b, d, l, n, r, s, t, v*.
Vor *s* und *t* wird häufig *op* geschrieben, was gegen die Theorie der Schulgrammatiker ist (oben § 7 I n. 2). In *obsolesco* ist die Form der Präposition *obs*.

ob und zuweilen *om* vor *m*.

oc vor *c*.

of vor *f*.

og vor *g*.

op vor *p*.

Vor *p* findet sich auch *ob*, z. B. *obprobrio*, gegen das vorwiegende Gesetz. *b* fällt aus in *omitto*, *operio*, *ostendo* (= *obs-tendo*).

- 9) **per** bleibt regelmäfsig unverändert; nur vor *l* kann *r* in *l* übergehen, z. B. *pellego* = *perlego*, *pellicio* = *perlicio*, und in den Ableitungen von *ius*, *iurare* kann *r* ausfallen. Siehe unten im alphabetischen Verzeichnisse: *peiurus*, *peiero*.

- 10) **sub** vor Vokalen, *h, i* = *j, b, d, l, n, s, t, v*.

suc vor *c*.

suf vor *f*.

sug vor *g*.

sum und *sub* vor *m*.

sup vor *p*.

Inkorrekt, aber zuweilen gebraucht ist *subp*... z. B. *subpono*; vgl. *adt*..., *obp*....

sur und sub vor r.

sus (aus *subs*) in suscipio, suscito, suspendo, sustineo, sustento, (sustollo) sustuli.

su in suspicere, suspiro.

11) **trans** vor Vokalen und b, c, f, g, p, r, t, v.

tran gewöhnlich vor s, und stets vor sc.

trans und häufig tra vor i = *i* und *j*, d, l, m, n.

Br. 294—303. Speziell über Livius vgl. Mommsen Abhdl. der Berl. Ak. 1868 S. 170 f.

II. Die Composita von iacio mit einsilbiger Präposition

sollten nach Umlautung des a in i mit doppeltem i geschrieben werden, z. B. abiicio. So verlangte es auch die Theorie der römischen Schulgrammatiker. Aber im Gebrauche waren weit- aus vorherrschend die Formen mit einfachem i. Wir schreiben daher am sichersten:

abicio, adicio, inicio, obicio, subicio.

Wenn die Präposition auf einen Vokal ausgeht, so kann auch ii geschrieben werden, wodurch die Verschleifung der Laute *ji* bezeichnet würde. Z. B. coiicio, deiicio. Indessen selbst nach einem Vokal ist einfaches i ebenfalls sicherer und besser. Wir schreiben also:

coicio, deiicio, eicio, proicio, reicio, traicio.

Br. 198—202. *Neue*, Lat. Formenlehre II 438. 502; *Liv. (cod. Veron.)* III 44, 6. 51, 12. IV 12, 10. 13, 12. 21, 4. 58, 12.

Anhang zu den allgemeinen Regeln.

Beispiele aus stadtrömischen Inschriften.

C. I. L. VI: adici, adicit 1711. adquisito 1245; vgl. 1872. adsignatus 855. 857 u. a. adsistente 414 b 9. adtribuendam 877. aedes (has) 979. aeditus 302. 8703. 8710 f. aedituus 8708. aeditos 8713. apsentis 456 f. apsolutum 851. 1374. asstante 746. basem 435. basim 422. 460. 683. base 360. 375. 407. 596. 653. 663. basi 532. 612. 622; vgl. ypobasi. bybliothece 8743. caelator 9221. caelesti 638 f. caelicolis 754. caelum 776. 1779. caerimoniarum 934; vgl. 1001. caeruleus 1256 f. caeteri 1585 b; vgl. cet. Camena 312. cetera 103 (c. a. 214). 1693. 1710; vgl. caet. chart(aria) 8567. 9255. chortis 339. circumit 1548. circundatus 1080. cocus 8753 f. 9264 f. cocos 9261. com filis 690. condicionis 1783. cottidie 1783. desierat 1246. diis (diIs) 108. 109. 295. 499. 502. 2210 u. a. dicionis 1140; vgl. 920. eldib. 1454 (a. 222). eis 712. 1375; vgl. is. emptis 1260. fenarius 303. 9417. faenarior. 8686. fetiali 913; vgl. 1302. 1462. 1583. harundinarius 9456. hedera 1724. holitor 9457 f.

incobari 1176 (a. 367—375). inchoato 103 (c. a. 214 bis); vgl. 644 (a. 149). 738 (Sept. Sev.). is: ils 930,24 (Vespas.), vgl. 647; und eis. lulil 882. 910. 921 (1. Jahrh. n. Chr.). kandidatus 1337. karissimi 681; vgl. 1449. 1487. kasibus 1245. lagona 8866. laguna 1884; s. lagoena S. 45. lyntr(arius) 9531. manibeis 1301; vgl. 1316. Messalla 308; vgl. 1234 f. milliario 1256. mundicie(i) (vico) 975; vgl. planitiam. negotiari 826; vgl. 1035. 1065. 1625. 9652 f. opsonator 8944 f. otio (otiosus) 1724. pedisecus 252. pedisequs 8992 f. 9767 f. (vereinzelt pedisequs pedesequa). — Phraatis 1799. Prahates 1797. planitiam 1270. plebs 1511. 1512. pleps 909. 910. 943. pomerium 1231 f.; vgl. 930,14. proelia 1377. prompta 1725. propitium 1537; vgl. 2210. 2335. proscaenio 406. quodannis 313. 1872. redemptoribus 877 u. a. religionem 648. 1001. reliquiae 1884 (a. 117). saeculare(s) 877. saeptum 56. scaenar 1074. (s)caenico 817. scen(ici) 1063. 1064. sepulcrum 1375. sollemne 313; vgl. 912 c c. succipere 3828; vgl. 692. susc. 697 und sonst. sumpseras 1779 d 12. (consumserat 1793,8 [a. 394]). sumptus 754 u. a. ta(et)ro 1163. testacio 1179. thensauror. 325. thesaurorum 376. thurarii und tur. 9928 f. tropaeis 1196 (c. a. 405). vllic. vilicus 56. 278. 619. 623. 9089 f. 9983 f. villicus? 615. ypobasi 726; vgl. basem.

Orthographisches Wörterverzeichnis

in

alphabetischer Reihenfolge.

A.

a, ab, abs Präposition: vor Vokalen und *h* stets *ab*; vor Konsonanten meistens *a*. Und zwar wird *a* gewöhnlich vor den Konsonanten *b, f, p, v* geschrieben, während *ab* vor den übrigen Konsonanten nicht selten ist und namentlich vor *l, n, r, s* und konsonantischem *i* (= *j*) häufig erscheint. Z. B. *ab Iove* und *a Iove*.

abs, besser als *aps*, darf nur vor *te* geschrieben werden, obwohl auch hier *a te* gewöhnlich ist.

Beispiele bei *Neue*. Lat. Formenlehre II 737 ff. Über Livius, welcher *ab* vor Konsonanten liebt, giebt der *cod. Veronensis* zuverlässigeren Aufschluß; z. B. *ab iunioribus* III 65, 7. *ab legatis* und *a libidine* ib. 26, 9. 44, 1. *ab suis* und *a se* ib. 43, 6. 35, 2. *et a fronte* *et ab tergo* IV, 33, 10. *ab Verginio* ib. 21, 9 u. a.

aps ist zwar lautlich berechtigt und kommt vor, entspricht aber nicht der vorherrschenden schulgerechten Schreibweise; z. B. *aps te* *cod. Vat. Cic. Verrin.* II 1, 43 § 111. *abs te* *Cic. pro Rab.* 11, 30. s. oben § 7 I. Über das sonstige Vorkommen von *abs* s. *Neue* a. a. O.

a und **ah** Interjektion.

Beide Formen sind beglaubigt,

vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre II 812; z. B. *Horat. c. I* 27, 18. 17, 5 *Keller*; *Terent. Andr.* III 3, 11. *Ad. I* 2, 47 *Umpfenbach*.

abcido, s. *abscido*.

Abella, nicht *Avella*.

Br. 238. *Or.* 7167 u. a. *Verg. Aen.* VII 740 *Servius. C. I. L. X* p. 136.

abeo, *abii* u. s. f. oben § 19 II.

abfore, *abfui*, s. *absum*.

abicio, *abieci*, *abicerere*, besser als *abiicio*, oben § 20 II.

abs s. *a*, *ab*.

abscido (*abs-caedo*), nicht *abcido*.

Z. B. *Horat. serm.* II 3, 303 *Holder*. vgl. *Ribbeck prol. in Verg. p. 444. cod. Veron.* *Livii* IV 10, 4. *C. I. Gr.* 1711 B 12 (*Br.* 333). *C. I. L.* III 567.

abscisio, nicht *abcisio*.

Cornif. ad Herenn. IV 53—54 § 67 *bis* richtig überliefert mit Variante *abscissio* (*abc. Kayser*, vgl. seine *Corrigenda*).

absens, s. unter *absum*.

absum, *afui*, *afuturus*, *afore*, nicht *abfui* u. s. f.

Z. B. *Liv.* IV 12, 7. 58, 2. V 4, 14 *cod. Veron.* *Cic. ep. ad fam. cod. Med. (ed. Tur. 2)* III p. 220, 29). *Osann* zu *Cic. de re p.* II 43 p. 243. *Fl.* 7. *Neue*, Lat. Formenl. II 742.

absens, nicht *apsens*, oben § 7

I; vgl. *Br.* 333. Mai class. auct. II p. 418 (*cod. Vat. Cic. Verr. II 2, 23 § 55*).

absumo, absumpsi, absumptum, s. sumo.

Z. B. Liv. IV 26, 5. V 43, 4. VI 2, 12.

ac vor Konsonanten, außer *h*; atque vor Vokalen und Konsonanten.

ac (ad) — c in Compositis, siehe oben § 20 I n. 2.

Acca Larentia s. Larentia.

äcipenser, Name eines Fisches, nicht accipenser oder aquipenser.

Horat. serm. II 2, 47 Holder.

aclys, aclydis, nicht acelis.

Verg. Aen. VII 730 Ribbeck (prol. p. 452: acludes P. γ¹ 'nescio an recte').

ad in Compositis, siehe oben § 20 I n. 2.

additicius, nicht -tius § 6 I.

adedo, adesum, besser als adēs-sum.

Verg. Aen. IX 537 Ribbeck.

adeo, adii u. s. f. § 19 II.

adgnosco s. agnosco.

adicio, besser als adiicio § 20 II.

adolescens s. adulescens.

Adria s. Hadria.

Adrumetum s. Hadrumetum.

adsiduus s. assiduus.

adsimulo, nicht adsimilo.

Verg. Aen. X 639. XII 224 Ribbeck; vergl. *Forcellini* s. v.

advecticius, nicht -tius § 6 I.

adversus, adversum, nicht die ältere Form advorsus.

Wie versus. Vergl. Verg. Aen. IX 443 Ribbeck. Cic. de re p. ed. Osann p. 442. Ritschl opusc. II 262.

adulescens als Substantiv („*Jüngling*“); nicht adolescens.

Br. 82. Cic. de re p. I 8, 13. 15, 23 p. 58 Osann. Mai cl. auct. II p. 389. *cod. Veron.* Livii III 12, 8. V 32, 8. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 2, 5 u. a.

adolescens als Particip von adolesco.

adulescentia, adulescentulus, wie adulescens.

aedes, aedis, *Sing. nom.* aedis,

seltener aedes. *acc.* aedem. *abl.*

aede. *Plur. nom.* aedes. *gen.*

aedium. *acc.* aedes und aedis.

Charisius schreibt vor: 'hae aedes = domus; sed aedis si dixeris, templum significas' (*Br.* 147 f.).

Der *Nominativus sing.* aedis ist durch eine Cäsarische Inschrift (*Br.* 147), durch die fasti Praen. Jan. 27. Mart. 2. 19. April 10. 28. Ant. Aug. 18 (auf die *Garatoni*, *Corssen* u. a. hinweisen) und noch aus dem 4. Jahrh. durch Or.-Henz. 5580 beglaubigt. Handschriftliche Beispiele bei *Neue*, Formenl. I 179 f. vgl. z. B. Cic. in Verr. II 4, 55 § 122 Zumpt, Jordan. Der *cod. Veron.* Livii hat einmal aedis IV 25, 3; aber zweimal aedes III 63, 7. V 31, 3.

Accus. plur.: aedisque poplicas C. I. L. I 551 (2. Jahrh. v. Chr.) und noch auf einer Schweizer Inschrift (4. Jahrh. n. Chr.) Mommsen Inscr. Helv. 10. — Für aedes die handschriftl. Überlieferung Vergils (Ribb. Ind. p. 407. 412).

aedilicius, nicht -tius § 6 I.

aedituus, nicht die ältere Form aeditumus oder aeditimus.

Zumpt zu Cic. in Verr. II 4, 44 § 96. Gellius XII 10.

Aedui, besser als Haedui.

Notitia prov. et civ. Galliae (Rhein. Mus. XXIII 278), Caesar u. a. Haed. ist überliefert Inscr. Helv. 192 Momms., aber Aed. Or. 5966. C. I. L. III 4498.

aedus s. haedus.

Aefula, nicht Aesula.

Hermes I 426.

Aegaeus, a, um *Αἰγαῖος*.

So die gute handschriftl. Überlieferung, neben dem irrtümlichen aegaeus, vgl. Keller-Holder, Hor. c.

II 16, 2. III 29, 63. epist. I 11, 16.
Dagegen ist

Aegeae u. Aegiae Städtename.

Ἀγειαί: 'Philippus Aegiiis occisus est'. Nepos de reg. 2, 1; so Fleckeisen Philol. IV 334. Aegeae Iustin. VII 1, 10.

Zu unterscheiden ist die Form *Ἀγέαι*, welche für die cilicische Stadt angenommen wird: Aegēas Tac. ann. XIII 8 (egeas *codex*). Über die verschiedenen Namen vgl. Henr. Stephani thes. s. v. *Ἀγαι*, *Ἀγεια*.

āēneus, āēnus, häufiger als die Formen: aheneus, ahenus.

Für die Berechtigung beiderlei Formen, ohne und mit *h*, zeugt Vergil. Aen. II 470. ge. I 296 mit der Bemerkung des Gellius II 3. Doch haben die Vergilhandschriften nach Ribbeck Ind. p. 423: aēnus „constanter exceptis Aen. I 449 (M 2) et III 513 (Pierian).“ Die Überlieferung des Horaz ist ebenfalls für aeneus und aenus s. Keller-Holder zu c. I 83, 11. 35, 19. III 3, 65. 9, 18. 16, 1. serm. II 3, 183. ep. I 1, 60. II 1, 248. (So auch der Vossianus Ausonii ep. 25, 23.)

„Die Kupfertafel (der Militärdiplome) heißt auf unseren Urkunden bis zum J. 134 durchgängig tabula aenea (nie ahenea)“ Mommsen, Hermes I 467. C. I. L. III p. 919. — ahenam C. I. L. I 196, 26. (186 v. Chr.). aheneis im Mon. Anc. I *Überschrift*. ahene(as) Or. 5129 (56 n. Chr.) u. a. (*Fl.* 7). vgl. aeneatores C. I. Rh. 1783.

Aenobarbus, s. Ahenobarbus.

Aequiculi, besser als Aequicoli.

Verg. Aen. VII 747: Aequicula gens. C. I. L. I p. 564 el. 35: aequicolus. C. I. L. IX p. 388. vgl. Liv. I 32, 5. X 13, 1.

Aequimaelium, nicht Aequimelum.

Die Handschriften bieten zwar Aequimelum; aber das beweist nichts, da dieselben auch Melius mehrfach für das richtige Maelius haben (so *cod. Veron.* Liv. IV 13, 1: Melius, aber IV 13, 8: Maelius; vgl. 14, 1. 3. Quintil. V 11, 12. 13, 24).

Für Aequimaelium spricht der Umstand, daß Varro, Cicero, Livius den Namen mit der Zerstörung des Mälischen Hauses in Verbindung bringen. vgl. Drakenborch zu Liv. IV 16, 1. Christ zu Cic. de divin. II 17, 39 (*ed. Tur.* 2 IV p. 534, 1). Becker R. Alt. I 486.

aequiparare, nicht equiparare.

• Z. B. Nepos Them. 6, 1. Alc. 11, 3 Halm. Cic. Tusc. V 17, 49. Verg. ecl. 5, 48 Ribbeck. Daß die Überlieferung vieler guter Handschriften für aequipero spreche, bemerkt *Forcellini*.

aequus, nicht aecus oder aequos.

§ 6 II. § 14 n. 1.

aerumna, nicht erumna.

erumna gehört der ungebildeten Volkssprache an (*Br.* 205).

aesculetum, nicht esculatum.

Hor. c. I 22, 14 Keller.

aesculeus, nicht esculeus.

Ovid. M. I 449 s. aesculus. vgl. aesculineis C. I. L. I 577, 2. 9.

aesculus, nicht esculus.

Hor. c. III 10, 17 Keller. Vergil ge. II 291 Ribbeck.

Aesernia, nicht Esernia.

Z. B. Cic. ad Att. VIII 11 D 2. Die alten Münzen haben Aiserino C. I. L. I 20.

Aesopēus] in der Kaiserzeit

Aesopius *Ἀίσώπειος*.

Quintil. V 11, 20: *αἰσωπέιους*] aesopius *Ambros.* Aesopius *Phaedr.* IV prol. 11 Müller.

Aesquiliae, s. Esquiliae.

aestimatio, s. aestimo.

aestimo, nicht die ältere Form

aestumo.

aestumo in der lex repet. (123/2 v. Chr.) C. I. L. I 198.

aestimo *cod. Veron.* Livii IV 54, 6. vgl. III 63, 9. Dasselbe Verhältnis besteht zwischen aestimatio, aestumatio, und anderen Ableitungen. In den ciceronischen Handschriften findet sich *u* und *i*; vgl. de re p. II 35, 60; Osann hierzu p. 436.

aethērīus (*αιθέριος*), nicht aethe-reus.

Horat. c. I 3, 29 Keller. Verg. Aen. V 518. 838. culex 102 Ribbeck. Aesula s. Aefula.

Aetna, in der Prosa, nicht Aetne.

Die griechische Form Aetne (*Αἴτνη*) in der guten Überlieferung des Ovid z. B. Met. II 220. XV 340, „ut alibi saepe“ *N. Heinsius*.

aevum, nicht aevom § 4. 14 n. 1.

afore, afui, afuturus, s. absum.

agnosco und **adgnosco**.

adg. Horat. ep. I 16, 29 Keller. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 p. 297. oben § 20 I n. 2.

ah s. a.

aheneus, ahenus, s. aeneus.

Ahenobarbus ist die Form der Republik und früheren Kaiserzeit; später Aenobarbus.

C. I. L. I 571. 1344. Henzen Scavi p. 4 ff. Quintil. VI 1, 50. Suet. Nero 1. Alaesa, Alaesus, s. Halaesa.

Alamanni, nicht Alemanni.

C. I. L. I p. 303 *Oktober 5. 10.* VI 1175. Script. hist. Aug. und Ammian. Rhein. Mus. IX 304.

aleum, s. alium.

Alexandrea Form der ciceronischen Zeit; **Alexandria** ist ebenfalls richtig und wahrscheinlich erst der Kaiserzeit angehörig.

C. I. L. I 474. fast. Venus. a. 724 p. 471. Hor. c. IV 14, 35 Keller. Cic. de fin. V 19, 54. Madvig. ad fam. VII 17, 1 u. a. vgl. Osann zu Cic. de re publica p. 467. vgl. oben § 5 n. 2.

Alia, s. Allia.

alica, nicht halica.

halica gehört in die vorklassische Zeit. halicarius *Lucilius*. (*Br.* 284).

Alicarnasus, s. Halicarnasus.

alimentum, nicht alumentum.

Br. 119. vgl. Cic. de rep. I 4, 8. Sallust. fr. Vat. I b 4 (*Hermes* V 402).

alioqui ist richtiger als alioquin.

Br. 271. Ribbeck, Partikel 20. **aliquotiens**, besser als aliquoties.

Wie quotiens; oben § 17 II.

alium, besser als **allium** („*Knoblauch*“), nicht aleum.

Br. 136. 137. Horat. epod. 3, 3 Keller. vgl. Plaut. Most. 48 R. C. I. L. III p. 829. IV 2070.

aliunde und **alicunde**.

Osann zu Cic. de re p. VI 25, 27 p. 410, wo irrig eine Ableitungsverschiedenheit angenommen ist.

altec, nicht alec oder hal.

Hor. serm. II 4, 73. 8, 9 Holder. **Allia**, **Alliensis**, nicht **Alia**, **Aliensis**.

Fasti Antiat. u. Amit. Jul. 18 = C. I. L. I p. 328. 324. vgl. Verg. VII 717 Ribbeck. *Alia cod. Veron.* Livii V 39, 6. 8. 53, 5. aber **Aliensem** VI 1, 11.

Allifae, **Allifanus**, nicht **Ali-fae**, **Alifanus**.

Hor. serm. II 8, 39 Holder. C. I. L. I p. 299.

alucinari und **allucinari**, besser als die ältere Form **halucinari**.

alucinatus Cic. de deor. n. I 27, 72 (*ed. Tur.* 2 p. 388, 5 *cod. Voss.* 86. *Pal.* 1519). allucinari Cic. ep. ad Q. fratrem II 9, 1 *cod. M.* (wo halucinari am Rande, nach Baiter *ed. Lips.* p. LXXI). Die Aussprache ohne *h* bestätigt für seine Zeit Gellius II 3, welcher auch berichtet, daß Cloatius Verus das Wort von ἀλύειν hergeleitet habe (XVI 12).

alvarium (Bienenkorb), nicht alvearium.

Vergil. ge. IV 34 Ribbeck (prol. p. 388).

ambedo, ambedi, ambesum, besser als ambēssum.

Verg. Aen. V 752 Ribbeck (prol. p. 444). Die letztere Form ist zwar auch richtig, aber nicht schulgerecht. **amentum** und **ammentum**.

Z. B. Cic. de or. I 57, 242. ammentum Caes. BG. V 48, 5 *codd.* A. Verg. Aen. IX 665 Ribbeck.

amfractus, s. anfractus.

Ammon, s. Hammon.

amoenus, nicht amenus.

Z. B. Horat. earm. I 17, 1 Keller.

u. oft; auch inschriftlich durch das Cognomen *Amoenus* bezeugt.

Ampsactus, nicht *amsactus*.

Cic. de divin. I 36, 79 Christ.
Verg. Aen. VII 565 Ribbeck.

anas, anatis, nicht *anes* oder *anetis*.

Aber in Ableitungen *anaticula*, *aneticula*; *anatinus*, *anetinus*.

Br. 74. 75. vgl. z. B. *anaticula*
Cic. de fin. V 15, 42, wo *aneticula*
Cod. Voss. 86. Erlang. 847. Lachmann in Lucr. p. 16.

ancora, nicht *anchora*.

Für *ancora* zeugt Marius Victorinus (*Br.* 288). *anchora* bei Verg. Aen. I 169. VI 3 nach Servius.

anellus, nicht *annellus*.

Hor. serm. II 7, 9 Holder.

anfractus, nicht *amfractus*.

Br. 264.

animadverto, nicht *animadvorto*.

Vgl. *verto*. Der Ausdruck *animum advorto* ist vorklassisch (*Br.* 102); schon in den Handschriften des Terenz findet sich die jüngere Form An. I 1, 129. IV 4, 28. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 388.

antemna und **antenna**.

Vergil. Aen. III 549 Ribbeck.
Horat. carm. I 14, 6 Keller. vgl. Ritschl opusc. II 552. 773.

Antiochea und **Antiochia**.

Cic. ad. fam. II 10, 2: -ea *cod. Med.* vgl. Osann zu Cic. de re publica p. 467 f. wie *Alexandrea*.

antiquus „alt“; **anticus** „der vordere“.

§ 6 II. § 14 n. 1.

antistare (voranstehen), nicht *antestare*.

Br. 180. Cic. de re p. I 18, 28 (vgl. Osann p. 270). Ritschl opusc. II 559.

anulus, nicht *annulus*.

Horat. serm. II 7, 53 Holder.
Cic. de or. III 32, 127 Ellendt.
anularius C. I. L. I 1107.

Anxur, **Anxurus**, nicht *Axur*.

Horat. serm. I, 5, 26 Holder.
Verg. Aen. VII 799 Ribbeck.

Apenninus siehe **Appenninus**.

apes und **apis** im Nom. sing.

apis fand Priscian bei Ovid. Met. XIII 928; aber *apes* gilt den alten Grammatikern als das Gewöhnliche (*Br.* 148).

Appenninus, besser als **Apenninus**.

Appenn. cod. Veronensis Livii V 33, 6. Verg. Aen. XI 700. XII 703 Ribbeck. Horat. epod. 16, 29 Keller.

apud ist die schulgerechte Form neben dem ebenfalls häufig vorkommenden *aput*.

Ellendt zu Cic. de or. I 11, 48; oben § 8 n. 3.

Apuleius und **Appuleius**.

C. I. L. I p. 573 u. a. Ellendt zu Cic. de or. II 25, 107. Philol. Anzeiger IV 366.

Apulia, **Apulus**, besser als **App.**

Horat. carm. I 38, 7 u. a. serm. I 5, 77. II 1, 34. 38 Keller-Holder (I p. 238). Sallust. Cat. 27, 1 u. a. C. I. L. I p. 299, 1; p. 573. Philol. Anzeiger IV 366.

aput s. *apud*.

aquosus, nicht *aquonsus*.

Br. 267. 268, nach Marius Victorinus; oben § 9 III.

arbor, nicht *arbos*.

Br. 277, nach Quintilian. oben § 15 n. 2.

arca, nicht *archa*.

Horat. serm. I 1, 67. 8, 9. II 3, 119, 7, 59 Holder.

arcesso und **accerso**.

Cic. de or. II 27, 117 Ellendt. *arcesso* Sallust. lug. 62, 4. 109, 4. *arcesso* und *arcesso* Cat. 40, 6. 52, 24. 60, 4 u. a. mit Nebenform nach der 4. Konjugation; vgl. Dietsch II p. 145. Nepos Att. 21, 4 Halm. Ribbeck Vergil. prol. p. 388; und Horat. ep. II 1, 288 (vgl. ib. 168. I 5, 6. serm. II 3, 261) Keller-Holder. vgl. Jahrb. f. Phil. 89 S. 834. *Neue*, Lat. Formenl. II 416 über die Nebenformen nach der 4. Konjug.

Die Form *arcesso* eignet sich bei Neulateinern nicht für die einfache, unpathetische Sprache.

arctus s. *artus*.

arena s. *harena*.

Areopagita und Ariopagita
(*Ἀρειοπαγίτης*).

Quintil. V 9, 13 p. 230, 15 Halm.
Cic. de off. I 22, 75 p. 661, 4 Baister u. a.

Areus pagus und Arius pagus
(*Ἀρειος πάγος*), besser als Areo-
pagus, Ariop.

Cic. de div. I 25, 54 p. 499, 6,
wo Christ Ariopagum schreibt,
und andere Stellen, die Nipper-
dey anführt zu Tac. ann. II 55.
vgl. Osann zu Cic. de re p. I 27,
43 p. 92 u. p. 467. oben § 5 n. 2.

ariolari, ariolus s. hariolari,
hariolus.

Arretium, Arretinus, nicht
Aretium.

Z.B. Sallust Cat. 36, 1. Caes. BC.
I 11 u. sonst. *Forcellini s. v. Aretium*.
C. I. L. X 6123.

Arruns, nicht Aruns.

cod. Veron. Livii V 33, 3. 4.
Verg. Aen. XI 759 Ribbeck.

artare, nicht arctare, von artus.
artus, nicht arctus (*eng*).

cod. Veron. Livii IV 34, 6 und
sonst die guten Handschriften. vgl.
z. B. Keller zu Horat. carm. I 38, 7.
arundo, s. harundo.

aruspex, arespex s. haruspex.
as.. in Compositis (= abs.. und
ad-s.) siehe § 20 I n. 1. 2.

assiduus und adsiduus, nicht
asseduus.

Br. 145. 296 ff. 305. adsiduus
z. B. im *cod. Veron. Livii IV 25, 1.*
55, 3. V 50, 8. VI 1, 5. vgl. Osann
zu Cic. de re p. II 22, 40 (p. 201).
at in Compositis (ad-t..) siehe
§ 20 I n. 2.
atque, s. ac.

atqui, richtiger als atquin.

Br. 271. Ribbeck Partikel 20.
Neue, Lat. Formenlehre II 802.

attrecto und attracto.

Ribbeck prol. in Verg. p. 387
(Aen. II 719). vgl. Priscian VIII 85
= I p. 438 H.

auctor, nicht autor und
auctoritas, nicht autoritas.

Br. 215.

aucupium, nicht aucipiūm.

Br. 120 ff.

audacter, nicht audaciter.

Quintil. I 6, 17. (*Br. 202. 299*).

audeo, ausus, gewöhnliche Form
für das in der Zeit des Cicero
und Augustus auch vorkommen-
de *aussus*.

Br. 275. vgl. casus, causa. Rib-
beck prol. in Verg. p. 444.

Avella, s. Abella.

avello, avulsus, nicht avolsus.

Cicero und Horaz: avolsus (de
re p. I 1, 1 Osann p. 6. serm. I 1,
58 Holder); oben § 4.

aveo, s. haveo.

Augeas (*Ἀγέλας*), besser als
Augias. Adjektiv: Augēus.

Augeas Seneca apoc. 7 p. 52. 81
(ed. Berol. p. 223) Bücheler. Plinius
XVII 6 § 50 Sillig. *cod. Voss. Au-*
sonii id. 19, 7. oben § 5 n. 2.

aurifex, nicht aurufex.

Br. 122.

autumnus, nicht auctumnus.

Fl. 8. fragm. Vatic. Sallust. hist.
I a 8 im Hermes V 402. *cod. Veron.*
Livii V 6, 2. Ribbeck prol. in Verg.
p. 389. Horat. carm. II 5, 11 u. a.
Keller (p. 240).

avunculus, nicht avoneulus.

Oben § 4. avonculus z. B. C. I. L. II
900. 1282, 11. vgl. Cic. derep. I 19, 31.

B.

baca, besser als bacca.

Vergil. ecl. X 27 u. a. Ribbeck
prol. p. 391. Horat. carm. II 6, 16.
epod. 8, 14. ep. I 16, 2. serm. II 3,
241. 4, 69 Keller-Holder. Cic. de

leg. I 8, 25 p. 22, 9 Vahlen. bacca
schrieb Priscian II 6 = I p. 47, 5 H.
baccar (baccaris), besser als
bacchar.

Verg. ecl. IV 19. VII 27 Ribbeck.

balbutio, nicht **balbuttio**.

Horat. *serm.* I 3, 48 Holder.

Baliares, **Baliaricus** (*Βαλιαρεῖς*), besser als **Baleares**, **Balearicus**.

Act. triumph. 633 = C. I. L. I p. 460. *Or.* 732, dagegen 168. (C. I. L. II 4218; vgl. 3695. Corssen *Ausspr.* II² 346). 'in *cod. Put.* Livii id nomen saepius littera *i* quam *e* scriptum reperitur.' Alschefski zu Liv. XXI 21 (III p. 88). vgl. Verg. *ge.* I 309 und Sall. *Iug.* 105, 2: **Balear**.

balineum, s. **balneum**.

ballista, besser als **balista**.

ballista *cod. Ambros.* Plauti Trin. 668 R. **balista** ib. *cod. Pal. Vat.* „ballistae (sed altera *l* expuncta)“ *cod. Reg.* (Paris. 6332 saec. IX) Cic. *Tusc.* II 24, 57 p. 270, 23 Baiter.

balneum hat eine berechnigte Nebenform:

balineum, ebenso **balneae**, **balineae**.

Br. 202. vgl. Plaut. *Merc.* 126 R. Placidi gloss. p. 14, 8 D. **baliniis** fast. Praen. April. 1. vgl. Ritschl *opusc.* II p. 523. Keller *Jahrb. für Philol.* Bd. 107 S. 804 ff.

balteus, **balteum**, nicht **baltius**, **baltium**.

Br. 136. 137. z. B. Quintil. IX 3, 9 Halm.

barritus, nicht **baritus** oder **bariditus**.

Keller, *Jahrb. f. Phil.* Bd. 103 S. 560 f.

batillum s. **vatillum**.

battuo (schlagen), nicht **batuo**.

So *cod. Med.* Cic. *ep. fam.* IX 22, 4.

belua, nicht **bellua**.

Horat. *carm.* I 12, 23 u. a. **beluosus** IV 14, 47. *serm.* II 3, 316. 7, 70. *ep.* I 1, 76 Keller-Holder. Verg. *Aen.* VI 287 Ribbeck u. a. z. B. Plaut. Trin. 952 R. Sallust. *Cat.* 1, 2 Dietsch. Cic. *de re p.* I 18, 30. II 26, 48. vgl. Osann p. 73 und Mai zu Cic. *pro Mil. class.* auct. II p. 114 und 388.

benedicere und **bene dicere**.

benefacere und **bene facere**.

beneficium, besser als **benificium**.

beneficus, besser als **benificus**.

benevolentia, besser als **benivolentia**.

benevolus, besser als **benivulus**.

Beiderlei Formen sind berechnigt. In der republikanischen Zeit trat der Umlaut **beni** ein und hielt sich in der Kaiserzeit; z. B. **beneficio** aus dem Jahre 46 n. Chr. bietet C. I. L. V 5050, 30. 34. Dagegen galt seit dem ersten Jahrhundert der Kaiserzeit die Schreibweise **bene** in der Grammatik vorwiegend als korrekt. Abweichende Grammatiker-Theorie siehe in Placidi gloss. p. 14, 11 Deuerling. *Br.* 179. *Indices zum C. I. L.* vgl. VI 1066. 1067. Für die schulgerechten Formen **benevolus** u. s. f. Ellendt zu Cic. *de or.* II 17, 72. Osann zu Cic. *de re p.* IV 8, 8 (p. 322). vgl. Ritschl *opusc.* II 561 f.

bibliotheca und **bybliothecca** (*βίβλος, βύβλος*).

K. Keil *Rhein. Mus.* XVIII 269 f. *Or.* 6306 f. vgl. C. I. L. I p. 327 ter, 610. III n. 607. z. B. Cic. *ep. ad fam.* VII 23, 2 *cod. Med. by.*

bipartitus und **bipertitus**.

Wie **tripartitus**; vgl. **depeciscor**.

bipennis, nicht **bipinnis**, in allen Bedeutungen des Wortes.

Br. 142. 143. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 391. Horat. *carm.* IV 4, 57 Keller.

Boeotii und **Boeoti**.

Die gewöhnliche prosaische Form ist **-tii**. Nep. *Alc.* 11, 3. *Con.* 2, 4. *Ep.* 9, 2. 3: vgl. daselbst 8, 3. *Agas.* 4, 1. 5 Halm. Dem griechischen *Βοιωτοί* ist **Boeoti** direkt nachgedildet z. B. Horat. *ep.* II 1, 144; vgl. *Phil. Anzeiger* III 268.

Boiohaemum und **Boiohaemum**, nicht **Boihemum**, **Boieum**.

Velleius II 109, 3. Halm *Rhein. Mus. für Philol.* XXX 539. Holtz-

mann, German. Altertümer, herausg. v. Holder S. 229.

Bonifatius ist die echte Form, wie die alchristlichen Inschriften lehren. **Bonifacius** ist mittelalterlich.

bos *gen. plur. boum, dat. bubus*, häufiger als **bobus**.

Beispiele bei *Neue*, Lat. Formenlehre I 287. 296. Ribbeck prol. in Verg. p. 448. C. I. L. VI 2059.

Bosphorus ist die in lateinischen Handschriften gewöhnliche Form statt des griechischen *Βόσπορος*.

Fl. Jahrb. für Phil. Bd. 99 S. 656 ff. Bd. 101 S. 458.

braca, nicht **bracca**.

Propert. IV 4, 17. V 10, 43 L. Müller. Das *c* wurde auch aspiriert, *bracha* (*Br.* 291).

bracchium, nicht **brachium**.

ech ist handschriftlich besser überliefert, als *ch*. Ribbeck prol. in Verg. p. 391. Horat. *carm.* I 8, 11 u. a. *serm.* I 2, 92. 9, 64 Keller-Holder (vol. I p. 241). vgl. Gruter 266, 4. C. I. L. VII 269. *brachium cod. Veron.* Livii IV 9, 14.

bractea s. **brattea**.

brattea und **brattia**, nicht **bractea**.

Verg. *Aen.* VI 209 Ribbeck. (*Br.* 133). C. I. L. VI 95.

Britannia, **Britannicus**, **Britannus**, nicht **Brittann**.

Auf Inschriften kommt zwar auch **Brittann** vor. Aber einfaches *t* ist vorwiegend und vorzuziehen, weil Horaz die erste Silbe kurz gebraucht.

Brittii und **Bruttii**.

Mommsen unterit. Dial 252 f. (*Fl.* 8). Indices geogr. der Inschriftensammlungen.

Britto, nicht **Brito**.

Index zu C. I. Rh. C. I. L. VII 1094.

Brundisium, nicht **Brundusium**.

Horat. *serm.* I 5, 104. *ep.* I 17, 52. 18, 20 Keller-Holder; ebenso die Inschriften. Dagegen **Brundus**. Velleius, s. Halm Rhein. Mus. XXX 539. C. I. L. IX p. 8.

Bruttii, s. **Brittii**.

bucca, nicht **buccha**.

Horat. *serm.* I 1, 21 Holder.

bucina, **bucinator**, nicht **bucina**, **buccinator**.

Fl. 8. So Handschriften des Cäsar, Cicero, Curtius, Tacitus, Vergil (Ribbeck prol. p. 391), Ovid. vgl. fragm. Vat. Sallust. *hist.* (Hermes V 402. I b 11). C. I. L. III 3326.

bucula und **bocula** (*Diminutiv von bos*).

Ribbeck prol. in Verg. p. 391. **bybliothea**, s. **bibliotheca**.

C.

C. ist Abkürzung für **Gaius**. Diese Abkürzung hat sich aus der Zeit erhalten, als das lateinische Alphabet noch kein **G** hatte. Der volle Name ist **Gaius** zu schreiben, nicht **Caius**. *Br.* 213.

caecus, nicht **coecus**.

Gute Handschriften haben, außer **caecus**, die Abschwächung **cecus**, aber nicht **coecus**; vgl. *caelebs*, *caenum*. Z. B. Cic. *de re p.* II 3, 5. Horat. *carm.* I 18, 14 u. a. Keller.

caedes, oben § 15 n. 3.

caelebs, nicht **coelebs**.

Br. 242 ff. Handschriftlich *cael.* und *cel.* vgl. *caccus*, *caenum*. Horat. *carm.* II 15, 4. III 8, 1. *serm.* II 5, 47. *ep.* I 1, 88 Keller-Holder.

caeles, **itis**.

caelestis.

caelicola, **caelifer**.

Caelius mons, **Caelimontanus**.

caelum, nicht **coeles** u. s. f. **Caelius**, **coelum**.

Sicher beglaubigt durch Inschriften: fast. Ämit. Sept. 17 = C. I. L. I p. 324. Hermes I 152 u. a., sowie durch Handschriften: Cic. *de re p.* I 10, 15. 13, 19. 20 u. s. f. de

or. II 29, 128 Ellendt. *cod. Veron.*
Livii III 7, 8. 65, 2. V 51, 7. 52, 11.
Vergil (Ribbeck prol. p. 393). Ho-
rat. s. Keller-Holder I p. 241. II
p. 388. Über den Namen des Cae-
lius mons vgl. Tac. ann. IV 65
Nipperdey.

caementicius und

caementum, nicht **cementum**.

C. I. L. I p. 574.

caenum, nicht **coenum** („Schmutz“).

cod. Ambros. Plauti Pers. 407 R.
Handschriftlich **caen.** und **cen.**
vgl. *caecus*, *caelebs*. Horat. serm.
II 7, 27 Holder. Ribbeck prol. in
Verg. p. 393.

caepe (**caepa**), und **cepe**.

Beide Formen sind schon in der
Kaiserzeit üblich gewesen; s. oben
§ 5 Diphth. 1; für **caep.** spricht
Horat. ep. I 12, 21 Keller. Arnobius
66, 18. 95, 21 Reiff; für **cep.** das
Edictum Diocletiani de pretiis rer.
ven. C. I. L. III p. 807. 829, und
die Wachstafel daselbst p. 953,
welche beiden Inschriften jedoch in
der Orthographie mangelhaft sind.

caerimonia und **caeremonia**, nicht
cerimonia.

caerim. Cic. de rep. II 14, 26.
caerem. Br. 330. Über hand-
schriftliches **cerimonia** (Tac. ann.
IV 55 p. 279, 1 Nipperd.) vgl. *cae-
cus*, *caelebs*, *caenum*.

Caeres, **Caeritis** und **Caere-
tanus**.

Br. 321 f. *cod. Veronensis* Livii
V 30, 3.

caesaries, nicht **cesaries**.

Br. 205. vgl. Keller zu Horat.
carm. I 15, 14.

caespes, besser als **cespes**.

‘Scribimus per diphthongum’
Placidi glossae (p. 23, 2 Deuerling),
die freilich nicht fehlerlos sind;
vgl. **caepe**. Ribbeck prol. in Verg.
p. 393. Horat. carm. I 19, 13. II 15,
17. III 8, 4 Keller.

caestus (Kampfriemen), nicht
cestus.

Ribbeck prol. in Verg. p. 393.
Br. 205.

caetra, **caetratus**, besser als
cetra, **cetratus**.

Handschriftlich **caet.** und **cet.**
z. B. Verg. Aen. VII 732. Liv. ed.
Alschevski III p. 88. 751. — S. Rib-
beck prol. p. 393.

Calendae, s. **Kalendae**.

camara, s. **camera**.

Camarina, s. **Camerina**.

Camena, nicht **Camoena**.

Horat. ed. Keller, Holder I p.
241. II p. 389. Andere Beweisstel-
len bei Becker R. Alt. I 513—515.

camera, nicht **camara**.

Horat. serm. II 3, 273. Br. 72
bis 75.

Camerina = *Καμαρίνα* in Si-
cilien.

Verg. Aen. III 701 Ribbeck.

candela, nicht **candella**.

Br. 259.

Canopus, **Canopeus**, **Cano-
pius**, **Canopita** (*Κάνωπος*).

„Cicero Canopitarum exer-
citurum dicit, ipsi Canobon vocant“
Quintil. I 5, 13. Verg. ge. IV 287.
Catull. 66, 58. oben § 5 n. 2.

Carthago und **Karthago**; siehe
unten **Karthago**.

Br. 209 ff. Über *th* daselbst
287 ff. C. I. L. I p. 575. vgl. El-
lendt zu Cic. de or. II 18, 75. Osann
zu Cic. de re p. p. 430—433.

casus ist der Form **cassus** vor-
zuziehen.

cassus kommt in der Zeit des
Cicero und der ersten Kaiser vor
(Ribbeck prol. in Verg. p. 444).
casus aber ist die schulgerechte
Form der Kaiserzeit (Br. 273 f.).
oben § 10.

Catina = *Κατάνη*.

Z. B. Cic. Verr. II 2, 49 § 120.
75 § 185 u. öfter. Fl. 9. C. I. L. X p. 720.

Caucaseus und **Caucasius**.

Beide Formen sind handschrift-
lich überliefert, z. B. Verg. ecl. VI 42.
ge. II 440. vgl. Ribbeck prol. 417 f.
Caucaseam C. I. L. VI 1163.

cauda, nicht **coda**.

coda ist plebejisch (Br. 206).

cavea, nicht *cavia*.

Br. 117. 133.

caupo, besser als *copo*.

copo gehört der plebejischen Aussprache an; analog: *caupona* und *copa*.

caurus, nicht *corus*.

Verg. ge. III 356; Ribbeck prol. p. 436.

causa ist der Form *caussa* vorzuziehen.

Br. 274. 233. *caussa* ist wie *cassus* zu beurteilen. vgl. Osann zu Cic. de rep. I 3, 6 p. 20. *causa* hat auch der *cod. Vat.* Verrin. und der *cod. Veron.* Livii. Ribbeck prol. in Verg. p. 445. oben § 10.

cautes § 15 n. 3.

cautela, nicht *cautella*.

Br. 260.

cœdrus (κέδρος), nicht *caedrus*.

Horat. A. 332. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 393. 385. Falsch in Placidi gloss. p. 18, 12 Deuerling.

cena, nicht *coena*.

C. I. L. I 1199. Fast. Praen. Apr. 4. = C. I. L. I p. 316; und oft auf Inschriften. Ebenso zeugen die guten Handschriften unwiderleglich für *cena*. *Fl.* 10. Rhein. Mus. XXIV 535. XXV 627.

Cento, Beiname des C. Claudius Appii f. bei Livius XXII 34 *in.*, nicht *Centho*. Alschevski III p. 471. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 71, 286.

centurio, nicht *chenturio*.

Br. 282.

cepe, s. *caepe*.

Cerealis und *Cerialis*.

Fl. 12. *Br.* 136. 324. Ribbeck prol. in Verg. p. 437. Der Name des Festes: *Cerialia* C. I. L. I 490.

cervesia und *cervisia*, nicht *cerevisia*.

Edict. Diocletiani de pretiis rer. ven. C. I. L. III p. 805. 827 hat *cerves*. vgl. Holtzmann German. Altertümer, herausgeg. von Holder S. 218.

cespes, s. *caespes*.

Cetegus, s. *Cethegus*.

ceteri, nicht *caeteri*.

Inschriftlich (C. I. L. I p. 575) und handschriftlich (z. B. Cic. de rep. I 4, 7. *cod. Veron.* Livii III 45, 2. 63, 11. Horat. ed. Keller-Holder I p. 243. II p. 391) gesichert. *Fl.* 12. **ceteroqui**, nicht *ceteroquin*.

Ribbeck Partikel 19.

Cethegus, nicht *Cetegus*.

Cetegus ist vorciceronisch. C. I. L. I 339. *Br.* 287. vgl. Horat. ep. II 2, 117. ars 50 Keller.

cetra, *cetratus*, s. *caetra*.

charta, *chartinacius*, nicht *cart*.

Br. 288. 219. Horat. carm. IV 8, 21. 9, 31 Keller.

cheragra u. *chiragra* (χειράγρα).

Horat. ep. I 1, 31. serm. II 7, 15 Keller, Holder, die *cheragra* in den Text aufgenommen haben. oben § 5 n. 2.

Chersonesus und *Chersonenus*.

Fl. Jahrb. für Philol. Bd. 105 S. 575.

Chilo und *Cilo*.

Br. 291.

chorda, nicht *corda*.

Horat. serm. I 3, 8. ars 348. 356 Keller, Holder.

Circei, *Circeis*, besser als *Circeii*.

§ 14 n. 3.

circinus, nicht *cercinus* (κίρκινος).

Br. 142 f.

circumeo und *circueo*. *circumitus* und *circuitus*; *circumitio* und *circuitio* s. oben.

§ 20 I n. 4.

cithara, nicht *cithera*, *citera*.

Br. 75.

clades, nicht *cladis* im nom. sing.

Br. 146—149. oben § 15 n. 3.

clatri, nicht *clathri*.

Keller Jahrb. f. Phil. 103 S. 559.

claudio, *clausi*, *clausum*, nicht die vulgären Formen *clodo*, *cludo* u. s. f.

Vgl. Verg. Aen. VI 734 Ribbeck.

claustrum, *claustra*, nicht *clostrum*.

Wie *caupo*, *claudio*, *plaustrum*.

clipeus, besser als **clupeus**.

Br. 121. 321. **clipeus** I. R. N. 5250 = C. I. L. IX 2855 gegen Ende des 1. Jahrh. n. Chr. **clupeus** in mon. Ancy. VI 20. C. I. L. II 1263. 1286. VI 912. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 450. Horat. carm. I 28, 11 Keller. **cloaca**, nicht **cluaca**.

cluaca ist die seltene Form (*Br.* 81). C. I. L. VI 1143. 1239 f. **Clytemestra** = *Κλυταιμνήστρα*.

Im Lateinischen fiel *n* aus und wurde die zweite Silbe kurz gesprochen.

Fl. 13. Quintil. II 17, 4. III 10, 4 sqq. **Clytaemestra** *B* **Clytemestra** *A* „et sic fere iidem deinceps“ Halm, der **Clytaem.** in den Text setzt. vgl. III 6, 53. Rhein. Mus. XXIV 494. **Clitëmestra** Auson. epit. her. 1 (*cod. Vossian.*). Ritschl opusc. II 517.

Cn. = **Gnaeus**.

Wie **C.** = **Gaius**.

Cnidus und **Gnidus**;

Cnosus, **Cnosius** und **Gnosus**,

Gnosius, nicht **Cnoss**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 444. 392. **Gn.** Horat. carm. I 15, 17. 30, 1. u. a. Keller. L. Müller de re m. p. 316. **co** (**con**) in **Compositis**, siehe oben § 20 I n. 5.

coclea, besser als **cochlea**.

Br. 290 f. vgl. 133 f. Sallust. Iug. 93, 2 Dietsch. Horat. serm. II 4, 59 sind die guten Handschr. für **coclea** (*Holder* p. 146).

cocus, Form der stadtrömischen Umgangssprache s. S. 19.

coemo, **coemi**, **coemptum**, nicht **coemtum**, s. **emo**.

coerceo, üblicher als die ebenfalls richtige u. ältere Form **coherceo**.

Keller zu Horat. carm. I 10, 18. II 18, 38. 19, 19. epod. 9, 35. vgl. Sallust. Iug. 91, 7. 100, 5 Dietsch. Stamm **HERC** wie in **herctum**, **ertum**.

cohors, nicht **coors**, **cors**, **chors**.

Br. 285. 286. vgl. Horat. serm. I 7, 23.

coicio, besser als **coicicio**, **conicio**.

Br. 199 ff. 300. 334; oben § 20 II. **coici** *cod. Veron.* Livii VI 2, 10. **col-l** in **Compositis**; siehe oben § 20 I n. 5.

coluber, nicht **colober**.

Letzteres ist plebejisch (*Br.* 85).

columna, nicht **colomna**.

Wie **coluber** (*Br.* 83).

com in **Compositis**; siehe oben § 20 I n. 5.

comedo, wie **adedo**.

comissari und **comisari**, *καμᾶζω*.

Br. 275. Keller zu Horat. c. IV 1, 11. **comisantium** *cod. Veron.* Livii III 29, 5.

commendaticius, **commenticius**.

Oben § 6 I.

comminus, nicht **cominus**; entgegen-
gegensetzt **eminus**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 393. *Fl.* 13. z. B. **Caes. b. c.** I 58 p. 46, 2 **Dübner**. **Holder** zum **b. g.** p. 258.

como, **compsi**, **comptum**.

Oben § 7 II.

comprehendo, besser als **com-
prendo**.

Br. 286.

con in **Compositis**; siehe oben § 20 I n. 5.

condicio, nicht **conditio**.

Fl. 14. Ribbeck prol. in Verg. p. 394. Horat. carm. I 1, 12. III 5, 14 Keller. Cic. de re p. I 4, 7. *cod. Veron.* Livii V 4, 1. 32, 5. Cic. *cod. Vat.* Verrin II 1, 52 § 137. 54. § 142. de re p. I 4, 7. C. I. L. V 5050.

conecto, nicht **connecto**.

conexio, **conexus**, nicht **conn**.

Fl. 14. Ritschl opusc. II 449. *Br.* 302. oben § 20 I n. 5.

conicio, s. **coicio**.

conitor, nicht **connitor**.

coniveo, nicht **conniveo**.

Wie **conecto**.

coniunx, besser als **coniux**.

Br. 270 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 434.

consecro, besser als **consacro**.

Br. 319 vgl. 77.

contemno, contempsī, contemptum;
contemptor, nicht contemsi, contemptum.

Oben § 7 II. vgl. temno; z. B. *cod. Veron.* Livii III 57, 3. 67, 4. 5. VI 2, 4. 9.

contio, nicht concio.

Cic. de re p. I 4, 7 (Osann p. 21 f.), de or. I 9, 35 Ellendt. *cod. Vat.* Verrin. (*ed. Tur.* 2 II 1 p. 449 zu p. 166, 25). *cod. Veron.* Livii III 19, 4. 27, 2 u. s. f. *Fl.* 14.

controversia, nicht die ältere Form controversia.

Z. B. *cod. Vat.* Verrin. II 1, 48 § 125 vgl. versus.

conubium, nicht connubium.

Br. 328. wie conecto.

conventicius, nicht conventitus.

Cic. de re p. III 35, 48. oben § 6 I.

convicium, nicht convitium.

Br. Rhein. Mus. f. Phil. XXIV 538.

coquere, besser als quoquere;

coquus, s. cocus, nicht quoquus.

Br. 232 f. vgl. Holder zu Horat. serm. II 1, 74. 2, 41. oben § 6 II. § 14 n. 1.

cothurnus, s. coturnus.

cottidie u. cotidie, nicht quotidie.

Br. 236. 237. 331. cottidie gehört nicht nur der gebildeten, sondern auch der plebejischen Sprache an (C. I. L. IV 1939). vgl. Mai zu Cic. pro Scauro, cl. auct. II p. 306. ib. 36. 173. Osann zu Cic. de re p. 475. *cod. Veron.* Livii III 12, 7. 51, 11.

coturnix, nicht cocturnix.

cocturnix ist plebejisch. Caper scheint coturnix vorgezogen zu haben (*Br.* 87). C. I. L. III p. 806. 828 (Edict. Diocletiani de pretiis rer. ven.).

coturnus und cothurnus (κόθουρος), nicht cuturnus.

coturnus ist die Form des Horat. carm. II 1, 12. serm. I 5, 64. ars 80. 280 Keller-Holder. Or. 6187. t u. th Vergil. ecl. VII 32. VIII 10. ge. II 8. Aen. I 337 Ribbeck prol. p. 424. Quintil. X 1, 68. Über cuturnus vgl. Horat. serm. I 5, 64 Holder. crebresco, nicht crebesco.

Zumpt zu Cic. divin. in Caec. 4, 12; vgl. percrebresco.

cucullus (Kuckuck) und cuculus.

II Horat. serm. I 7, 31 Holder. cuculus Plaut. Trin. 245 R. cuculus Philomela 35.

culleus, culleum, nicht culeus, culeum.

Nepos Eumen. 8, 7: culeos nur *cod. R(omani collegii)* ed. Halm; derselbe bezeugt II für Cicero pro Sex. Roscio 11, 30 p. 38, 15 ed. Tur. vgl. *Fl.* 15. Placidi gl. p. 16, 19 Deuerling.

cum, nicht quum, ist die Konjunktion u. Präposition zu schreiben.

Br. 223 ff. *index.* Handschriftlich z. B. *codex Veronensis* Livii. vgl. Cic. de re p. *ed. Tur.* 2 p. 760, 4 (du Rieu). Ribbeck prol. in Verg. p. 442 f. 449. oben § 6 II.

Cumae in der Prosa, nicht Cy-mae, Cume.

Cic. ad fam. VIII 1, 2. *cod. Veron.* Livii IV 25, 4. Cumas Horat. ep. I 15, 11. Verg. Aen. VI 2 (wo Cymarum R) Ribbeck prol. p. 453. *Br.* 203. C. I. L. X p. 350.

cumba, besser als cymba; nicht cimba.

Ribbeck prol. in Verg. p. 452. Horat. carm. II 3, 28 Keller. Quintil. XII 10, 37 Halm.

cuminum = κύμινον.

Br. 203.

cumque (= et cum), nicht cunque.

Br. 265. vgl. Horat. ed. Keller-Holder I p. 246. serm. I 4, 67.

cuppes, cuppedo, cuppedia(e), besser als cupes u. s. f.

Plaut. Trin. 239 R. cuppedinari Ter. Eun. II 2, 25. Umpf. vgl. Varro l. l. V § 146.

cupressus = κυπάρισσος, nicht cypressus.

Br. 203. Horat. ed. Keller-Holder I p. 246. Ribbeck prol. in Verg. p. 395. 453. Cic. de leg. I 5, 15.

cur, nicht quor.

quor ist vorklassisch. *Br.* 225. 228 f.

custodela, nicht custodella.

Br. 260.

Cybēbe und Cybēle, Κυβήβη und Κυβέλη.

Cybebe Verg. Aen. X 220. Cybele: Ciris 166 Ribbeck. Ovid. fast. IV 249. 363. vgl. Cybelus Verg. Aen. III 111. XI 768.

cycneus κύκνειος s. cygnus.

cycnus κύκνος, besser als cygnus.

cycn. Ribbeck prol. in Verg. p. 392. vgl. den Namen Cygnus. C. I. L. IV 2508. cygn. Horat. carm. IV 2, 25. 3, 20 Keller.

D.

Dahae, nicht Daae (Volksname).

Verg. Aen. VIII 728. Liv. 35, 48. 37, 38. 40. Tac. ann. II 3.

Dalmata und Delmata.

Dalmatia und Delmatia, Dalmaticus und Delmaticus.

Br. 75. z. B. Horat. carm. II 1, 16 Keller. C. I. L. III p. 1172.

Dama Eigenname, nicht Damma; dagegen damma *nom. appell.* s. u.

C. I. L. I p. 577. Horat. serm. I 6, 38. II 5, 18. 101. 7, 54 Holder.

Damaratus und Demaratus (Δαμάρατος, Δημάρατος).

Cic. Tusc. V 37, 109 de re p. II 19, 34 (vgl. hierzu Osann p. 192). Demaratus in der Rede des Claudius (I 12 Nipperdey).

damma, nicht dama.

Ribbeck prol. in Verg. p. 430. vgl. Quintil. IX 3, 6 (damae Halm. dāmae A dāme GM). Horat. carm. I 2, 12 Keller. vgl. Dama.

damno und

damnum, nicht dampno, dampnum.

C. I. L. I p. 577. mpn ist ein häufiger Fehler in den Handschriften, der auf plebejische Aussprache des Wortes zurückgeht. z. B. Hor. serm. I 2, 52 Holder.

Danuvius, nicht Danubius.

Fl. 15. Br. 239. 332. Horat. carm. IV 15, 21 Keller. C. I. L. III 3416. 5863.

Dareus, besser als die jüngere Form Darius.

Dareus bei Cicero (s. Otto und Osann zu Cic. de re p. 467 f); bei Livius IX 17, 16 Weissenborn, Curtius Hedicke. Darius *codices* Corneli Nepotis, aber Dareus *editio Ultraiect.* (Halm). vgl. oben § 5 n. 2.

BRAMBACH, lat. Orthographie. 3. Aufl.

Decelea, besser als Decelia.

Nep. Alc. 4, 7; Halm, wo Deceliam *cod. Monacensis* s. XV. oben § 5. n. 2.

decima und decuma (der Zehnte).

decuma ist die ältere Form, zu Ciceros und Augustus' Zeit üblich (vgl. C. I. L. I p. 577. *cod. Vaticanus Verrinarum* II 3, 24 § 59. *cod. Veron.* Liv. V 23, 8.); sie kommt auch in der Zeit Quintilians vor (Br. 321). Aber decimas ist überliefert Quintil. VIII 5, 19.

decimanus und decumanus.

Wie decima. decumanus *cod. Vaticanus* Verrin. öfter, z. B. II 2, 13, wo decimanus *cod. Lagom.* 42. vgl. decumates Tac. G. 29.

decimo, -are und decumare.

decimus als gewöhnl. Ordinalzahl, nicht das ältere decumus.

Wie decima; oben § 17 l. decum. Verg. ge. I 284. Aen. IX 155 Ribbeck. Tac. ann. III 21. vgl. XIV 44 Nipperdey.

defatigatio und defetigatio,

defatigo und defetigo.

Br. 78. Fl. 15.

defraudo, besser als defrudo.

vgl. fraus.

deicio, besser als deiicio, § 20 II.

Horat. serm. I 6, 39 deicere dreisilbig. Nepos Alc. 3, 2 Halm.

delectus, s. dilectus.

delenio, -ire, nicht delinio.

Z. B. Horat. carm. III 1, 43 Keller.

deliratio

deliro

delirus, nicht deleratio u. s. f.

Br. 142 f.

Delmatia, s. Dalmatia.

demo, dempsi, demptum.

Br. 248. oben § 7 II. Horat. carm. II 5, 14 Keller. *cod. Veron.* Livii IV 10, 6.

denuntio, s. nuntio.

depeciscor (depectus) und depaciscor (depactus); die erstere Form mit dem Particip depectus ist vorzuziehen.

Br. 78. Halm zu Cic. pro S. Roscio 38, 110 (p. 59, 23 *ed. 2 Tur.* vgl. *Fl.* 16).

deprehendo und deprendo.

Br. 286. Quintil. IX 4, 59 vgl. IX 1, 17. Cic. de or. II 68, 275 Elendt. deprendo Horat.

derigo „gerade richten“, in eine bestimmte Richtung bringen“; dirigo „nach verschiedenen Seiten, in verschiedenen Linien richten“.

in directum „gerade“ Livius XXII 47, 1. aciem derigere Liv. XXI 47, 5. XXII 45, 2 Alschevski. Halm, Rhein. Mus. für Philol. XXX 539. naves in pugnam Liv. XXII 19, 8. u. a. vgl. Vitruv VII 3. Henzen Scavi p. 53 ff. dirigere per orbem; Mommsen bei Henzen p. 56. finis directus C. I. L. III 2883.

describo ist zu unterscheiden von discribo; siehe unten: discribo.

designatio

designator

designo, s. dissign.

desum, deest, deeram, deero, nicht dest, deram, dero.

dero kommt vor, wie die zweisilbige Aussprache bei Dichtern, die Tafel von Malaga, C. I. L. II 1964 (Br. 325) u. a. bezeugt. Handschriftliche Beispiele für dest, dero u. s. f. Ritschl zu Sueton. vit. Terent. p. 528. Ribbeck prol. in Verg. p. 414. Aber in der Schrift ward auch das korrekte deero, unabhängig von der Aussprache, beibehalten; vgl. die handschriftliche Überlieferung zu Horat. serm. I 9, 56. II 1, 17. 2, 98 Holder. Cic. de leg. I 1, 2. 4, 14. *cod. Veron.* Livii III 34, 7. V 7, 13.

detrecto und detracto.

Vgl. Priscian. VIII 85 = I p. 438 H. Ribbeck prol. in Verg. p. 387. detracto fragm. Vat. Sallust. I a, 14 (Hermes V 402).

deversorium, besser als die ältere Form devorsorium; nicht diversorium.

‘devertit’ qui a via vel ratione deflexit. tamen cum devertit dicatur, diversorium magis quam deversorium usus obtinuit. ergo utrumque usu et ratione dicimus.’ Placidi gloss. p. 33, 10 Deuerling. Osann zu Cic. de re p. 442. deversorium Horat. ep. I 15, 10 Keller u. a. vgl. Bücheler Jahrb. f. Phil. 87 S. 782.

deus, plur. dii, diis und di, dis; nicht dei, deis.

Br. 137—140; oben § 14 n. 3. Handschriftlich di z. B. Cic. de re p. I 13, 19. Horat. serm. II 3, 123.

dexter, dextera, dexterum und dextra, dextrum.

In der Prosa der quintilianischen Zeit hat die synkopierte Form den Vorzug: dextra und dextrum. Die älteren Schriftstellerschwanken. Es ist jedoch zu bemerken, daß in substantivischem Gebrauche dextera häufig ist. Plautus hat nur die volle Form (Ritschl opusc. II 673). Über die einzelnen Autoren berichtet *Neue, Lat. Formenlehre* II 5. Diana, nicht Deana.

Deana ist plebejisch; z. B. C. I. Rh. p. 380.

dicio, nicht ditio.

C. I. L. I p. 578. *cod. Veron.* Livii IV 8, 2. V 27, 13. *Fl.* 16. Ribbeck prol. in Verg. p. 414.

dignosco, s. dinosco.

dilectus, nicht delectus (militärische Aushebung).

cod. Veron. Livii III 20, 2. 3 u. s. f. Halm, Rhein. Mus. XXX 539.

dimidius, nicht demidius.

Br. 141.

dinosco, besser als dignosco.

Horat. ep. I 15, 29. II 2, 44 Keller. Quintil. XI 3, 18. 31 Halm. Für

die ältere Form *dignosco* spricht
Osann: Cic. de re p. III 35, 47 p. 297.
dirigo s. *derigo*.

discidium, nicht *dissidium*.

Madvig Exkurs zu Cic. de fin.
I 13, 44. Fl. 16.

discribo „*abgrenzend verteilen*“,
„*einteilen*“, ist zu unterscheiden
von *describo* „*abschreiben*“, „*im*
Abriss zeichnen“, „*beschreiben*“.

Vortrefflich behandelt den Unter-
schied Bücheler, Rhein. Mus. XIII
598. Jahrb. f. Phil. 87 S. 782. vgl.
Cic. de re p. I 46, 70 Osann p. 146. 512.
Cic. de leg. III 5, 12 p. 136 Vahlen.

discriptio und *descriptio* ent-
sprechend *discribo* und *describo*.

disicio, besser als *disiicio*.

Oben § 20 II. *dissicio* Ribbeck
prol. in Verg. p. 414.

dissaepio, nicht *dissepio*.

Cic. de re p. IV 4, 4 vgl. *saepio*.

dissidium, s. *discidium*.

dissignatio („*Anordnung*“, „*Ein-
richtung*“), zu unterscheiden von
designatio („*Bezeichnung*“, „*Ab-
riss*“).

C. I. L. I 206, 94. 104. s. *dissigno*.

dissignator („*Anordner*“, z. B.
„*Besorger der Leichenbegäng-
nisse*“, „*Anweiser der Theater-
plätze*“), nicht *designator*.

Horat. ep. I 7, 6 Keller. Fl. 16. C. I.
L. IV 768 vgl. 597. VI 1074. 8846. 9373.

dissigno, -are („*anrichten*“, „*an-
stiften*“), zu unterscheiden von
designare („*bezeichnen*“).

Z. B. Horat. ep. I 5, 16 Keller.
Fl. 16; vgl. *designatio*, *dissignator*.

distinguo, nicht *distingo*.

Br. 127 f. vgl. Keller zu Horat.
carm. II 5, 11.

ditio, s. *dicio*.

divisio, nicht *divissio*.

Oben § 10; wie *casus*, *causa*.
Br. 273 f.

divus] *sub divum*, *sub divo* und
sub dium, *dio*.

Keller zu Horat. carm. I 18, 13;
oben § 4.

dolium, nicht *doleum*.

doleum ist plebejisch (C. I. L.
I p. 359). Br. 136.

dorsum, nicht *dossum*.

rs ist die gewöhnliche Form.
Br. 272. vgl. Ritschl opusc. II 544
Anm.

drachma, nicht *drachuma* oder
dragma.

drachuma ist vorklassisch; viel-
leicht noch Cic. ep. ad fam. II 17,
4, wo *dracchum* *Mediceus*. *dra-
chumum* Baiter ed. Lips. vgl.
Bücheler Rhein. Museum XI 515.
drachm. Cic. pro Flacco 15, 34.
Ritschl opusc. II 483.

dragma kommt handschriftlich
vor, z. B. Horat. serm. II 7, 43 Holder.
Cic. pro Flacco l. c. *cod. Salisburg*.
Plaut. Trin. 425 *cod. F.*, wo die
guten Handschr. *chum* und *chm*
bieten.

Duilius und *Duillius*, nicht die
alte Form *Duelius* und *Duellius*.

DVILIUS act. triumph. anni 494
(C. I. L. I p. 458). *Duillius* *cod.*
Veron. Livii III 64, 4 u. s. f. Über
Duelius, *Duellius* Mai zu Cic.
de re p. I 1, 1. Osann zu Cic. de
re p. 429.

dumetum und *dūmetum*,

dumosus und *dūmmosus*.

Ribbeck prol. in Verg. p. 414.
dumetum Horat. carm. III 4, 63.
29, 23 Keller.

dumtaxat, nicht *duntaxat*.

Osann zu Cic. de re p. II 32, 56.
p. 220.

dupondius u. (jünger) *dipondius*.

‘*dupondius a duobus ponde-
ribus*’ Varro de l. l. V 169. *dipun-
dium* ist plebejisch C. I. L. IV 1679.
vgl. Petron. 14. 58 Bücheler. Rhein.
Mus. XI 149 Schmitz.

Dyrrachini = *Δυρράχηνοί*, bes-
ser als *Dyrracheni*.

Z. B. Cic. ad Att. III 22, 4 (p.
XXVI Baiter).

E.

e, s. ex.

ebenus, s. hebenus.

ebur, nicht ebor.

Br. 84. Ribbeck prol. in Verg. p. 437.

eculeus, besser als equuleus.

ecul. *cod. Put. Colbert.* Livii XXIII 21 extrem. (III p. 776 Alschefski). — eculeus als Folter Cic. pro Mil. 21, 57.

edera, s. hedera.

edo, esum, besser als essum.

Vgl. *Neue*, Lat. Formenl. II 565 f. edyllium und idyllium.

Oben § 5 n. 2.

ei (Interjektion), nicht hei.

Verg. Aen. XI 57. Ribbeck prol. p. 421.

eia, s. heia.

eicio, besser als eiicio.

Br. 199–202. oben § 20 II.

elegans, nicht eligans.

Br. 144.

elegea und elegia.

Oben § 5 n. 2. Quintil. I 8, 6 Halm.

elephas, nicht elephans.

Br. 267. Horat. ep. II 1, 196 (Keller zieht ns vor).

elleborus, besser als helleborus.

Horat. serm. II 3, 82. ep. II 2, 137 Holder-Keller. Verg. ge. III 451 Ribbeck. hell. Plaut. Ps. 1185 R. eluo, eluari, eluatio s. hel-luo u. s. f.

emo, emi, emptum, nicht emtum.

Br. 248. oben § 7 II. C. I. L. I p. 579. Handschriftlich z. B. *cod. Veron.* Livii IV 13, 9.

emptio, nicht emtio.

Vgl. emo. Br. 332.

emptor, nicht emtor

Vgl. emo. C. I. L. I p. 579. Br. 331 f. Horat. carm. III 6, 32 Keller.

epistula = ἐπιστολή, nicht epistola.

So die zuverlässige Schreibart der Inschriften und alten Handschriften (*Fl.* 17). Das Wort hat

den lateinischen Umlaut von o zu u angenommen. Dafs Cicero epistola geschrieben haben soll, ist ein Trugschluss Corssens, der sich durch die Züricher Ausgabe der Ciceronischen Briefe (1845) täuschen liess. Der ältere *codex Mediceus* des 11. Jahrhunderts, welcher allein hier in Betracht kommen kann, bietet beide Formen; epistula und epistola (Baiter ed. Lips. IX p. VI vgl. die Subskriptionen der Bücher: epistola 1. 2; dagegen epistula 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 13. 14. 15. 16). Daraus folgt, dafs die spätlateinische Form epistola das echte und durch Inschriften gesicherte epistula selbst in dem verhältnismässig jungen *codex Mediceus* nicht verdrängen konnte. vgl. Sallust. lug. 71, 4. 5. Dietsch. Mai class. auct. II p. 389. Ritschl opusc. II 493 Anm. C. I. L. III 355 VI 798. Dagegen

epistolicus = ἐπιστολικός ist Fremdwort geblieben, während epistula im Lateinischen eingebürgert war.

equus, nicht ecus, oder equos.

§ 6 II. 14 n. 1.

era, s. erus.

ercisco, s. hercisco.

eres, s. heres.

erilis, nicht herilis, s. erus.

Erinys, nicht Erinys.

Verg. Aen. II 337. 573. VII 447 Ribbeck.

erus (Herr-), era (Frau des Hauses), *adject.* erilis, nicht herus u. s. f.

Ritschl opusc. II 409. Dafür spricht auch die Überlieferung des Horaz (carm. II 18, 32. III 27, 63 Keller-Holder vgl. II p. 404), Cicero (Mai auct. class. I p. 383). Eutyches bei Cassiodor. p. 2313. 9. 19.

Esquiliae, Esquilinus, nicht Exquiliae oder Aesquiliae.

Die Form Esqu. ist durch den Tribusnamen inschriftlich sicher ge-

stellt, Or. 3091; (vgl. fast. consul. ann. 304 C. I. L. I p. 426 II: esquilinus). Die Form exqu. beruht auf grammatischer Theorie bei Varro (l. I. V 49), Verrius (vgl. fast. Praen. Mart. 2: exquilis). — *cod. Veron.* Livii III 67, 11. 68, 2. Mommsen Abhdl. der Berl. Ak. 1868 S. 172.

Aesqu. (*cod. Veron.* Livii III 66, 5 und Horazhandschriften serm. I 8, 13. II 6, 63 Holder. vgl. epod. 5, 100. 17, 58 Keller) beruht auf Verwechslung von *ae*, *e* und auf der Ableitung von aesculus (vgl. Varro l. c. Müller).

etiamnum, nicht etiannum.

Ribbeck prol. in Verg. p. 430. evan, evans, evias, evius, evoe, s. euan u. s. f.

Euander und Euandrus, *Εὐ-ανδρος*, nicht Evander.

Verg. Aen. VIII 100 u. a. Ribbeck. Horat. serm. I 3, 91 Holder; Luc. Müller.

euhan *εὐάν* (*εὐάν*), nicht evan, und besser als euan.

euh. Verg. Aen. VI 517 Ribbeck. Ovid. Met. IV 15 (euan *Goth. I*); aber euan Priscian VI 29 = I p. 220 H. Lachmann in Lucr. p. 309. euhans, nicht evans.

Verg. Aen. VI 517 (euanthis *Med.*) Ribbeck.

Euhias, nicht Evias.

Horat. c. III 25, 9 Keller.

Euhius, nicht Evius.

Horat. c. I 18, 9. II 11, 17 Keller. Cic. pro Flacco 25, 60. vgl. Lachmann in Lucr. p. 309.

euhoe *εὐοή*, nicht evoe.

Lachmann in Lucr. p. 309. Horat. c. II 19, 5. 7. Keller.

ex vor Vokalen und h; e und ex vor Konsonanten.

In manchen Redensarten ist vor Konsonanten eine Form der Präposition vorherrschend; z. B. e re publica „im Interesse des Staates“, e regione „gegenüber“, e natura „der Natur gemäß“ und ex tempore „augenblicklich“, ex sententia „nach Wunsch“, ex senatus consulto, ex lege „gemäß

dem Gesetz“, neben e lege, und, wenn ein Epitheton folgt, e lege (Rupilia, Iulia, neben ex l. R.), ex parte „zum Teil“, ex professo „ausdrücklich“, ex me (te, se), ex meo, tuo, ex und e suo. Diese und mehrere andere Beispiele stellt *Neue* zusammen, Lat. Formenl. II 758 ff. **examen**, nicht exagmen (exacmen) „Schwarm“.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420.

exedo, exedi, exesum, nicht ex-essum.

Ribbeck prol. in Verg. p. 445.

exedra und **exhedra**.

Beide Formen sind durch Handschriften überliefert; vgl. Cic. de or. III 5, 17 (exedr. Baiter *ed. Tur.* Ellendt); de fin. V 2, 4 (exhedr. Baiter); de deor. nat. I 6, 15 (exedr. Baiter *ed. Tur.*, während die Tauchnitzsche Edition exhedr. bietet). — Quintil. XI 2, 20 exedris *Halm*, wo Spuren des *h* überliefert sind. Vitruv V 11, 2 exedra zweimal *Rose-Müller*, wo die Handschriften zwischen beiden Formen schwanken. **exsedra** Or. 3283.

exedrium und **exhedrium**.

Wie exedra. **exhadria** *cod. Med.* Cic. ep. ad fam. VII 23, 3.

exim und exin.

Ritschl opusc. II 455. 459.

eximo, exemptum, nicht exemptum.

Wie emo. C. I. L. I p. 579. *cod. Veronensis* Livii V 51, 4.

existimatio, besser als existumatio.

existumatio ist altertümlicher, aber noch bei Cicero überliefert z. B. *cod. Vaticanus* Verrin. III 83, 192. vergl. aestumo; existimatio *cod. Veronensis* Livii IV 15, 1. *Br.* 5. 111.

existimo, wie existimatio.

existumas neben existimas z. B. Cic. de deor. nat. II 29, 73. existimet de re p. I 20, 23. C. I. L. III 355. V 5050. VI 877.

exodus, nicht exhodus.

Philol. Anzeiger IV 365.

Exquiliae, Exquilinus, s. Esquiliae.

ex-s . . . z. B. *exsanguis*, besser als *exanguis*.

Richtig sind beide Formen; aber es entspricht den Grammatikervorschriften und einem häufigen Gebrauche, wenn in den Zusammensetzungen von *ex* und einem mit *s* anfangenden Worte das *s* beibehalten wird. So *exsaevio*, *exscensio*, *exscindo*, *exscribo*, *exsculpo*, *exseco*, *ex-*

seco, *exsequiae*, *exsequor*, *exsiccō*, *exsilio*, *exsilium*, *exsisto*, *exsolvo*, *exsomnia*, *exsors*, *exspecto*, *exspes*, *exspiro*, *exspolio*, *exspuo*, *exsterno*, *exstimulo*, *exstinguo*, *exstirpo*, *exsto*, *exstruo*, *exsudio*, *exsul*, *exsulto*, *exsupero*, *exsurgo*, *exsuscito* u. a. mit ihren Ableitungen. *Br.* 278—280. 333. vgl. Ellendt zu *Cic. de or.* I 1, 2 *exstiterunt*. I 39, 177 *exsilium*, *exsulo*, Osann zu *Cic. de re p.* I 3, 6 p. 18. Ribbeck prol. in *Verg.* p. 445 f.

F.

faeles und *feles*.

Wie *caepe*. Die römischen Grammatiker haben wahrscheinlich *fael* vorgezogen, da das Wort mit *αἰλῶπος* verglichen und also wohl durch vorgesetztes Digamma irrig erklärt wird. *Charis.* p. 40, 2 Keil.

faenerator, *faeneratrix*, nicht *foen*.

faenero, nicht *foenero*.

Vgl. *faenus*.

faenile, nicht *fenile* (*foenile*).

Verg. ge. III 321 Ribbeck.

faeniseca, *faenisex*, *faenisicia*,

faenisicium, nicht *foen*.

Vgl. *faenum*.

faenum, nicht die plebejische Nebenform *fenum*; unrichtig ist *foenum*.

Horat. serm. I 4, 34 Holder. Ebenso *faenarius*, *faenisex*, *faenisicia*, *faenisicium*, nicht die plebejische Nebenform *fen*. *C. I. L.* I p. 580. 358 (*menol. lun.* 12. 13). III p. 805. 826 f. (*edict. Diocletiani*). *Corssen* I² 327. *Br.* 205.

faenus, *faenoris*, besser als *fenus*; nicht *foenus*.

Br. 103 f. *C. I. L.* I p. 284 *el.* XXIII (*Corssen* I² 327). *Dietsch* zu *Sallust. Cat.* 33, 2. *Horat. epod.* 2, 4. 67 (*fenore*, *fenerator*). *ep.* I 1, 80. *ars* 421 Keller.

fames, nicht *famis* im nom. sing.

Br. 147. 149. oben § 15 n. 3.

farcio, *farsi*, *fartum*, nicht *fartum*, *farsum*.

Cic. in Verr. II 5, 11 § 27 Zumpt. *fartor* *Horat. serm.* II 3, 329 Holder. **Februarius**, nicht *Febrarius*.

Br. 130.

fecunditas,

fecundo,

fecundus, nicht *foecunditas* u. s. f.

Z. B. Horat. carm. III 6, 17. 23, 6. *serm.* II 3, 287 u. a. Keller-Holder. Inschriftliche Beispiele führt *Corsen* an I² 326. vgl. *Gellius* XVI 12. *feles*, s. *faeles* und oben § 15 n. 3.

femina, nicht *foemina*.

Z. B. C. I. L. I p. 580.

femur, nicht *femor*.

Br. 84. 85. Anm.

fenerator, *feneratrix*, *fenero*, s. *faenus*.

fenile, s. *faenile*.

feniseca, *fenisex*, *fenisicia*, *fenisicium* s. *faenum*.

fenum, s. *faenum*.

fenus, s. *faenus*.

feria, nicht *ferea*.

Br. 133.

ferveo, nicht *ferbeo*.

Br. 239.

fetialis, nicht *fecialis*.

Cic. de re p. II 17, 31. *cod. Veronensis* *Livii* IV 58, 1. vgl. *Forcellini. Jahrb. f. Phil.* 77 S. 348.

fetidus, *feteo*, *fetor*, besser als *foet*.

Lachmann in *Lucr.* p. 271. *foet.* *Cic. in Pis.* 6, 13. 10, 22.

fetus *substantiv.* und *particip.*,
nicht *foetus*.

Stamm wie *fecundus*, z. B. Horat.
carm. III 27, 14. IV 5, 27. *c. saec.*
31 Keller.

ficticius, nicht *fictitius*; oben
§ 6 I.

fides und **fidis** „Saite“.

Neue, Lat. Formenlehre I 179 f.
Br. 146—149. oben § 15 n. 3.

filix „Farrenkraut“, nicht *felix*,
flex.

Br. 141.

finitimus, besser als *finitumus*.

finitumus ist die ältere Form,
die sich indessen bis in die Kaiser-
zeit erhielt; z. B. *cod. Veron.* Livii
IV 12, 9; neben *finitimus* IV 7,
12. vgl. 17, 6. oben § 17 I.

flagellum, nicht *fragellum*.

Br. 258.

fluvidus und **fluidus**.

Ribbeck *prol. in Verg.* p. 448.

foecunditas, **foecundus** und Ab-
leitungen, s. *fecundus*.

foedus, a, um und **foedus**, **foede-**
ris, nicht *fedus*.

Br. 207. vgl. Keller zu Horat.
carm. III 5, 15. 6, 4. 24, 23. *cod.*
Veron. Liv. III 18, 10. 44, 1 und
22, 4.

foenerator, **foeneratrix**, **foe-**
nero, s. *faenus*.

foenile, **foenisex** u. verwandte
Bildungen, s. *faen*.

foenum, s. *faenum*.

foenus, s. *faenus*.

foetus, s. *fetus*.

Forensia und **Foresia**.

Foresia ist ciceronisch (*Br.*
268).

formica, nicht *furmica*.

Br. 85.

formidulosus, besser als *formi-*
dolosus.

Horat. *c.* II 17, 18. *ep.* 5. 55;
Kellerschreibt *formidulosus*. Dies

ist eine altlateinische Form: z. B.
bei Plaut. *Ps.* 824 R. Terent. *Eun.*
IV 6, 18 (Umpfenbach); vgl. Sallust.
ed. Dietsch II p. 220. Aber in spä-
terer Zeit ist *formidolosus*, viel-
leicht infolge des Gleichklangs
mit *formido*, allem Anschein nach
ebenfalls üblich gewesen. Vgl. Cic.
in *Verr.* II 5, 1 § 1. *pro Cluent.* 3,
7. in *Pis.* 24, 58. Tac. *ann.* I 62,
andere Stellen bei Corsen *Ausspr.*
II² 145.

formosus, nicht *formonsus*.

Die ältere Form *formonsus*
wurde in der Kaiserzeit aus der Schul-
grammatik verdrängt (*Br.* 268); oben
§ 9 III. Vgl. Ribbeck *prol. in Verg.*
p. 434. Ritschl *opusc.* II 715.

forsan, **forsitan**, nicht — am.

Über das Vorkommen von *for-*
sam, *forsitam* s. Ritschl *opusc.* II 570.

fraus, **fraudis**, nicht *frudis* u. s. f.

Ribbeck *prol. in Verg.* p. 420;
vgl. besonders Aen. IV 675.

frenum, nicht *fraenum*,

nach der feststehenden guten
Tradition. C. I. L. III p. 811—833
(*Edict. Diocletiani de pretiis rer.*
ven.).

frondosus, wie *formosus*.

frons, nicht *fros* oder *frus*.

Ribbeck *prol. in Verg.* p. 420.
Daß Plinius d. ä. *fros* vorzog, er-
scheint als eine Eigentümlichkeit
(*Br.* 267).

frustum, nicht *frustrum*.

Die entgegengesetzte Vorschrift
in der Appendix Probi (*Br.* 272)
geht auf die fehlerhafte Schreibart
von Handschriften zurück. vgl. Rib-
beck *prol. in Verg.* p. 443. Horat.
serm. II 6, 86 Holder.

furvus, nicht die altertümliche
Form *forvus*.

Keller zu Horat. *serm.* II 13, 21.

fusus, nicht *füssus*.

Wie *ausus*, *casus*, *causa* (*Br.* 275).

futtilis, besser als *futillis*.

Verg. Aen. XI 339. XII 740 Rib-
beck; vgl. Ter. Andr. III 5, 3 Umpf.,
wo *futili Basilic*.

G.

gaesum, nicht **gesum**, (*γαῖός, γαῖδον*).

Verg. Aen. VIII 662. Caes. BG. III 4 u. a.

Gaetuli und **Getuli**.

Br. 330. vgl. Sallust. Jug. 18 u. a. Dietsch II p. 223. Horat. carm. I 23, 10. II 20, 15. III 20, 2 Keller, **Gaius**, **Gai**, besser als **Gaii**.

Oben § 14 n. 2a, 3. **Gai** z. B. *cod. Veron.* Livii III 21, 7; siehe C.

gallinacius oder **gallinaceus**, nicht **gallinatus**.

Br. 219; oben § 6 I. z. B. Cic. pro Mur. 29, 61 (**gallinacium** *Monac.* 15743. **gallinarium** *Monac.* 68).

garrulus, nicht **garulus**.

Br. 272. vgl. Horat. ep. I 18, 69 Keller.

Genava **Genf**, nicht **Geneva**.

Caesar BG. I 6, 3. Br. Rhein. Mus. XXIII 8. Mommsen inscr. Helvet. 83. 84.

genetivus, nicht **genitivus**.

Die handschriftliche Überlieferung spricht entscheidend für den Kasusnamen **genetivus**, wie schon Lachmann bemerkt hat (in Lucr. 15 f.). Der Eigenname **Genitivos**, den Corssen II² 297 citiert (*Or.* 5749. 189 n. Chr.), beruht auf dem bekannten Umlaut *e—i*, und kann nichts für den Kasusnamen beweisen. vgl. **genetrix** (**genitor**).

genetrix, nicht **genitrix**.

Fasti Pinc. Sept. 26, C. I. L. I p. 298 ib. n. 1008. IV 3072. VI 1134 f.; vgl. II 3270. III 3397. Horat. serm. II 3, 133 Holder. Lachmann in Lucr. p. 15. Hübner Jahrb. f. Phil. 77 S. 358. 79 S. 437. *Fl.* 17. Ribbeck prol. in Verg. p. 420.

Das Masculinum lautet **genitor**.

genitivus, s. **genetivus**.

genitor, s. **genetrix**.

gentilicius, nicht **gentilitius**.

Br. 219; oben § 6 I.

Getuli, s. **Gaetuli**.

gilvus, nicht **gilbus**.

Br. 239.

girus, s. **gyrus**.

glæba und **gleba**.

Wie **caepe**. Horat. carm. III 6, 19. epod. 16, 55. ep. I 14, 39 Keller. Ribbeck prol. in Verg. p. 414. Aen. VII 747. Philol. Anzeiger IV 367.

glis, nicht **glir**.

Br. 277.

gloriosus, wie **formosus**.

Oben § 9 III.

Gnaeus, s. **Cn**.

gnarus, üblicher als **narus** (siehe dieses).

gnatus (Sohn), **gnata** (Tochter)

für das jüngere **natus**, **nata**, gehört noch der daktylischen Dichtung unter Augustus an.

Ribbeck prol. in Verg. p. 420. Horat. ed. Keller-Holder II p. 411. 431. In der ciceronischen Zeit war bereits **natus** als Particip von **nascor** üblich (C. I. L. I p. 587. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 p. 297 f.).

Gracchus, nicht **Graccus**.

Br. 282 f. 290.

Graius, **Grai**, siehe oben § 3 n. 2. § 14 n. 3.

gratiis und **gratis**.

Bei Plautus und Terenz nur dreisilbig (Ritschl opusc. II 603. Bentley zu Ter. Ad. IV 7, 26), in der klassischen Zeit drei- und zweisilbig. *Neue*, Lat. Formenlehre II 672. Zumpt zu Cic. in Verr. II 4, 9 § 19. vgl. **ingratis**.

grunnio, nicht **grundio**.

Br. 271.

gutus, nicht **guttus**.

Horat. serm. I 6, 118 Holder.

gyrus, (*γῦρος*), nicht **girus**.

Br. 126.

H.

Hadria, Hadriacus, Hadrianus, Hadriaticus, nicht *Adr.*

Horat. ed. Keller-Holder I p. 257. II p. 412. Verg. Aen. XI 405 Ribbeck. C. I. L. IX p. 480.

Hadrumetum, Hadrumetinus, nicht *Adr.*

C. I. L. I 200, 79. VIII p. 14. 1092. Sallust. Jug. 19, 1. Nepos Hann. 6, 3. 4. **haedilia** und

haedus, nicht *hoedus, aedus, edus*. *aedus* ist eine nicht klassische Nebenform; *edus* ist bäuerisch. Quintil. I 5, 20. Br. 205. 282. 284. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 422. Horat. carm. I 4, 12. 17, 9. u. a. Keller (vol. I p. 257).

Halaesa, nicht *Halesa, Alesa, Alaesa*.

C. I. L. X p. 768. Hales. Cic. Verr. II 2, 7 § 19. 65 § 156. 3, 6 § 13 (Zumpt). 83, 192; u. a. vgl. *Ἀλαισα*, *Halaesus*.

Halaesus, nicht *Halesus*.

Verg. Aen. VII 724. X 352. 411 ff. Ribbeck.

halica, s. *alica*.

Halicarnasus und Alicarnasus, mit einfachem *s*.

Die nicht aspirierte Form ist überliefert z. B. bei Cic. Tusc. III 31, 75. Nepos Lys. 3, 5. Tac. ann. IV 55. **halucinor**, *ari* s. *alucinor*.

Hamilcar = *Ἀμύλκας*, nicht *Amilcar*; wie *Hannibal*.

Hammon, besser als *Ammon*.

Verg. Aen. IV 198 Ribbeck; vgl. prol. p. 421. Nepos Lys. 3, 2.

Hannibal = *Ἀννίβας*, nicht *Annibal*.

Ellendt zu Cic. de or. II 18, 75 u. a. **Hanno** = *Ἀννων*, nicht *Anno*; wie *Hannibal*.

harena, besser als *arena*, welche Form jedoch auch antik ist.

Br. 284. 288. 314. z. B. Horat. carm. I 28, 1. 23. ep. I 1, 6 u. a. Keller. Ribbeck prol. in Verg. p. 422. Cic. de re p. I 17, 29.

harenosus, besser als *arenosus* oder *harenonsus*.

Vgl. *harena*. Br. 267. z. B. Sallust. Jug. 48, 3. 79, 3, wo das *h* in den Handschriften nicht durchgängig erhalten ist.

hariola, hariolatio, hariolus und ariola, ariolatio, ariolus, hariolor und ariolor.

Cic. de div. I 31, 66 (*har.* und *ar.*) 58, 132 (*har.*) *Christ.* Plaut. Mil. 692. Most. 571 *ar.* *Ritschl.*

harundo, besser als *arundo*.

Ribbeck prol. in Verg. p. 422.

haruspex, besser als *aruspex, arespex*.

Br. 123. vgl. 283. 314. Ribbeck prol. in Verg. p. 421.

Hasdrubal = *Ἀσδρούβας*, wie *Hannibal*.

Z. B. Horat. carm. IV 4, 38. 72. **haud** und **haut**.

Die erstere Form ist in der Schulgrammatik gewöhnlich. Br. 252. Über *haut* s. Dietsch zu Sallust II p. 227.

Vor Konsonanten auch *hau*. Br. 253; oben § 8 (*Fl.* 18. C. I. L. I p. 581). Ribbeck prol. in Verg. p. 397. 425. Horat. epod. 1, 32 Keller; serm. II 1, 39 Holder. vgl. den *index* (II p. 412). *cod. Veron.* Livii III 57, 7. 64, 1. IV 12, 8. u. a.

haveo und **aveo**; ersteres soll nach Quintilian (I 6, 21) gesprochen werden.

Br. 284. C. I. L. I 1072. IV p. 239. C. I. Rh. 1153. Horat. serm. I 1, 94. 4, 87. II 4, 1. 6, 99 Holder. **hebenus**, besser als *ebenus* (*ἔβενος* und *ἔβενος*).

Z. B. Verg. ge. II 117 Ribbeck (prol. p. 421). Ovid M. XI 610: die Handschriften schwanken zwischen beiden Formen. So auch im Plinius, wo Sillig *hebenus* schreibt. Über *ἔβενος* thes. Gr. ed. Dindorf.

hedera, besser als *edera*.

Ribbeck prol. in Verg. p. 421. 422. 385. Horat. carm. I 1, 29 u. a. ep.

I 1, 25 Keller. Or. 6140. Festus Pauli hat jedoch edera unter E p. 80 M. **heia** (Interjektion) und **eia**.

Verg. Aen. IV 569 Ribbeck (prol. p. 421). Horat. serm. I 1, 18. II 6, 23 Holder. eia cod. Voss. Auson. ephem. *parecbasis* 1.

heiulo, **heiulatio**, nicht eiul.

Horat. epod. 10, 17 Keller. Eutyches p. 2312, 10; vgl. Varro l. l. VII 103.

Heliopolis und **Heliupolis** (*Ἡλιούπολις*).

Cic. de deor. n. III 21, 54. *Neue*, Lat. Formenlehre I 131; vgl. *Br.* 177. C. I. L. VI 423.

helleborus, s. **elleborus**.

hëlluo, **hëlluatio**,

hëlluor (besser als **heluor**) und **elluor**; letztere Form ist jünger, gehört aber spätestens dem 2. Jahrh. n. Chr. an.

hell ist überliefert Cic. de prov. cons. 6, 14. in Pis. 10, 22. pro Sest. 52, 111. de fin. III 2, 7. **heluato** Ribbeck in Verg. cat. 5, 11. **elluari** war in der Zeit des Gellius schon lange vorhanden (II 3), aber doch wohl erst nach Augustus allgemeiner gebräuchlich; denn Festus Pauli sagt: **heluo** 'ab eluendo, cui aspiratur, ut aviditas magis exprobre-tur' (Müll. p. 99). vgl. Rhein. Mus. VIII 296.

Helotae, s. **Hilotae**.

helus, s. **holus**.

Henna, nicht **Enna**, in Sicilien.

C. I. L. I 520 Mommsen. Cic. Verr. II 2, 65 § 156 Zumpt; 3, 83 § 192 u. a.

Heraclea und (jünger) **Hera-clia**, Name mehrerer Städte.

Oben § 5 n. 2. vgl. Cic. Verrin. II 2, 50 § 125, wo **Heracleae cod. Vat.** — pro Archia 4, 6 ff. Aber **Heracienses codd. Gemblac.** = **Brux.** 5352, **Erfurt. Schol. Ambros. Mai** „ubique“, Baiter zu Cic. pro Arch. ed. Tur. 2 p. 788, 14. Verr. II 2, 50 § 125 (Zumpt); vgl. II 5, 33 § 86; und den Namen:

Heracilius cod. Vat. Verrin., neben **Heracleus cod. Lagom.** 29 (u. 42) *B*

(*Paris* 7776) z. B. Verrin. II 2, 14 § 35. 27 § 65 (Zumpt) u. a.

herbosus, wie **formosus**.

Br. 268; oben § 9 III.

herisco und **ercisco**.

Br. 283. Ellendt zu Cic. de or. I 56, 237. Festus Pauli hat das Wort unter E p. 82 M.

Herculaneum, besser als **Herculanum**, nicht **Herculanum**; aber *adject.* **Herculanensis**.

Vgl. C. I. L. I 571. X p. 156. Vell. II 16, 2.

here (*gestern*) im Zeitalter **Quintilians**; **heri** schrieb Augustus.

Holder zu Horat. serm. II 8, 2. vgl. Luc. Müller d. r. m. 334. *Neue*, Lat. Formenlehre II 685.

hereditas, wie **heres**.

heres, nicht **eres**.

Die letztere Form kommt im Altertume auch vor, ist aber weniger schriftgerecht. *Br.* 283. 314. C. I. L. I p. 581 u. oft in Inschriften. Handschriftlich z. B. *cod. Vatic.* Cic. Verr. II 1, 42 § 107. 43 § 110 u. s. f. **hereditas** ib.

herus, s. **erus**.

Hiber, **Hiberes**,

Hiberia,

Hiberus, nicht **Iberus**.

Fragm. Palat. Liv. XCI p. 4a: **Hiberum** annem. — Ribbeck prol. in Verg. p. 421. Horat. carm. I 29, 15. II 20, 20. IV 5, 28. 14, 50. epod. 4, 3. 5, 21 Keller. serm. II 8, 46 Holder. Mon. Anc. V 53. C. I. Rh. 484. C. I. L. II 2660b. u. a. **hice**, s. oben § 18 I.

hiems, besser als **hiemps**.

Die letzte, physiologisch begründete und bei den klassischen Schriftstellern vorkommende Form wurde von der Schulgrammatik der Kaiserzeit zurückgedrängt. *Br.* 249 s. oben § 7 II. vgl. Keller zu Horat. carm. I 4, 1. epod. 2, 51.

Hilotae = *ἰλωται* und **Ilotae**.

Nepos Pausan. 3, 6 Halm. Livius XXXIV 27, 9; oben § 5 n. 2.

hircus, nicht **ircus** oder **hirquus**.

Br. 284. Die Form **ircus** kommt

ebenfalls vor, erschien aber zu Quintilians Zeit als altertümlich (*Br.* 282). vgl. Horat. *serm.* I 2, 27. 4, 92. *ars* 220 (Holder, Keller). Ribbeck prol. in Verg. p. 443.

Hirpini, nicht Irpini.

Livius XXII 61, 11 Alschefski u. a.
Hispalus, nicht Hispalus.
C. I. L. I 39.

Hister = Ἰστρος, besser als Ister.
Ribbeck prol. in Verg. p. 421.
Nepos Milt. 3, 1 Halm.

Histria, besser als Istria.
C. I. L. II 2643; andere Beispiele bei Corssen I² 106.

holitor, holitorium, s. holus.
holus, besser als olus; nicht das altertümliche helus.

Br. 102. Ribbeck prol. in Verg. 421. Horat. ed. Keller-Holder (II p. 413). vgl. Holitor C. I. L. I 1057. holitorium fast. Vall. Aug. 1 (ib. p. 320). Henzen. Scavi p. 86.
honor und honos.

Vgl. *Br.* 277; oben § 15 n. 2.
C. I. L. I p. 581. Horat. ed. Keller-Holder II p. 413. Ellendt zu Cic. de or. I 54, 232. Osann zu Cic. de re p. I 34, 53. Cic. in Verr. II 3, 16 § 43 Zumpt. *cod. Veron.* Livii V 50, 7 honosque.

hora, nicht ora.
Ribbeck prol. in Verg. p. 422.

hordeum, nicht ordeum und nicht hordium.

Z. B. Verg. *ecl.* V 36. Quintil. I 5, 16. Die Bauernkalender C. I. L. I p. 359 *Jul. Nov.* Vel. Longus 2238, 45. Scaur. 2250, 39. 2258, 45. 'notatur ordeum' Eutyches p. 2313, 33. (Corssen *Ausspr.* I² 100. 107).

hortus, nicht ortus.
Br. 283.

humerus, s. umerus.

humidus, s. umidus.

humo -are und

humus, nicht umo, umus.

C. I. L. I 1418. Ribbeck prol. in Verg. p. 422. Horat. *carm.* III 2, 24. *ars* 110 u. a. Keller (vol. I p. 259).

humor, s. umor.

Hyacinthus,

hydra,

Hylas,

Hyllus,

hymenaeus,

Hymettus,

hymnus,

Hypnos und die übrigen, griechisch mit *v* beginnenden Worte erhalten ihr *h* im Anfange.

Br. 284 f.

I.

i gilt als Vokal und als Konsonant; s. oben § 2.

iacio in Zusammensetzungen s. oben § 20 II.

iamdudum, nicht iandudum.

Cic. de re p. II 40, 67 (vgl. Osann hierzu p. 236). Ribbeck prol. in Verg. p. 430. vgl. *Jährb. f. Phil.* 89 S. 834.

Iberus, s. Hiberus.

ideirco und iccirco.

Ellendt zu Cic. de or. I 26, 118. 50, 216. ideirco *cod. Vat. Verrin.* II 2, 24 § 59. Horat. *serm.* I 4, 45. ep. I 1, 29 u. a. Holder, Keller.

idem, s. oben § 18 II.

identidem, s. oben § 9 II.

idyllium, s. edyllium.

iecur, nicht iecor, iocur; regelmäßiger Genetivus: iecoris (*Nebenformen: iocineris, iecineris, iocinoris*).

Br. 105. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 437. Ritschl *opusc.* II 443. *Neue, Lat. Formenlehre* I 581.

Ilerda, nicht Hilerda.

C. I. L. II p. 752. Horat. ep. I 20, 13 Keller.

ilico, nicht illico.

Sallust. *Iug.* 108, 2 Dietsch. vgl. Ritschl zu Plaut. *Trin.* 608.

Illyrii, Illyricus, nicht Hillyr.

Br. 314. *acta triumph.* a. 526
C. I L. I p. 458. II p. 752. III p. 279.
Inlyrico fast. Ant. Aug. 3 (C. I.
L. I p. 328 ist wohl ein Fehler des
Steinmetzen).

Ilota, s. *Hilota*.

imb ..., nicht *inb* ... in *Compositis*;
siehe oben § 20 I n. 7.

imbecillus, nicht *imbecillis*.

Madvig zu *Cic. de. fin.* V 24, 71.

imm., nicht *inm* .. in *Compositis*;
siehe oben § 20 I n. 7.

immo, nicht *imo*.

Osann zu *Cic. de re p.* VI 14,
14. *Ellendt* zu *Cic. de or.* II 63, 256.
z. B. *Horat. serm.* I 3, 20 *Holder*.
Ribbeck Partikel 6.

imp .. in *Compositis*, nicht *inp* ..
s. oben § 20 I n. 7.

inclitus und *inclutus*, nicht *in-*
clytus.

Ribbeck prol. in *Verg.* p. 452.
Horat. serm. II 3, 197 (*inclitum*)
Holder. vgl. *linter*.

incoho und (weniger gut) *inchoo*,
nicht *incoo*.

Br. 291—293; oben S. 20. *Osann*
zu *Cic. de re p.* I 35, 55 p. 111.
Ribbeck prol. in *Verg.* p. 122. *Horat.*
carm. I 4, 15 *Keller*.

incolumis, nicht *incolomis*.

Z. B. *Horat. serm.* I 4, 98. 119
Holder. *Tac. ann.* I 18 u. a.

increbresco, nicht *increbesco*, s.
percrebresco.

Horat. serm. II 5, 93 *Holder*.
incusare, nicht *incussare*. vgl.
causa und oben § 10.

Ribbeck prol. in *Verg.* p. 445.
indutiae, nicht *inducia*.

Fl. 19. *cod. Veron.* *Livii* IV 34, 2.
V 32, 5.

infittiae, *infittatio*, *infittiator*,
infittior, nicht *infic*.

Ellendt zu *Cic. de or.* II 25, 105.
z. B. *Quintil.* XII 10, 74 *Halm*.

ingratis und *ingratiis*.

ingratis cod. Vat. *Cic. in Verr.*
II 4, 9 § 19. *ingratiis* *Cic. pro Tul-*
lio § 5 (*Beier* p. 12). *codd. Nepotis*
Them. 4, 4 (außer *M: ingrati*),

wo *ingratiis Halm.* vgl. *Ritschl*
opusc. II 603. *Neue, Lat. Formen-*
lehre II 672.

inicio, besser als *iniicio*, s. oben
§ 20 II.

inl. in *Compositis*, besser als *ill.*
s. oben § 20 I n. 7.

in primis, *inprimis*, *imprimis*.
Ellendt zu *Cic. de or.* I 40, 184.

III 5, 17; u. vol. II p. 214. *Cic. de*
re p. I 15, 23. C. I. L. II 1182, 9.

inr. und *irr.* in *Compositis*, z. B.
inriguus, *irriguus*, oben § 20 I 7.

insumo, *insumpsi*, wie *sumo*.

intellegentia, nicht *intelligentia*.

Cic. de re p. IV 1, 1 *Osann* p. 312.

intellego, nicht *intelligo*.

Br. 145. *Fl.* 19. vgl. *Dietsch* zu
Sallust. vol. II. p. 248. *Ellendt* zu
Cic. de or. I 3, 12 u. a. *Horat. ep.*
I 9, 1 *Keller*.

intemptatus, vgl. *tento*, *tempto*.

Horat. carm. I 5, 13. *ars* 285
Keller.

interemptio, nicht *interemtio*.

Vgl. *interimo*.

interimo, *interemi*, *interemptum*,
nicht *interemo*, *interemtum*.

Br. 305. *Ribbeck* prol. in *Verg.*
p. 416. *Holder* zu *Horat. serm.* II
3, 131; siehe *emo*.

internecio, besser als *internicio*.

internecio *Sallust. ep. Pompei*
ad sen. 9. *Cic. ad Att.* II 20, 3.
Liv. IX 26, 2 u. a. *Curt. IV* 11, 18
Hedicke. *Priscian. IV* 8 (I p. 122,
3 *H.*). *internicio* *Nepos Eum.* 3.
vgl. *Tac. ann.* II 21.

intibus, *intibum* (*Cichorie*), nicht
intub., *intyb.*

Ribbeck prol. in *Verg.* p. 176.
intimus, nicht das altertüm-
liche *intumus*.

Br. 108. 111; oben § 17 I.

inverto, nicht *invorto*.

Vgl. *verto. invorto* *Verg. ge.*
I 65 (*Ribbeck* prol. p. 436). vgl.
die Beispiele bei *Horaz ed. Keller-*
Holder I p. 263. II p. 419.

inunguo, wie *unguo*, nicht *inungo*.

Horat. ep. I 1, 29 *Keller*.

ircus, s. hircus.

Irpini, s. Hirpini.

is dekliniert, s. oben § 18 II.

Ister, Istria, s. Hister, Histria.

iucundus, nicht iocundus.

Cic. Verr. II 1, 43 § 112 *cod.*

Vat. de fin. II 4, 14. vgl. Osann

zu Cic. de re p. I 1, 1 (p. 7). Sal-

lust. Iug. 85, 41 Dietsch. Ribbeck

prol. in Verg. p. 437. Horat. ed.

Keller-Holder I p. 263. II p. 420.

C. I. L. I p. 1008. 1038 u. oft.

Iudaea, nicht Iudea.

Br. 330.

iugulus, nicht iuglus.

Br. 130.

iuniperus, nicht iunipirus.

Br. 142. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 427.

Iuppiter, besser als Iupiter.

Horat. ed. Keller-Holder I p.

263. II p. 420. *cod. Veron.* Livii III

19, 10. 61, 5. V 50, 4. vgl. Corssen

Ausspr. I² 211.

ius, *dat.* iuri; aber in der Formel

iure dicundo geht der Dativ auch

noch in der Kaiserzeit auf die

alte Endung *e* aus, neben welcher

sich ebenfalls iuri dicundo

findet.

Br. 325. Neue, Lat. Formenlehre

I 193.

iuventus, nicht iventus.

Analog iuvare; oben § 4. iven-

tus *cod. Veron.* Livii III 65, 5.

K.

K ist Abkürzung für Kaput,

„Kapital“ oder „Kaput legis“;

für Kaeso; für Kalendae; für

Kalumnia.

Einige andere, nicht allgemein

übliche Abkürzungen s. *Br.* 212.

210. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p.

429. Horat. ed. Keller-Holder II p.

421. *cod. Vat.* Verrin. II 1, 42 § 109.

Fasti im C. I. L. I p. 301 ff.

Kaeso und Caeso, s. K.

Caeso *cod. Veron.* Livii III 11,

6. 9 u. s. f.

Kalendae, besser als Calendae.

Br. 211. CALENDAE fast. Praen.

Jan. 1. 2. 14. In der Abkürzung ist

K anzuwenden (nicht Kal., was erst

seit Commodus häufiger wird). vgl.

cod. Veron. Livii VI 1, 11; dage-

gen *ib.* 12. V 9, 1.

Kalumnia, statt calumnia, kann in

juristischen Ausdrücken geschrie-

ben werden (*Br.* 208 ff.).

Kaput kann in der Bedeutung

„Kapital“ und „Kapitel“ (oder

„Paragraph“) geschrieben wer-

den.

Br. 212. Kapite puniendos schreibt

der alte Komment. zu Cic. pro Sex-

tio, Mai class. auct. II 144.

Karthago und Carthago; siehe

oben Carthago.

Br. 211. Osann zu Cic. de re p.

430—432. C. I. L. VIII p. 133. 1090.

L.

labes, siehe oben § 15 n. 3.

labor, lapsus, nicht labsus.

Br. 243—248. vgl. Ribbeck prol.

in Verg. p. 390.

lac und lacte, nicht lact.

Br. 256. vgl. Ribbeck prol. in

Verg. p. 430. Ritschl opusc. II 570 ff.

lacrima, nicht lacruma, la-

chrima, lachryma.

Br. 118. vgl. Ellendt zu Cic. de

or. I 34, 157. *cod. Veron.* Livii V

7, 11. VI, 3, 5. Ribbeck prol. in Verg.

p. 450. Horat. ed. Keller-Holder I

p. 264. II p. 421.

lacuna, nicht lucuna.

Über das Vorkommen der um-

gelauteten Form *luc.* vgl. Ribbeck

prol. in Verg. p. 430.

lagoena und lagona, nicht lagena.

Horat. serm. II 8, 41. 81. ep. II 2, 134 Holder, Keller. *Fl.* 20. Jahrb. f. Phil. 93 S. 12. Oben S. 20.

lāmina, synkopiert *lamna*, und *lāmmina*.

Z. B. Ovid M. V 173. XII 488. Horat. carm. II 2, 2.

lammina Verg. ge. I 143 Ribbeck (prol. p. 430).

lancea, nicht *lancia*.

Br. 133.

lanterna, besser als *laterna*.

Bücheler und Schmitz, Rhein. Mus. XVIII 393. XIX 301. Philol. Anzeiger III 269.

Laodicea Λαοδίκεια, oben § 5 n. 2.

Z. B. Cic. ep. fam. XII 15, 7.

Acca Larentia, nicht *Laurentia*.

Fast. Praen. Dec. 23 = C. I. L. I p. 307. 319. 409. Becker-Marquardt R. Alt. IV 408.

lateralis, nicht *lateraris*.

Br. 257.

laterculus, besser als *latericulus*.

latericulus Caes. b. civ. II 9 (II p. 75, 4 Dübner). *laterculus* schon Plautus (Poen. I 2, 115).

latericius, nicht *lateritius* (oben § 6 I).

lavo, *lautus*, besser als *lotus*.

Br. 206. z. B. Horat. serm. II 3, 282 Holder.

lauretum und *loretum*.

Letztere Form Fast. Vall. Aug. 13.

lautumiae, nicht *latomiaae*.

Die Beweisstellen über die römischen *Lautumiae* siehe bei Becker R. Alt. I S. 262—269. vgl. Jahrb. f. Phil. 91 S. 229.

legitimus, nicht das altertümlichere *legitumus*.

Br. 108. 315; oben § 17 I.

lepor und *lepos*; die erste Form ist vorzuziehen.

Br. 45. 277; oben § 15 n. 2.

letum, nicht *lethum*.

Z. B. Horat. carm. I 3, 33 Keller. serm. II 6, 95 Holder (vol. I p. 265).

lēvis, nicht *laevis*.

Z. B. Horat. carm. I 2, 38. 17, 12 u. a. Keller.

libet, *libens*, nicht das ältere *lubet*, *lubens*.

Br. 118. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 73, 295. Osann zu Cic. de re p. I 9, 14 p. 36. *cod. Veron.* Livii V 51, 2 *libenter*. Beispiele aus Horaz ed. Keller-Holder II p. 423.

libido, nicht *lubido*, wie *libet*.

Br. 83. 108 f. 118. z. B. Horat. serm. I 2, 33 Holder u. a. (II p. 423). Liv. III 44, 1 u. s. f. *cod. Veron.*

lilium, nicht *lileum*.

Br. 136. 194.

lingo, nicht *linguo*.

C. I. L. IV p. 243.

linter und *lunter*, nicht *lynter*.

Bücheler, Rhein. Mus. XI 297. *Fl.* 20. Br. 124. 126. Horat. serm. I 5, 20. ep. I 18, 61 Holder, Keller.

linteum, nicht *lintium*.

Br. 136.

Liris, siehe oben § 15 n. 4.

lis ist die herrschende Form der klassischen Zeit. In dem rechtlichen Ausdruck *stlitibus iudicandis* kann man aber noch die alte Form (*stlis*, nicht *scis*) anwenden.

Vgl. Br. 214.

littera, besser als *litera*.

Cic. de re p. I 9, 14. *cod. Veron.* Livii III 56, 13. *fragm. Pal.* XCI p. 3a. C. I. L. IV 1891 (vgl. I p. 584). Henzen Scavi p. 65, 28. 70, 23. 75, 66 und sonst auf Inschriften. vgl. Rhein. Mus. VIII 229.

litterula, wie *littera*.

Horat. ep. II 2, 7 Keller.

litus, nicht *littus*.

Cic. de re p. I 17, 29 (Osann p. 69). Verg. Aen. III 75 Ribbeck. Horat. serm. II 3, 205 Holder. Quintil. XII 10, 19 Halm. Hübner, Jahrb. f. Phil. 77 S. 363.

locusta und *lucusta*.

loc. Varro de l. l. VII 39. Die Handschriften schwanken zwischen beiden Formen z. B. im Plinius, wo Sillig *locusta* schreibt. Die Giftmischerin im 1. Jahrhundert heisst

Locusta bei Tac. ann. XII 66.
XIII 15. Iuvenal. I 71 *Pith. cod.*
Vind. 107 (Luc. schol. Paris. 7900).
Lucusta bei Sueton Ner. 33 Roth.
Λουκοῦστα Dio epit. LXIV 3, 4.
loquela, nicht loquella.

Br. 259. vgl. Ribbeck prol. in
Verg. p. 429.
loquor, loquuntur, locutus.

§ 6 II. § 19 I.
lubet, s. libet.
lubido, s. libido.
lucusta, s. locusta.
lues, nicht luis.

Br. 147. oben § 15 n. 3.
lunter, lynter s. linter und
oben S. 20.

M.

maereo, nicht moereo; vgl. mae-
ror, maestus.

Cic. de re p. II 37, 63 Osann
p. 233. Horat. carm. II 4, 16. ep. I
14, 7 Keller u. a. (I p. 267).

maeror, nicht moeror.

Horat. ars 110 Keller. C. I. L.
I 1202.

Maesius, nicht Mesius.

Br. 205.

maestitia, nicht moestitia, s.
maestus.

Liv. III 43, 7 *cod. Veron.*

maestus, nicht moestus.

cod. Veron. Livii V 43, 7. Ellendt
zu Cic. de or. II 47, 195. Horat.
carm. II 1, 13. 3, 5. serm. I 2, 3.
5, 93. ars 105 Keller, Holder.

magno opere und magnopere.

Ellendt zu Cic. de or. I 35, 164.
II 77, 310. Osann zu Cic. de re p.
I 8, 13 p. 34.

Maia, nicht Maiia.

Maiia ist in der Aussprache zwar
begründet und kommt oft genug
vor, aber die Schulgrammatik hat
es zurückgedrängt. Br. 184 f. oben
§ 3 n. 2.

malacisso = *μαλακίζω*.

Br. 281.

maledictum und male dictum.

maledicus, besser als malidicus.

maleficus, besser als malificus.

malevolentia, besser als mali-
volentia.

malevolus, besser als malivolus.

Die ersteren Formen mit *le* sind
in der Schulgrammatik vorgezogen
worden. vgl. beneficus, bene-

volus. Br. 179. Ellendt zu Cic. de
or. II 17, 72. Ritschl opusc. II 562 f.
malivolentia Sallust. Cat. 3, 2.
12, 1. vgl. malificia 52, 4. Iug. 31,
28. malificus Iug. 17, 6 Dietsch.
malo, malle, nicht mallo.

Br. 262. Ribbeck prol. in Verg.
p. 429.

manceps, mancipis, nicht das
altertümlichere mancupsis.

Ebenso

mancipium, nicht mancupium.

Br. 122 f. mancup. ist noch
augusteisch; Keller zu Horat. ep.
I 6, 39. II 2, 159. vgl. serm. I 7, 3
Holder. Dagegen mancipiorum
Sallust. Iug. 44, 5 Dietsch.

manibiae und manubiae.

Br. 109. 119 ff.

manifestus, nicht das altertüm-
liche manufestus.

Verg. Aen. III 151 Ribbeck.
manifestus bei Sallust. z. B. Iug.
33, 4 Dietsch. (vgl. vol. II p. 269).

manipretium und manupretium,
neben manus pretium.

Br. 111 Anm. (Mar. Vict. ed.
Keil p. 10, 25). manupr. Cicero in
Pis. 24, 57. vgl. in Verr. II 1, 56
§ 147, wo manispraetium *cod. Vat.*
manubiae, s. manibiae.

manupretium, s. manipretium.

Marcomani und (später) Marco-
manni.

-mani Caes. BG. I 51. Tac. ann.
II 46 u. a. Mon. Anc. VI 3. -manni
Fast. Philocali *Iul. 30* = C. I. L. I
p. 346. Script. hist. Aug. an vielen
Stellen. Philol. Anzeiger III 267.
Analog Alamanni.

maritinus, nicht maritumus.

Br. 109; oben § 17 I.

marmor, nicht das vereinzelte marmur; *gen. marmoris*.

Br. 84.

Marsyas, nicht Marsuas.

Br. 204.

Masinissa und Massinissa.

Masin. Cic. de re p. VI 9, 9; vgl. hierzu Osann p. 360. Sallust. Iug. 5 u. a. Dietsch. Mās. Silius XVI 117. Mass. C. I. L. I 200, 81.

materia und materies; im Plural besser nach der ersten Deklination.

Br. 76. Über den Singular: Ellendt zu Cic. de or. I 3, 10.

Mauretania, nicht Mauritania.

Sallust. Cat. 21, 3 Dietsch. Inschriftlich z. B. C. I. L. II 1120. III 5212 ff. C. I. Rh. 163.

maximus, nicht maxumus.

Br. 108 ff. 321; oben § 17 I.

Megalensia und Megalesia.

Br. 268. Megalensia Fast. Praen. April 4.

membranacius und membranaceus, nicht membranatius.

Br. 219; oben § 6 I.

ensor, nicht mesor.

Br. 267.

mercennarius, nicht mercenarius.

Horat. serm. II 6, 11. ep. I 7, 67 Holder, Keller. vgl. *cod. Veron.* Livii V 4, 8. Quintil. XII 1, 25. Dagegen *cod. Vat.* Verrin. II 1, 43 § 111 (II 1 p. 163. 449 *ed Tur.* vgl. *ib.* 5, 21 § 54 p. 397). *Fl.* 20.

Messalla, besser als Messala.

Keller zu Horat. ars 371. vgl. serm. I 10, 85 und 6, 42 Holder.

Mettus und Mettius, nicht

Metus, Metius (Name des Albaners, vgl. Livius I 23 f.).

Μέττος Dionys. vgl. Ritschl zu Quint. I 5, 12 im Rhein. Mus. XXII 602. Vergil. Aen. VIII 642 Ribbeck. Mezentius, nicht Mezzentius.

Br. 281 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 453.

mille *phur.* milia, besser als millia.

Br. 260 f. 332. *cod. Veron.* Livii III 13, 8. 20, 7 u. a. V 32, 3. *fragm. Pal.* XCI p. 2b. millia, milliaris kommt auch vor und ist inschriftlich wie handschriftlich bezeugt. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ed. Keller-Holder II p. 428. milliarium Fast. Praen. April 25. Amit. Jun. 24. = C. I. L. I p. 317. 323.

millies und milies, besser als milliens, miliens.

Br. 269; oben § 17 II. miliens *cod. Veron.* Livii V 4, 13.

minimus, nicht minumus.

Br. 109. 111; oben § 17 I.

misceo, mixtus, besser als mistus.

xt Horat. ed. Keller-Holder. Verg. Aen. VII 661 Ribbeck. Sallust. Iug. 57, 5. Cic. Tusc. V 15, 45. vgl. admixtis *cod. Veron.* Livii III 57, 9. permixtus Verg. Aen. X 238, wo permis(tus) *Veron.*

mitulus, besser als mytilus, mitylus.

Hor. serm. II 4, 28 Holder. Die griechische Form *μυτίλος* (*μίτλος*) ist der latein. Sprache ungenau entnommen.

moles, siehe oben § 15 n. 3.

monumentum und monimentum.

Erstere Form ist gebräuchlicher.

Br. 108. 119. Osann zu Cic. de re p. II 14, 26 (p. 181). *cod. Veron.* Livii IV 10, 6 monum. Ribbeck prol. in Verg. p. 450. Horat. carm. I 2, 15. III 30, 1 Keller. serm. I 8, 13 Holder.

Mucius, nicht Mutius.

Über die schlechte Schreibart der Handschriften mit t: Ellendt zu Cic. de or. I 23, 105. 25, 113. Vgl. die Namenregister des C. I. L.

mūcus und mūccus.

Catull. 23, 17. *cc* Plaut. Most. 1109 R.

muletrum, nicht multrum.

Horat. epod. 16, 49 Keller.

multa, nicht muleta.

C. I. L. I p. 586. vgl. Osann zu Cic. de re p. II 9, 16 p. 171 f.

multatitius: s. oben § 6 I.

multo, -are, nicht **multo**.

cod. Veron. Livii III 67, 5.

multotiens, besser als **multoties**.

Br. 269; oben § 17 II.

mundities, **munditia**, nicht **mundicies**, -cia.

Horat. *carm.* I 5, 5. ep. II 1, 159

Keller. *Br.* 218.

murena, nicht **muraena**.

Horat. *serm.* II 8, 42 Holder.

murra ist die lateinische Form für **μύρρα**, nicht **myrrha**.

Z. B. Verg. *Aen.* XII 100 Ribbeck. Ebenso **murreus** Horat. *carm.* III 14, 22 Keller. Der Flussspat heisst auch **murra**, nicht **myrrha**, **murrha**.

murreus, s. **murra**.

murtetum und **myrtetum**.

Horat. ep. I 15, 5 Keller. vgl.

Verg. ge. II 112 Ribbeck.

myrrha, **myrrheus**, s. **murra**.

myrteus, s. **myrtus**.

myrtum, nicht **murtum**.

Br. 204; vgl. Verg. ge. I 306 Ribbeck.

myrtus, nicht **murtus**; ebenso **myrteus**.

In der augusteischen Zeit trat die echtlateinische Schreibart **murt** gegen die gräcisierende **myrtus** (**μύρτος**) zurück, ohne sie ganz zu verdrängen. Vgl. Verg. *Aen.* VI 443 Ribbeck, und dessen prol. p. 453.

N.

nae, s. **ne**.

naenia, s. **nenia**.

namque, nicht **nanque**.

Br. 265. z. B. Hor. *serm.* I 3, 36 Holder u. a. vgl. C. I. L. II 1293, 5.

nanciscor, **nactus**, besser als **nactus**.

Br. 270. Cic. de re p. I 9, 14. 10, 16 (p. 43 Osann). *cod. Veron.*

Livii III 64, 6. **nactus** *fragm.* Vat. Sall. IIIb 10 (Hermes V 404).

Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. c. III 11, 41. ep. I 15, 38 Keller.

narratio, **narrare**, nicht **naratio**, **narare**.

Br. 272; vgl. Osann zu Cic. de re p. I 4, 8 (p. 26). Bücheler, Jahrb. für Phil. Bd. 105 S. 118.

narus und (üblicher) **gnarus**.

Cicero or. 47, 158 hält **narus** für die echte Form. In den ciceronischen Handschriften findet sich **gnarus** z. B. or. 4, 14. Brut. 64, 228. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 p. 297 f. *Br.* 272.

natus, s. **gnatus**.

naviter, s. **navus**.

nausea und **nausia**.

Keller zu Horat. *epod.* 9, 35.

navus, besser als die ältere Form **gnavus**.

Horat. ep. I 1, 24. 6, 20. 18, 90

BRAMBACH, lat. Orthographie. 3. Aufl.

Keller. Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 p. 298.

ne Versicherungspartikel, nicht **nae**.

Schon Lambinus bemerkt: 'omnes libri veteres habent hanc particulam sine diphthongo scriptam.' (Cic. *ed. Tur.* 2 II 2 p. 1173 Baiter).

neglegentia, nicht **negligentia**;

neglego, nicht **negligo**. **neglego**, besser als **neclego**.

Br. 145. 214. *Fl.* 19. Osann zu Cic. de re p. IV 1, 1 (p. 312). *cod.*

Veron. Livii IV 12, 7. 22, 4. V 8, 2. 46, 3. 51, 4. 7. C. I. L. VI 931.

negotior, **negotiator**, nicht **negocior**;

negotium, nicht **negocium**, wie **otium**.

Z. B. *cod. Veron.* Livii III 44, 5. 51, 10. V 8, 3. Cic. de re p. I 18, 30. C. I. L. I p. 587.

nemorensis, besser als **nemorensis**.

Br. 332.

nenia, nicht **naenia**.

Horat. *carm.* II 1, 38. 20, 21. III 28, 16. *epod.* 17, 29. ep. I 1, 63 Keller. Cic. de leg. II 64, 62.

nequiquam, besser als **nequiquam**, welches auch richtig ist.

Ribbeck prol. in Verg. p. 436.
Horat. carm. I 3, 21. 15, 13. 16,
wo Keller nequiquam schreibt;
vgl. serm. II 7, 27. ep. I 3, 32 Hol-
der, Keller. Sallust. Cat. 20, 2 Dietsch
nequiquam, vgl. vol. II p. 284.
cod. Veron. Livii hat nequiquam
IV 25, 8. 55, 5. 8. 56, 10. V 6, 10.
7, 3; aber necquic(quam) IV 12, 3.
25, 9. vgl. *Neue*, Lat. Formenlehre
II 642. Ritschl, Neue Plaut. Ex-
kurse I 57 f.

ningo, nicht ninguo.

Br. 129.

nitor, nisis und nixus.

Priscian betrachtet nisis als
regelmäßig, erkennt aber auch
nixus an X 48 (I p. 537 H. vgl.
IX 18 p. 461). Diomedes verlangt
nisis p. 375, 1 K: 'sed veteres (z. B.
Vergilius) immutantes nixus decli-
nant.' Er unterscheidet zwischen
enisis 'sich anstrengen' und nixus
'gebären'. nixus z. B. Cic. in Verr.
II 5, 33 § 86 = Quintil. IX 4, 104.
Verg. Aen. X 736. XII 398. Ebenso
hat das Substantiv beide Formen:
nisis Cic. de deor. n. II 45, 117.
nixus Verg. ge. IV 199. x und s
Aen. III 37 Ribbeck.

nomisma, nicht numisma (νόμισμα).

Horat. ep. II 1, 234 Keller.

nongenti, nicht noncenti.

Br. 214.

nonnunquam, wie nunquam.

nosco, nicht das altertümliche
gnosco.

novendialis und novemdialis.

Keller zu Horat. epod. 17, 48.

Novensides und Novensiles.

Br. 250 f.

novicius, s. oben § 6 I.

nubes, nicht nubis in nom. sing.

Br. 147. 149; oben § 15 n. 3.

nubo, nupsi, nuptum.

Br. 243—247; oben § 7 I n. 3.

nummularius C. I. L. VI 9708 f.

numul. 9706 f. 9714. s. nummus.

nummus, nicht numus.

Horat. serm. I 1, 67. 73. 96. 2,
133 u. a. Holder (II p. 434). *cod.*
Vat. Verrin. II 1, 52 § 137. *Fl.* 21.

nuncius, s. nuntius.

nunquam und numquam.

Im Gebrauch waren beide For-
men; die erste ist in der Schul-
grammatik der röm. Kaiserzeit vor-
gezogen. Br. 264 f. vgl. Ellendt zu
Cic. de or. I 4, 13. numquam hat
der *cod. Vat.* Cic. de re p. s. Osann
p. 141; und der *cod. Veron.* Livii
III 63, 9. Horat. ed. Keller-Holder
I p. 274. II p. 434.

nunquis, numquis, wie nun-
quam, oder num quis.

Br. 265. z. B. Horat. serm. I 2,
69. 4, 136. 9, 6. Holder.

nuntio, nicht nuncio,

nuntius, nicht nuncius.

Cic. de re p. I 10, 15. *cod. Veron.*
Livii III 38, 4. Horat. carm. I 10, 6
u. a. Keller. *Fl.* 21. C. I. L. I p. 587.

O.

obedio, s. oboedio.

obedo, obesus, besser als obēssus.

Die letztere Form findet sich in
Vergilhandschriften (Ribbeck prol.
p. 445). vgl. Horat. epod. 12, 3. ep.
I 15, 40 Keller.

obicio, besser als obiicio, § 20 II.

obliquus, siehe oben § 6 II.

oboedio, nicht obedio.

Cic. de re p. III 19, 41 (p. 291
Osann). Sallust. Cat. 1, 1 Dietsch.
cod. Veron. Livii IV 26, 12. V 3, 8.

Fl. 22. Halm zu Velleius, Rhein.
Mus. XXX 539.

obp., s. oppeto.

obscenus, besser als obscaenus,
nicht obscoenus.

Die ursprüngliche Form war
obscaenus; sie ist herzuleiten von
ob(s) und caenum „Schmutz“
(Priscian IX 54 = I p. 489 H: ob-
scenus ab obs et canendo vel
caeno vel ἀπὸ τοῦ νοῖνοῦ, unde
inquino). Für ae spricht auch
die Varronische Ableitung ob-

scaena (de l. l. VII 96). Aber wie in caenum, so ist auch in obscaenus die Abschwächung des ae zu e eingetreten, und zwar in letzterem Worte früher und allgemeiner (siehe oben caenum). Rhein. Mus. N. F. I 445. XXX 539. Die Horazhandschriften z. B. haben stets obscenus (ed. Keller-Holder epod. 5, 98. serm. I 2, 96. 8, 5. ep. II 1, 127). Ebenso Verg. ge. I 470. Aen. IV 455 Ribbeck. Tac. ann. XV 37. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 59, 242.

obscurus, nicht opscurus.

Oben § 7 I n. 2.

obseruo, wie obscurus.

obses, wie obscurus.

opses *Br.* 331.

obsideo, wie obscurus.

opsideo *Br.* 305 Anm.

obsidio, s. obsideo.

opsidio *Br.* 305 Anm. 331.

obsonium und **opsonium** ὀψώνιον,

obsonare (-ari) und **opsonari** ὀψωνεῖν.

Horat. serm. I 2, 9. II 2, 41. 7, 106 Holder, welcher obs. vorzieht.

obstipesco, **obstipui**, besser als **obstupesco**.

obstip. Ribbeck prol. in Verg. p. 451. 390 (Aen. II 774. V 404). i und u ist überliefert bei Cic. de div. II 23, 50, wo obstup. *Voss.* 86. *Vindob.* 182 (2. manu). **obstup.** Cic. ad. Att. V 21, 7.

obsto, nicht opsto.

Br. 244. 296; oben § 7 I n. 2.

obtempero, nicht optempero.

Br. 295 f. 333; oben § 7 I n. 2. opt. z. B. *cod. Vat.* Verrin. II 1, 47 § 124.

optineo, nicht optineo.

Br. 247; oben § 7 I n. 2. (vgl. C. I. L. I p. 588).

odiosus, nicht odiossus.

Br. 275; vgl. formosus und oben § 9 III.

odor, nicht odos.

Vgl. *Br.* 109.

offero, **obtuli**, nicht optuli; oben § 7 I n. 2.

olitor, s. holitor.

olus, s. holus.

onero (belasten), nicht honero; wie onus, onustus.

Horat. serm. I 10, 10. ep. I 18, 46 Holder, Keller.

onus, nicht honus; wie onustus.

Horat. carm. I 9, 2. serm. I 6, 99. 106. 9, 21 u. a. Keller, Holder. vgl. *cod. Vat.* Verrin. II 2, 55 § 138. Gellius II 3.

onustus, nicht honustus.

Verg. Aen. I 289 Ribbeck (prol. p. 421). Horat. serm. I 1, 47. II 2, 77. ep. I 7, 18 Holder, Keller. vgl. onus.

opilio, besser als upilio.

Br. 86 f. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 437.

oppeto, **oppono** und derartige

Composita, nicht obp.

Oben § 20 I n. 8.

optimus, nicht das altertümliche optumus.

Br. 108. 116. 321.

Orcus, nicht Orchus.

Br. 288—292. vgl. Horat. carm. I 28, 10 u. a. Keller (vol. I p. 275). **ordeum**, s. hordeum.

orichalcum („Messing“), nicht aurichalcum.

Verg. Aen. XII 87. Hor. ars 202. orichalcum schrieb Cicero de off. III 23, 92. Die mit Anspielung auf aurum gebildete Form aurichalcum haben Plautus (Mil. 660. Ps. 688 R) und Spätlateiner. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 19, 29 (p. 279). **ostium**, nicht osteum.

Br. 136.

Otho, nicht Oto.

Br. 287. 290. Horat. epod. 4, 16 Keller.

otiarum, wie otium.

Horat. serm. I 6, 128 Holder; vgl. otium.

otiosus,

otium, nicht ocium, ociosus.

cod. Veron. Livii III 30, 1. 31, 1 u. s. f. Cic. de re p. I 1, 1. 4, 7 u. s. f. Horat. ed. Keller-Holder I p. 275 u. a. *Fl.* 23.

P.

paedor, paedidus, besser als ped.

Fl. Jahrb. f. Phil. 83 S. 574.

paelex, besser als pelex; nicht pellex.

Horat. carm. III 10, 15, 27, 66. epod. 3, 13, 5, 70 Keller. Quintil. III 10, 6 Halm. vgl. *Br.* 205 f. 263. paelicatus Cic. pro Scauro 6 (*cod. Ambros. class. auct.* II 292). *Fl.* 23. Paeligni, nicht Peligni.

Horat. carm. III 19, 8. epod. 17, 60 Keller. Halm zu Cic. in Vatin. *ed. Tur.* 2 II 2 p. 999. vgl. *Br.* 206. *Fl.* 24. Jahrb. f. Phil. 85 S. 110.

paene, nicht pene oder poene.

C. I. L. I 1009. Ellendt zu Cic. de or. I 3, 10. Cic. de re p. I 4, 7, 12, 15, 23 und II 20, 35 (Osann p. 193). Horat. carm. II 13, 21 u. a. serm. I 2, 101, 5, 72. ep. I 10, 3 u. a. Holder, Keller.

paenitet, nicht poenitet.

Osann zu Cic. de re p. III 35, 47 (p. 302). Mai zu Cic. pro Tullio 7 (class. auct. II p. 338). Horat. carm. III 24, 50. epod. 11, 8 Keller. serm. I 2, 77, 6, 89 Holder. pen. *cod. Veron.* Livii III 67, 5. IV 58, 10. V 27, 14.

paenula, nicht penula.

Horat. ep. I 11, 18 Keller. *Fl.* 24. vgl. *Br.* 205 f.

paenulatus, paenularius, wie paenula.

paetus, nicht petus.

Horat. serm. I 3, 45 Holder. So auch der Eigenname, z. B. C. I. L. I 258.

Palilia, s. Parilia.

pallium, nicht palleum.

Br. 136 f. 193 f.

palumbes, besser als palumbis im nom. sing.

Br. 147. 148; oben § 15 n. 3.

pando, pandi, passum, nicht pan-sum.

Br. 268. z. B. Horat. serm I 8, 24 Holder.

Panhormus, Panhormitani, besser als Panormus.

Schneider Gramm. I 192. Cic. in Verr. II 2, 26 § 63 (Zumpt); 49 § 120 u. a. C. I. L. X p. 751.

Parilia und Palilia.

Die erstere Form wurde in der Schulgrammatik der Kaiserzeit vorgezogen. *Br.* 258.

Parnāsus, Parnāsius, nicht Parnass.

Ribbeck prol. in Verg. p. 444.

parricida, parricidium, besser als die alte Form pāricida, pāricidium; nicht patricid.

rr z. B. Horat. carm. III 29, 8 Keller. Cic. pro Mil. 7, 17. S. Rosc. 27, 70. in Verr. II 5, 66 § 169. pro Sest. 52, 111 u. a. Quintil. VII 2, 2. Priscian bezeugt ausdrücklich rr I 33 = I p. 26 H. Die Form paricida ist altertümlich; vgl. Festus Pauli s. v. parrici(di) quaestores p. 221 M. paricida Sallust. Cat. 14, 3, 31, 8, 51, 25, 52, 31. hist. II 41, 3 Dietsch. vgl. Or. 5497.

parvulus, nicht parvolus (oben § 4).

patricius, nicht patritius.

Br. 218 f. oben § 6 I.

paulatim, wie paulus.

Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ep. II 1, 46, 2, 164 Keller.

paulisper, wie paulus.

Paullus und (weniger gut) Paulus (Eigenname).

Br. 262. 332. vgl. Horat. carm. I 12, 38. IV 1, 10 Keller.

paululum, wie paulus.

paulus ist in der Schulgrammatik dem an sich ebenfalls richtigen paulus vorgezogen worden.

Br. 262. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. ed. Keller-Holder I p. 277. II p. 439. Cic. de or. I 14, 61, 22, 99. II 34, 150 u. a. Ellendt. *Vatic. Verrin.* II 1, 46 § 120. *cod. Veron.* Livii: paulus.

pedetentim und pedetemptim.

Analog tentare, temptare. vgl.

Ellendt zu Cic. de or. I 21, 97.
Cornif. ad Herenn. I 6, 9 p. 10, 1
Kayser. Quintil. V 7, 20 Halm.

pedisequus, nicht **pedissequus**.

Br. 95. Cic. de or. I 55. 236
Ellendt. Oben S. 20.

peiero, besser als **peiuro**, nicht
periuro.

Horat. serm. II 3, 127 Holder;
vgl. **peiero** z. B. *carm.* II 8, 1
Keller. Über **periuro** s. *Jahrb. f.*
Phil. 91 S. 227.

peiurus, s. **periurus**.

pelex, **pellex**, s. **paelex**.

Peligni, s. **Paeligni**.

Peloponnesus und **Pelopone-**
sus, **Peloponensus**.

Fl. Jahrb. für Philol. Bd. 105
S. 575.

penarius (v. **penus**), nicht **pina-**
rius.

Br. 141.

pene, s. **paene**.

„**pennas** avium (*Feder, Flügel*),
pinnas murorum (*Spitze, Zinne*)
dicimus.“

Diese Vorschrift der alten Gram-
matik haben wir beizubehalten,
wenn auch die Unterscheidung we-
der etymologisch sicher ist, noch
praktisch ganz fest steht. vgl. bi-
pennis. Quintil. I 4, 12. Br. 142 f.
Ribbeck prol. in Verg. p. 441 f.
besonders Aen. VI 15. *pinna* hat
Keller vorgezogen Horat. ep. I 20,
21. II 2, 50 und in den *carmina* II
2, 7 u. a. (vol. I p. 278). C. I. L.
I 1463.

penula, s. **paenula**.

penuria, nicht **paenuria**.

Horat. serm. I 1, 98 Holder.
paenuria Sallust. Iug. 48, 4 (*cod.*
Par. Sorb. 500, Dietsch vol. II
p. 298).

percontatio und **percontator**,
nicht **percunctatio**.

S. **percontor**. Cic. de or. II 80, 327
Ellendt. Horat. ep. I 18, 69 Keller.

percontor, besser als **percunctor**.

Cic. de or. I 21, 97 u. a. El-
lendt. Sallust. Cat. 40, 2 Dietsch.
Horat. serm. I 6, 112 Holder u. a.

(II p. 440). (per)cunctatus *cod.*
Veron. Livii V 32, 8. Rhein. Mus.
VIII 226.

percrebresco, nicht **percrebesco**.

cod. Vat. Cic. Verr. II 2, 23 § 56
(nach Halm ed. alt. Tur. II 1 p.
454). vgl. Zumpt zur *divin.* 4, 12.
Bücheler, *Jahrb. für Phil.* Bd. 105
S. 113—6.

peredo, **peresus**, besser als **per-**
ēssus.

Wie **adedo**, **obedo**.

peregre und **peregri**; letzteres
nur in der Bedeutung: „in der
Fremde“.

Ribbeck Partikel S. 2. Bücheler
Rhein. Mus. XV 444. *Neue, Lat.*
Formenlehre II 660.

perennis, nicht **peremnis**.

Cic. de re p. VI 23, 25 (p. 406
Osann).

periodus, nicht **perihodus**.

Wie **exodus**.

periuro, s. **peiero**.

periurus und **peiurus**.

Horat. *carm.* I 35, 26. III 3, 27.
11, 34. 24, 59 Keller. serm. II 3, 164.
5, 15 Holder. Rhein. Mus. XXI 588.

perlego, nicht **pellego** oder **pelligo**.

Die Assimilation kam auch vor,
ebenso auch der Umlaut (**pelligo**),
aber als die korrekte Form der
Kaiserzeit muß man **perlego** an-
sehen. Br. 145 vgl. Verg. Aen. VI
34 Ribbeck. C. I. L. I p. 589.

perluceo, nicht **pelluc.**, wie **per-**
lego.

perniciēs, nicht **pernities** und
nicht **pernecies**.

Vgl. Sallust. Cat. 18, 7 Dietsch.
cod. Veron. Livii IV 25, 4. Horat.
c. II 13, 4. III 5, 16. serm. I 4, 130.
ep. I 15, 31 Holder, Keller. *Revue*
arch. XLI (1881) p. 96. *Ephem.*
epigr. IV p. 29 n. 40.

pertaesus, nicht **pertisus**.

Z. B. Liv. III 67, 7 *cod. Veron.*
pessimus, nicht das altertüm-
lichere **pessumus**.

Br. 118.

petorritum, nicht **petoriturum**.

Horat. serm. I 6, 104. ep. II 1,

192 Holder, Keller. vgl. Jahrb. f. Phil. 93 S. 167.

Phraates, Phrates und Phra-hates.

Phraates Horat. ep. I 12, 15 Keller. Phraates carm. II 2, 17 *idem*. Phrates Mon. Anc. 5, 54. 6. 1. 4. Oben S. 20.

pigneraticius, nicht -itius.

Br. 219; oben § 6 I.

pignus, *gen.* pignoris u. pigneris.

Br. 104. vgl. Cic. de or. III 1, 4 Ellendt. pignora Augustus, Mon. Anc. VI 5.

pilleus, pilleum, nicht pileus, pileum.

Fl. 25. vgl. pilleolus.

pilleolus, nicht pileolus.

Horat. ep. I 13, 15 Keller; vgl. pilleus.

pinna, s. penna.

plausor, besser als plosor.

Horat. ep. II 2, 130. Die Lesart schwankt ib. ars 154 Keller.

plastrum, nicht plostrum.

Br. 206. Cic. in Verr. I 20, 53 Zumpt. Liv. V 40, 9 *cod. Veron.* plostra Holder zu Horat. serm. I 6, 42. C. I. L. I p. 590.

plebeius, *gen.* plebei, besser als plebeii; *nom. plur.* plebei, *dat. abl.* plebeis, besser als plebeii, plebeiis.

Z. B. Liv. IV 25, 11. 56, 3. V 2, 13 *cod. Veron.* oben § 14 n. 2.

plebes, Nebenform von plebs, nicht plebis im nom. sing.

Br. 147. 148. z. B. *cod. Veron.* Livii III 18, 11.

plebs, nicht pleps.

Br. 242—246. 331. vgl. Horat. ep. I 1, 59 Keller. *cod. Veron.* Livii III 21, 4. 29, 8 u. s. f. ps IV 7, 8. 54, 8.

poenio, s. punire.

poenitet, s. paenitet.

pö lenta, nicht pulenta.

Br. 82.

Pollio, besser als Polio.

Br. 260. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429. Horat. carm. II 1, 14 Keller. serm. I 10, 42. 85 Holder.

Polycletus und Polyclitus.

Otto bei Osann zu Cic. de re p. 467 f. oben § 5 n. 2.

pomeridianus, s. postmeridianus.

pomerium, nicht pomoerium.

Br. 330. vgl. Ritschl opusc. II 551 Anm. — *cod. Veron.* Livii V 52, 15.

Pomptinus, nicht Pontinus.

Cic. de or. II 71, 290 Ellendt. vgl. den Tribusnamen in Inschriften.

pontifex, nicht die ältere Form pontufex.

C. I. L. I p. 590.

Poplicola, s. Publicola.

Porcius, nicht Portius.

C. I. L. I p. 590; oben § 6 I.

porphyreticus, nicht purpureticus.

Br. 204. Die letztere Form ist nach Analogie des gewöhnlichen Wortes *purpura* = πορφυρα gebildet. vgl. Keller zu Horat. carm. IV 1, 10. Fleckeisen Jahrb. f. Phil. 93 S. 11.

Porsenna und Porsena mit der Nebenform Porsinna, Porsina.

Porsenna Verg. Aen. VIII 646 (Ribbeck). Florus I 4, 10 Halm. Porsēna Horat. epod. 16, 4 (Keller); vgl. Lachmann in Lucr. p. 37. Über Porsinna und Porsina vgl. Liv. II 9 Weissenborn.

Portunus, nicht Portumnus.

Fast. Vall. Amit. August. 17 (ter) = C. I. L. I p. 320. 324.

postmeridianus und posmeridianus.

Über die erste Form: Ellendt zu Cic. de or. III 5, 17; über die zweite: Ritschl opusc. II 549 (zu Cic. or. 47, 157). Über pomeridianus s. post meridiem.

post meridiem, nicht apokopiert po meridiem.

Die letzte Form ist als eine Eigentümlichkeit älterer Zeit bei Quintilian erwähnt IX 4, 39. Quintilian bezieht sich aber nicht auf die Stelle des Cic. or. 47, 157, und seine Worte können deshalb nicht

als Zeugnis für ein Ciceronisches pomeridianus, statt postmeridianus(oder posmeridianus), gelten. postquam, nicht posquam.

Über die Form posquam s. Ritschl opusc. II 548 ff. 772. Horat. ep. I 10, 37 Keller; vgl. Holder zu serm. II 3, 18. 171.

praeco, nicht praecho.

Br. 282.

praegnans und praegnas, gen. praegnantis.

Verg. Aen. VII 320. X 704 Ribbeck. Horat. III 27, 2 Keller.

praesaepis, praesaepia, besser als praesep.

Vgl. saepio. Fl. 28. Ribbeck prol. in Verg. p. 446. Horat. ep. I 15, 28 Keller.

praestolor, nicht praestulor.

Br. 79.

praesum, praest, praeram, praessem, praero, nicht praest u. s. f.

Wie desum. Br. 325. vgl. Liv. III 51, 2. 4. 10. V 8, 9. 9, 12 u. s. f. cod. Veron. Fast. Praen. April 28 = C. I. L. I p. 317. VII n. 640; die Militärdiplome haben dagegen, mit nur einer Ausnahme, stets praest, C. I. L. III p. 919. Letztere Form war also in der Kaiserzeit kanzleimäßig.

praeverto, nicht praevorto; wie verito.

prehendo und prendo.

Br. 286 f.

prelum, nicht praelum.

Horat. carm. I 20, 9. Ribbeck prol. in Verg. p. 385 f.

pretium, nicht precium oder praetium.

Br. 328 (vgl. 207). Horat. serm. I 2, 37 Holder u. a. Mai class. auct. II p. 393. 399.

privilegium, nicht primilegium.

Br. 266.

pro Interjektion, nicht proh.

Horat. c. III 5, 7 Keller.

proelium, nicht praelium.

Vgl. Horat. serm. II 7, 98 Holder u. a. Liv. III 61, 12. 62, 6 u. s. f.

dagegen 61, 2 cod. Veron. — Fast. Cap. z. B. a. 536 C. I. L. I p. 435. Mon. Anc. IV 43.

proicio, besser als proiicio (oben § 20 II).

C. I. L. I p. 591.

proles, nicht prolis im nom. sing.

Br. 147; oben § 15 n. 3.

promiscue, nicht promisce.

Br. 129 f. vgl. Ellendt zu Cic. de or. III 19, 72.

promo, prompsi, promptum.

Br. 248. z. B. cod. Veron. Livii IV 22, 1. V 3, 1.

promunturium, besser als promontorium.

Br. Rhein. Mus. XXIV 536 f. C. I. L. III 567, 15. Es scheint, daß auch die irrige Form promontor. wegen des Anklangs an mons Eingang fand.

pronuntiare, wie nuntiare.

Vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 15, 66. prooemium, nicht prohoemium

oder prohemium.

Z. B. Cic. Verr. II 1, 43 § 111. Quintil. IV 1, 2 Halm: 'prohoemium A(mbros.) B(amb. und Bern.) ut fere semper.' Quintilian leitet das Wort aber von οἶον oder οἶuos ab. vgl. Br. 207.

propitius, nicht propic.

Das t gehört zum Stamm (pet.); man darf daher die Endung nicht mit der Adjektivbildung auf -icius verwechseln (oben § 6 I).

prorsus, nicht die alten Formen

prorsum, prosum.

Vgl. rursus. Ritschl opusc. II 263. prosus Quintil. XII 10, 38 Halm. Br. 273.

proscenium, nicht proscenium.

Wie scaena (Ribbeck prol. in Verg. p. 387). C. I. L. II 183.

protinus, besser als protenus.

Br. 141—143. Liv. III 43, 7 cod. Veron. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 442. Horat. carm. III 3, 30. serm. II 5, 21. ep. I 12, 8. 18, 67 Holder, Keller. Quintil. IV 3, 5 Halm. Über protenus Ritschl opusc. II 245.

provincia, nicht *provincia*.

C. I. L. I p. 591.

proximus, nicht das altertümlichere *proximus*.

Br. 108 f. vgl. 126. 280. 315.

tisanarium, s. *tisanarium*.

Ptolomaeus, *Ptolomais* ist die lateinische Form für *Πτολεμαῖος*, *Πτολεμαῖς*.

Vgl. Br. 105. *Fl.* Jahrb. für Phil. 93 S. 4. 5. 244. — 95 S. 22. 750. In nachlässiger Aussprache und im plebejischen Latein fiel auch das P ab (*Tolomaeus*) vgl. *tisanarium*. **pubes**, besser als *pubis* im nom. sing.

Br. 146—149; oben § 15 n. 3.

Publicola; die älteren Formen sind *Poplicola*, *Puplicola*.

Vgl. Osann zu Cic. de re p. II 31, 53 (p. 217). Publ. *cod. Veron.* Livii III 8, 2. VI 1, 8. (vgl. *publicus*). Publ. Horat. *serm.* I 10, 28 Holder.

publicus, nicht die altertümlichen Formen *poplicus*, *puplicus*.

C. I. L. I p. 591. vgl. z. B. Cornif. ad. Herenn. I 12, 22 p. 20, 1 Kayser.

pulcher, nicht *pulcer*.

Br. 287 ff. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 424. Horat. ed. Holder-Keller I p. 282. II p. 446. *cod. Veron.* Livii V 27, 12.

pulenta, s. *polenta*.

punire, nicht das altertümliche *poenire*.

Vgl. Osann zu Cic. de re p. III 9, 15 (p. 262).

purpura, s. *porphyreticus*.

putesco und **putresco**.

Horat. *serm.* II 3, 119. 194 Holder. Cic. de fin. V 13, 38 Madvig.

Pythagoræus, nicht *Pythagoraeus*; jünger ist *Pythagorius*.

Cic. de re p. I 10, 16; Osann p. 466; vgl. oben § 5 n. 2.

Q.

Q. als Abkürzung bezeichnet den Vornamen **Quintus**, der in der republikanischen Zeit *Quinctus* lautete.

Wie *Quinctia*, *Quinctilis* s. u.

quadrarium, nicht *quatrarium*.

Fl. 25 (Ritschl opusc. II 265). z. B. Sallust. *Iug.* 54, 1 Dietsch. Dagegen Fronto ed. Naber p. 281. **quadrupedans**, **quadrupes** und **quadripedans**, **quadripes**.

Ribbeck prol. in Verg. p. 450.

quaero, **quaesivi**, **quaesiisti**, **quaesisti** u. s. f. oben § 19 II. **qualiscumque**, wie **quicumque**.

quamquam und **quanquam**.

Br. 263—265. C. I. L. II 1359, 8. **quamq.** *cod. Vat.* Cic. de re p. I 4, 7. 44, 68 (Osann p. 141). *cod. Veron.* Livii IV 12, 8 u. s. f. vgl. Horat. *serm.* I 1, 24. II 1, 23. 2, 41.

ep. II 1, 124 Holder, Keller. vgl. vol. I p. 282.

quanto opere und **quantopere**.

Ellendt zu Cic. de or. I 35, 164. Osann zu Cic. de re p. I 8, 13 und oben *magnopere*.

quatenus und **quatinus**.

Br. 141—143. Die Überlieferung im Horaz spricht mehr für *quatenus* (*serm.* I 1, 64. 3, 76. II 4, 57. *carm.* III 24, 30 Keller, Holder).

quattuor, besser als *quatuor*.

Br. 332. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 83, 339. *fragm. Vat.* Sallust. *hist.* Ia 20. Osann zu Cic. de re p. III 8, 12 (p. 258). Mai *class. auct.* II 389. *cod. Veron.* Livii IV 27, 4. *fragm. Pal.* Livii XCI p. 1 b. Horat. *serm.* I 3, 8 Holder u. a. Mon. Anc. II 17. C. I. L. VI 1080. 3770.

quem ad modum, **quemadmodum**, nicht *quemammodum*.

quemammodum im *cod. Vat.* Verrin. II 1, 41 § 106 u. a. Für die

Trennung in 3 Worte: Ellendt zu Cic. de or. I 2, 5.

queo, **quivi** u. s. f. oben § 19 II. quiverit *cod. Veron. Livii* IV 24, 9.

querela, besser als *querella*.

Br. 259. Für *querella* Mai class. auct. II 388 und die *codices Vergilii* (Ribbeck prol. p. 429). Ebenso Keller Horat. ep. I 12, 3. ars 98. vol. I p. 283.

querimonia, nicht *queremonia*.

Horat. carm. I 13, 19. II 20, 22. III 24, 33. ars 75 Keller.

quicquam, s. *quisquam*.

quicquid, s. *quisquis*.

quicumque, besser als *quicunque*.

Br. 265. Horat. ed. Holder-Keller I p. 284. II p. 449. *cod. Veron. Livii* III 12, 6. 27, 3. IV 13, 3. 22, 1. C. I. L. II 1088, 4. 1094, 3. 10. V 5050, 34.

quidam, *Accusativ* **quendam**, nicht *quemdam*; oben § 9 II.

quidquam, s. *quisquam*.

quidquid, s. *quisquis*.

Quinctia, **Quinctius** ist in den aus der Geschichte der römischen Republik bekannten Namen zu schreiben; dagegen die aus der Kaiserzeit bekannten Namen des Geschlechts haben die jüngere Form **Quintia**, **Quintius** neben der älteren **Quinct**.

Die Überlieferung bei Livius spricht für diese Regel; denn die alten Namen haben bei ihm vorwiegend *ct*, nach dem *codex Veronensis*: III 12, 3. 8. 21, 8 u. s. f. IV 8, 1. vgl. dagegen III 12, 2. 26, 9. 27, 11. IV 7, 10. 17, 10. Beispiele für *ct* im C. I. L. I p. 592. Quint tritt in den letzten Jahren der Republik auf und wird in der Kaiserzeit sehr gebräuchlich, ohne die ältere Form ganz zu verdrängen; vgl. Ritschl, Tesseræ 34 [Abhdl. der Bayer. Ak. X 324].

Quinctilis und **Quintilis** Monatsname.

C. I. L. I p. 592. Ritschl, Tes-

seræ 34 [Abhdl. der Bayer. Ak. X 324]. vgl. Cic. de re p. I 16, 25. *cod. Veron. Livii* V 32, 1.

Quinctilius und **Quintilius**.

Wie **Quinctilis** und **Quinctia**.

Quinctus, s. **Q.** als Abkürzung. **Quintilianus**, nicht **Quinctilianus**, Name des Rhetors.

Vgl. Ritschl opusc. II 779. Tesseræ 34 [Abhdl. der Bayer. Ak. X 324]. **Quinct.** aus dem Jahre 39 n. Chr. Henzen Scavi p. 6.

quisquam, *neutr.* **quicquam**, besser als **quidquam**.

Br. 254. Ellendt zu Cic. de or. I 8, 30. Osann zu Cic. de re p. I 32, 48 (p. 99). *cod. Veron. Livii* III 27, 2 u. a. V 6, 11. 12. 33, 1. *fr. Vat.* Sallustii IVa 14 (Hermes V 405). Horat. ed. Keller-Holder I p. 284. II p. 450. vgl. *quisquis*.

quisque, **quidque**, nicht **quicque**.

Ellendt zu Cic. de or. I 32, 145. 35, 162; vgl. I 8, 30.

quisquis, *neutr.* **quidquid** und **quicquid**.

Br. 254. C. I. L. VI 1779. Ellendt zu Cic. de or. I 8, 30. Osann zu Cic. de re p. I 32, 48 (p. 99). *cod. Veron.* III 20, 6. Im Horaz spricht die überwiegende Überlieferung für **quicquid** (Stellen bei Keller-Holder I p. 284. II p. 450). Lachmann in Lucr. 340. **quom**, s. *cum*.

quor, s. *cur*.

quotannis, nicht **quodannis**.

Die erste Form entspricht der alten Schulgrammatik. **quodannis** kommt übrigens in Inschriften und Handschriften oft vor; vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 398; oben § 8. **quotidie**, s. *cottidie*.

quotiens, besser als **quoties**.

Br. 269; oben § 17 II. C. I. L. I p. 593. Cic. de or. II 30, 130. 32, 137 Ellendt. vgl. Osann zu Cic. de re p. III 10, 17 (p. 266). Cic. divin. in Caecilium 14, 45, p. 31 Zumpt. Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. carm. I 5, 5. IV 2, 26. u. a. ep. I 18, 45. 104. II 1, 55 Keller.

quotienscumque, besser als quotiescunque.

Wie quotiens. Cic. de or. I 27, 123 Ellendt. vgl. Osann zu Cic. de

re p. III 10, 17 (p. 266). Mon. Anc. IV 28.

quum, s. cum.

R.

raeda, besser als reda; nicht rheda.

Fl. 25. Jahrb. f. Phil. 85 S. 109. Horat. serm. I 5, 86. II 6, 42 Holder.

Raetia, Raeti, nicht Rhaet.

Halm zu Velleius, Rhein. Mus. XXX 539. Horat. carm. IV 4, 17. 14, 15 Keller; und die Inschriften z. B. C. I. Rh. p. 385. C. I. L. III 5212 u. a. Henzen Scavi p. 75.

recido, *rēccidi*, besser als recidi.

reccidi z. B. Cic. de re p. II 8 (Mai class. auct. I 147. vgl. Osann p. 478). Luc. Müller de r. m. p. 361. Grabrede auf die Turia I 15: *reccidis* (Abhandl. der Berl. Akad. 1863 S. 459. C. I. L. VI 1527); vgl. *refero*, *reperio*, *repello*.

recipero und recupero; die erste

Form ist der zweiten vorzuziehen.

Br. 321. *recuperandae* Salust. Iug. 29, 3. *recuperatum* Liv. III 18, 10. V 51, 3; neben *recuperare* V 49, 3. *recuperata* ib. 51, 3. VI 2, 5. *cod. Veron.* *reciperas* Cic. ep. fam. VI 10, 1 *palimps.* *Taur.* C. I. L. I p. 593. VI n. 568. Mon. Anc. V 34.

redarguo, nicht das altertümliche *rederguo*.

Br. 77.

redemptor, nicht redemptor; s. *redimo*.

Z. B. Horat. carm. III 1, 35. ep. II 2, 72 Keller. C. I. L. I p. 593. *redeo*, *redii* u. s. f. § 19 II. *redimo*, *redemi*, *redemptum*.

Br. 248 f. C. I. L. I p. 593.

rēduco, nicht *redduco*.

Vgl. Horat. serm. II 3, 294. ib. 191 Holder. Luc. Müller de r. m. 362.

refero, *rettuli*, nicht *rētuli*, welches in der Überlieferung gegen ersteres zurücksteht.

C. I. L. I p. 593. VI n. 2023:

(*t* und *tt*). *rettulit* z. B. act. triumph. a. 532 (p. 458). Henzen Scavi p. 42 f. *cod. Veron.* Livii III 61, 11. 68, 5. IV 17, 8. V 20, 1; neben *retul.* ib. III 43, 6. IV 34, 6. vgl. Ellendt zu Cic. de or. II 25, 100. Osann zu Cic. de re p. 478. Keller zu Hor. carm. II 1, 28. Luc. Müller de r. m. 361.

Regium, nicht *Rhegium*.

C. I. L. I p. 593. X p. 3. Cic. Verr. II 2, 22 § 54. 23 § 55. 56 *cod. Vat.* vgl. Mai class. auct. II p. 416; Zumpt p. 981. *Fl.* 26.

reicio, besser als *reicio*.

Oben § 20 II. z. B. *cod. Vat.* Cic. Verrin. II 2, 24 § 59. 25 § 61 (p. 458 Mai). *Br.* 201 Anm.

religio, nicht *reiligio*.

Cic. de re p. I 2, 2. 15, 23. 24. *cod. Vat.* Verrin. II 1, 46 § 120. *cod. Veron.* Livii V 50, 1. 7. 51, 4. 52, 10 u. s. f. vgl. 40, 10. Luc. Müller de r. m. 361.

religiosus, wie *religio*.

relinquo, 3. *plur.* *relinquunt*, nicht *relincent* oder *relinquont*.

Oben § 6 II. § 19 I. *relincent* z. B. *cod. Veron.* Livii III 63, 4.

reliquiae, besser als *relliquiae*.

Vgl. *reliquus*. C. I. L. I 1009. 1016. *relliquiae* ib. 1051. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 430 (Aen. I 30). Luc. Müller de r. m. 361.

reliquus, nicht *rellicuus*, *relicuus*.

C. I. L. I 206, 151. IV 1668. tab. Malac. 63 = C. I. L. II 1964. Cic. de re p. I 4, 7. II 11, 12. Salust. *fragm. Vat.* hist. Ia 12. *cod. Veron.* Livii V 6, 15. 39, 1. 40, 1. *fragm. Pal.* XCI 2 b. *reliquus* *fragm. Vat.* Cic. pro Rab. 1 (Mai class. auct. II p. 370). *relicus* *fragm. Med.* Cic. pro Flacco 11 (Mai ib. p. 8). *fragm. Taur.* ep. ad fam. VI 9, 2. *cod. Veron.* Livii III 21, 1. vgl. Lachmann in Lucr. p. 305.

renuntio, s. nuntio.

repello, **reppuli**, nicht repuli,
reperio, **repperi**, nicht reperi.

Wie refero, rettuli. Ellendt zu Cic. de or. II 25, 100. Luc. Müller de re m. 361. vgl. repperies im *cod. Vat. Verrin. II 1, 42 § 109.*

reprehendō und **reprendo**.

Br. 286. vgl. Cic. Verrin. II 1, 42 § 108 cod. Vat. de re p. IV 5, 5 Osann. Beispiele aus Horaz ed. Keller-Holder II p. 453.

res publica, nicht zusammen-
geschrieben respublica.

Vgl. Osann zu Cic. de re p. I 3, 4 (p. 14). Die spezielle Bedeutung „Staat“ bedingt keinen Unterschied in der Schreibweise.

reses, nicht resis im nom. sing.

Br. 147.

restinguo, nicht restingo.

Z.B. Horat. serm. I 5, 76 Holder.

retracto, nicht retracto.

Ribbeck prol. in Verg. p. 387.

revertor, nicht revortor, wie
verto.

Rhégium, s. Regium.

rhombus, nicht rombus.

Horat. epod. 2, 50 Keller. serm. I 2, 116. II 2, 42. 48 f. 95. 8, 30 Holder.

Riphaei, nicht Ripaei.

Ribbeck prol. in Verg. p. 425. 424.

robigo, nicht rubigo.

Br. 85 f. Horat. carm. III 23, 7 Keller. serm. II 1, 43 Holder.

robur, roboris, nicht robor.

Br. 84; vgl. 4. 45. Ribbeck prol. in Verg. p. 437 f.

rotundus, nicht die Nebenform
rutundus.

rutundus ist durch einen regel-
rechten Umlaut entstanden, war
aber wahrscheinlich der plebeji-
schen Sprache vorwiegend eigen.
Diese Form findet sich z. B. in den
codd. Paris. 7900^a Emmer. Hor. ep. I 1, 100. Monac. 14685. Hor. ars 323. — Voss. 84. Vindob. 189 1. m. Cic. de deor. n. II 46, 117. vgl. Lachmann in Lucr. 96.

rupes; oben § 15 n. 3.

rursum, rursus, nicht rusus,
russus.

Br. 273. 332. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 444 f. Horat. serm. I 3, 28. II 3, 268 Holder u. a. Ritschl opusc. II 262 f. 544.

S.

saeculum, nicht seculum.

Fl. 27. Handschriftlich z. B. cod. Veron. Livii III 20, 5. Cic. de re p. II 10, 18. de leg. I 6, 19 u. oft. saepes, nicht sepes.

Fl. 28. Handschriftliche Überlieferung bei Ribbeck prol. in Verg. p. 446. Livii VI 2, 10. 11 cod. Veron. vgl. saepio; oben § 15 n. 3.

saepio, saepsi, saeptum,
nicht sep.

Fl. 28. Über die handschriftliche Überlieferung vgl. Cic. de re p. I 26, 41 Osann (p. 88, dessen Urteil verkehrt ist). de or. I 9, 36. 32, 142 Ellendt. Sallust. hist. I 41, 15 Dietsch. Liv. III 19, 10. 44, 4 und VI 2, 9 cod. Veron. Tac. ann. XIV 44. Inschriftliche Beispiele in C. I. L. I p. 594.

saeta, nicht seta,

saetosus, nicht setosus.

Z.B. Horat. epod. 17, 15 Keller;
vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 414.

saevio, nicht sevio;

saevitia, nicht sevitia;

saevus, nicht sevus.

Br. 204. Handschriftlich findet sich auch sev. vgl. Horat. serm. I 4, 49 Holder u. a. Tac. ann. XIV 45. Sallentini, besser als Salentini.

Vergil. Aen. III 400 Ribbeck.
Cic. pro S. Rosc. 46, 133 u. sonst.
Sallustius, nicht Salustius.

Inschriftlich z. B. C. I. L. IV
p. 252.

sanguinolentus und sanguinu-
lentus.

sanguinol. Cornificius ad Her.

IV 39, 51. Ovid. Her. 3, 50 u. a. neben sanguinul. Ov. fast. IV 844 u. a. Beispiele bei Corssen Ausspr. II² 145.

sarcio, sarsi, sartum, nicht sarsum.

Br. 276.

Sardanapāllus, besser als Sardanapālus.

Cic. Tusc. V 35, 101 Baiter. vgl. Osann zu Cic. de re p. 305. 510.

sario, besser als sarrio.

Fl. Jahrb. f. Phil. 97 S. 212.

sarisa, besser als sarissa; ebenso *σάρισα* neben *σάρισσα*.

σάρισα im Thes. Gr. ed. Dindorf s. v. *σάρισσα*. Die Schreibart sarisa erwähnt schon *Forcellini*.

satrapea, besser als die jüngere Form satrapia, *σατραπεία*.

Oben § 5 n. 2. z. B. Curtius V 6, 44, wo Mützell sich für satrapea entscheidet (I p. 394 = Hedicke p. 75, 31).

satura und die jüngere Form satira, nicht satyra.

satura bei Horat. serm. II 1, 1. 6, 17 Holder. vgl. Quint. IX 2, 36. 3, 9. X 1, 93. 95 satura Halm. Iuvenal. 1, 30.

scabillum, nicht scapillum.

Br. 241.

scaena, nicht scena (*σκηνή*).

C. I. L. I p. 594. Ribbeck prol. in Verg. p. 287. Horat. ed. Keller-Holder II p. 456. Verkehrt urteilt Ellendt zu Cic. de or. II 46, 193.

scaenicus, wie scaena.

sceptrum, nicht scaeptrum (*σκηπτρον*).

Z. B. Verg. Aen. IX 9. C. I. L. IV 1939. vgl. Br. 205.

seida, nicht scheda (*σχίδη*).

Br. 291.

scribo, scripsi, scriptum, nicht scribsi, scribtum.

Oben § 7 I n. 3. scribti z. B. cod. Veron. Livii III 8, 4.

scripulum, nicht scriptulum.

Br. 256.

sebum, nicht sevim.

Br. 239.

secius, s. setius.

sed, nicht set.

Br. 253 f. vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 11, 48. Osann zu Cic. de re p. I 3, 4 p. 15. cod. Veron. Livii III 38, 4. IV 22, 3. 27, 4 u. a. vgl. 23, 3. V 32, 7. Ribbeck prol. in Verg. p. 398. Horat. serm. I 1, 27 Holder u. a.

sedes, nicht sedis im nom. sing.

Br. 146—149; oben § 15 n. 3. seiunx, nicht seiux.

Br. 270.

Seleucea u. (jünger) Seleucia.

Otto bei Osann zu Cic. de re p. 468. oben § 5 n. 2.

semestris, nicht semenstris.

Wie trimestris. z. B. C. I. L. I 206, 92. 102.

semēsus und semēssus.

Verg. Aen. III 244 Ribbeck (prol. p. 445). Horat. serm. I 3, 81. II 6, 85 Holder.

semustus, besser als semiustus.

Verg. Aen. III 578. V 697. XI 200 (Ribbeck prol. p. 446).

sepulcrum, besser als sepulchrum.

Br. 288 f. vgl. Cic. de or. II 34, 157 Ellendt. de leg. II 24, 61 p. 119—124 Vahlen. — Ribbeck prol. in Verg. p. 424. *ch* schreiben Holder und Keller im Horaz (vol. I p. 289. II p. 457). C. I. L. I p. 595.

sequor, 3. pers. pl. praes. ind. sequuntur, perf. secutus.

Nicht sequontur, sequutus oder secuntur. Letztere in guten Handschriften häufige Form z. B. Liv. III 30, 1 cod. Veron. Horat. serm. I 6, 108 Holder u. a. oben § 6 II. 19 I.

servus, nicht servos (§ 4. 14 n. 1).

sescenti, nicht sexcenti.

sesc. Mon. Anc. I 19. III 25. cod. Vat. Cic. de re p. I 37, 58 ed. Osann p. 119. vgl. Mai class. auct. II p. 389. cod. Veron. Livii III 62, 8. Ritschl opusc. II 657.

setius, nicht secius.

Fl. 28. Ribbeck prol. in Verg. p. 446. C. I. L. I p. 595.

sibilare, nicht siflare.

Br. 240. z. B. Horat. serm. I 1, 66 Holder.

sibilus, nicht sifilus; s. sibilare. simulacrum, nicht simulachrum.

Ellendt zu Cic. de or. I 34, 157. singillatim, nicht singulatim.

singillatim ist wenigstens bei den mustergiltigen Schriftstellern allein gebräuchlich. Beweisstellen bietet *Fl.* 29; z. B. Cic. in Caec. div. 15, 20 (vgl. Zumpt p. 36). Verr. II 3, 20 § 53. 42 § 100 u. a. Siren, nicht Seren (*Σειρήν*).

Br. 142. vgl. Horat. serm. II 3, 14. ep. I 2, 23 Holder, Keller.

sobrius, nicht sobreis oder sober.

Br. 136. 85 f. z. B. Horat. serm. II 3, 5 Holder.

sodalicius, oben § 6 I.

solacium, nicht solatium.

Z. B. *cod. Veron.* Livii V 51, 1. *Fl.* 30. Ribbeck prol. in Verg. p. 446. C. I. L. II 1094, 12.

solea, nicht solia.

Br. 133. vgl. Horat. serm. I 3, 123 Holder u. a.

solium, nicht soleum.

Br. 136 f.

sollemnis, nicht sollennis oder sollempnis.

Sallust. Cat. 22, 2 Dietsch. Liv. III 29, 5. V 50, 7. 52, 11 *cod. Veron.* C. I. L. I p. 285 XXIV. Verg. Aen. XII 193 Ribbeck. Horat. carm. IV 11, 17. ep. I 1, 101. 18, 49. II 1, 103 Keller. Henzen Scavi p. 65.

sollers, nicht solers.

Sallust. lug. 96, 1 Dietsch. Horat. carm. IV 8, 8. ars 407 Keller.

sollertia, nicht solertia.

Wie sollers. Z. B. Sallust. lug. 7, 7 Dietsch.

sollicito, sollicitudo, nicht solicit.

Z. B. *cod. Veron.* Livii III 20, 8 u. s. f. C. I. L. I 1008.

somnulentus, besser als somnolentus.

Verbürgt durch die Handschriften des Appuleius und Solin (Corsen Ausspr. II² 146); vgl. sanguinolentus, vinolentus, formidulosus. sonipes, nicht sonupes.

Br. 111.

spatior, nicht spaciore;

spatium, nicht spacium.

Z. B. C. I. L. I 1220.

spondēus, nicht spondius.

Quint. I 10, 32. IX 4, 97. 98. 102 Halm.

stellio, nicht stelio oder stillio.

Br. 260. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 429.

stillicidium, nicht stilicidium.

Belegstellen bei Lachmann in Lucr. p. 33, dessen Anschauung irrig ist.

stillio, s. stellio.

stilus, nicht stylus.

Z. B. Horat. serm. I 10, 72. II 1, 39 Holder. C. I. L. VI 1724.

stlata (stlatarius), nicht selata.

Br. 214.

stlis, s. lis.

strues, oben § 15 n. 3.

stuppa, stuppeus, nicht stupa oder stippa.

Verg. Aen. V 682 (Ribbeck prol. p. 451) u. a.

suadela, nicht suadella.

Br. 259 f. vgl. Horat. ep. I 6, 38 Keller.

subditicius, oben § 6 I.

subeo, subii u. s. f. oben § 19 II.

subf..., s. suff.

subició, besser als subiicio.

Oben § 20 II; vgl. Ellendt zu Cic. de or. I 42, 189.

submergo und summergo, subministro u. sumministro, submitto und summitto, submoveo und summoveo, submuto und summuto.

Oben § 20 I n. 10. Cic. or. § 158. vgl. § 93. Ribbeck prol. in Verg. p. 389.

suboles, nicht subolis oder soboles.

Br. 147; oben § 15 n. 3. Horat. carm. III 13, 8. IV 3, 14. c. saec. 17 Keller. Cic. Tusc. II 10, 23 Baiter ed. *Tur.* C. I. L. VI 1779 d 35.

subrogo und surrogo.

subr. Liv. III 19, 1. 2 *cod. Veron.* oben § 20 I n. 10.

subsicivus, nicht subsecivus.

Cic. de leg. I 3, 9. 4, 13 u. a.
C. I. L. I 200, 66 (subsicivo).

subsidium, nicht supsidium.

Oben § 7 I n. 2; z. B. Liv. III 12,
4 *cod. Veron.* Fast. Praen. Apr. 24.
= C. I. L. I p. 317.

subtemen und **subtegmēn**. Er-
steres ist die gewöhnliche Form.

Verg. Aen. III 483 Ribbeck. Horat.
epod. 13, 15 Keller. C. I. L. IV
1507 add. p. 208.

subter, s. oben § 7 I n. 2.

subtilis, nicht **suptilis**.

Horat. serm. II 7, 101. ep. II 1,
242; vgl. serm. II 8, 38 Holder,
Keller. Cic. de leg. I 4, 13 u. a.
subtilitas, nicht **suptilitas**.

supt. Cic. de re p. I 10, 16.

succedo, succinctus u. dergl.

Composita s. oben § 20 I n. 10.

Vgl. Ribbeck prol. in Verg. p.
389.

succenseo, s. **suscenseo**.

sucus, nicht **succus**.

Ellendt zu Cic. de or. II 21, 88.
22, 93. Horat. carm. III 3, 35. 27,
54 Keller.

Suebi, Suebicus, nicht Suev.

Br. 332. Mon. Anc. VI 3.

suffero,

sufficio,

suffodio und dergl. Composita,
nicht subf. oben § 20 I n. 10.

Sulpicius, nicht Sulpitius.

Vgl. Cic. de or. II 23, 96 f.
Ellendt. oben § 6 I.

sulpur und **sulphur**, nicht **sulfur**.

Für **sulpur** spricht die bessere
Überlieferung bei Vergilius (Rib-
beck prol. p. 424), Horat. ep. I 15,
7 Keller. vgl. Sallust. Jug. 57, 5
Dietsch. Quintil. I 6, 22. XII 10,
76 Halm.

sumo, **sumpsi**, **sumptum**.

Br. 248 ff. 332. vgl. Osann zu
Cic. de re p. 181 f. *cod. Veron.* Livii
V 54, 8. Horat. ed. Keller-Holder
I p. 292. II p. 463. Feriale Cum.
C. I. L. I p. 310.

sumptus, nicht **sumtus**, s. **sumo**.

Z. B. *cod. Veron.* Livii V 4, 5.

sūpellex, nicht **suppellex**.

superiatio, nicht **superiatio**.

Vgl. Verg. Aen. XI 625.

sup-p, nicht subp. z. B.

suppedito, nicht **subpedito**.

Oben § 20 I n. 10; z. B. Cic. de
leg. II 27, 67, wo bp *cod. B.*

supplex, **supplico**, nicht **supl.**

supplicium, nicht **suplicium**.

Z. B. Mon. Anc. V 3. *cod. Veron.*
Livii III 19, 6.

suppono,

supporto,

supprimo u. derartige Composita,
s. oben sup-p.

Vgl. Ribbeck prol. in Verg. p.
389.

Suria, s. Syria.

sursum, **sursus**, nicht **susum**,
susus.

Br. 273. Über die Endung vgl.
Ritschl opusc. II 262.

suscenseo, besser als **succenseo**.

Cic. Tusc. I 41 § 99. Ter. Phorm.
II 3, 14, Plaut. Trin. 1164 R.

suspicio, besser als **suspitio**;
letzteres ist vielleicht eine selb-
ständige Parallelbildung aus
suspicio.

suspitio kommt in guten Hand-
schriften neben **suspicio** vor, und
da die Länge der zweiten Silbe
eine direkte Herleitung von **suspi-**
cor nicht empfiehlt, so habe ich
früher mit Fleckeisen u. a. die Form
suspitio als allein richtig hinge-
stellt (Rhein. Mus. XXIV 539). In-
dessen ist **suspicio** so gut beglau-
bigt aus einer Zeit, in welcher die
Verwechslung von *ci* und *ti* vor
Vokalen noch nicht um sich gegrif-
fen hatte, daß entweder **suspitio**
fehlerhaft ist oder zwei unabhängige
Bildungen erfolgt sind: die eine di-
rekt vom c-Stamm SPIC und die
andere vom Supinstamm SPIC-T.
vgl. Haupt im Hermes IV 147.

syllaba, nicht **sillaba**.

Br. 126. Horat. ars 251 Keller.
synodus, und **synhodus**.

Ohne *h* Ammian. XV 7, 7. XXI
16, 18. *h* tritt ein wie in Euodus,

Euhodus, Euhemerus; vgl. Panhormus.

Syracosius, nicht Syracusius, Συρακόσιος; aber Syracusanus.

Cic. de or. III 34, 139 Ellendt; vgl. II 13, 57.

Syria und Suria.

Beide Formen gehören dem ersten Jahrhundert der Kaiserzeit an. y ist seit der augusteischen Zeit im Gebrauch, hat aber das u nicht ganz verdrängen können. Für neu-lateinische Schriften ist Syria als die korrektere Form zu empfehlen.

T.

tabes, nicht tabis im nom. sing.

Br. 147; oben § 15 n. 3.

taeter, nicht teter; ferner nicht taetrus, tetrus.

Cic. de re p. II 26, 48. III 33, 45; vgl. Osann zu I 29, 45 (p. 95). Sallust. Cat. 52, 13. Horat. carm. III 11, 19 Keller. serm. I 2, 33. 3, 107. 4, 60 Holder. Br. 86.

Tamyris, nicht Tomyris; jedoch griechisch Τόμυρις.

Peiper, Jahrbücher für Phil. Bd. 107 S. 397.

tanquam und tamquam.

Br. 332. 263—265. vgl. Cic. de re p. ed. Osann p. 141 ff. cod. Veron. Livii tanq. IV 15, 2. tamq. III 21, 5. IV 58, 10. Horat. ed. Keller-Holder II p. 464. tanq. C. I. L. V 5050, 34. 37.

tanto opere und tantopere.

Wie magno opere.

tantundem, nicht tantumdem.

Br. 265. Horat. serm. II 4, 91 Holder; vgl. jedoch denselben zu serm. I 1, 52. 56. 3, 115. II 3, 237.

Tarracina, nicht Terracina.

Sallust. Cat. 46, 3. Cic. de or. II 59, 240 Ellendt. vgl. Ritschl opusc. II 540.

tegmen u. tegimen; letzteres im nom. u. acc. sing.

Quint. IX 4, 4. Tac. ann. II 21. Über tegimen, tegumen vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 451.

temno, nicht tempno, perf. tempsi.

Br. 248. Ribbeck prol. in Verg. p. 441. Horat. serm. I 1, 116. II 2, 38 Holder.

temperi (zeitig) comparat. temperius, nicht tempori, temporius.

Ritschl in Suet. vitam Terentii 507—509 (opusc. II 257).

tentare und temptare.

Br. 249. Cic. de or. I 21, 97 Ellendt. Verrin. II 2, 24 § 59 tempt. cod. Vat. de re p. II 12, 23 ed. Osann p. 178. Sallust. ed. Dietsch II p. 378. Liv. V 24, 2 cod. Veron. Ribbeck prol. in Verg. p. 441. Horat. ed. Keller-Holder I p. 293. II p. 464.

Teresias und Tiresias, Τερεσίης.

Hor. serm. II 5, 1 Holder, welcher Ter. schreibt. oben § 5 n. 2. tergeo (tergo), tersi, tersum, nicht tertum

Br. 276.

tesqua, nicht tesca.

Horat. ep. I 14, 19 Keller.

teter, s. taeter.

Thalia, besser als Thalea.

Thalea bis in die augusteische Zeit; im ersten Jahrh. n. Chr. tritt i ein. vgl. oben § 5 n. 2.

thesaurus, nicht thensaurus.

thensaurus ist altertümlicher. Br. 266. vgl. Sallust. Iug. 10, 4. 37, 4. 75, 1 Dietsch (thens.). — Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. carm. III 24, 2 Keller. serm. II 6, 11 Holder.

Thrax und Thraex.

Fl. 30. Ribbeck prol. in Verg. p. 387. Ebenso Thraca, Thraeca, Thracius, Thraecius; Thraessa Horat. carm. III 9, 9 Keller.

thus, s. tus.

Thyias, nicht Thyas.

Verg. Aen. IV 302 Ribbeck (prol. p. 428). Horat. carm. II 19, 9. III 15, 10 Keller.

thynnus (θύννος), nicht thunnus.

Horat. serm. II 5, 44 Holder.

tinea, nicht tinia.

Br. 133. vgl. Horat. ep. I 20, 12 Keller.

tingo, nicht tinguo.

Br. 129. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 448. Horat. carm. II 14, 27. III 23, 13. IV 12, 23 Keller, welcher tinguerere schreibt.

tisanarium, nicht ptisanarium

bei Horat. serm. II 3, 155 Holder. Jahrb. f. Phil. 93 S. 244.

tolerabilis, nicht tulerabilis;

tolero, nicht tulero.

Br. 83.

Tolomaeus, s. Ptolomaeus.

Tomyris, s. Tamyris.

tondeo, totondi, tonsum, nicht tosum.

Br. 268.

torpedo, nicht turpido.

Br. 83. 145. vgl. Osann zu Cic. de re p. I 2, 2 (p. 10).

totiens, besser als toties.

Br. 269; oben § 17 II. vgl. Cic. de or. II 30, 130. 32, 137 Ellendt. Cic. divin. in Caec. 14, 45 Zumpt. Sallust. lug. 106, 3 Dietsch. Liv. III 67, 5 totiens, *cod. Veron.* Ribbeck prol. in Verg. p. 434. Horat. carm. saec. 23. serm. II 3, 194. 7, 70. ep. I 1, 6 Keller-Holder.

trabs, nicht traps.

Br. 243–246; oben § 15 n. 1. traiectus, nicht transiectus.

cod. Veron. Livii IV 34, 7.

tralaticius, nicht tralatitius § 6 I.

transicio und traicio, besser als traicio.

Oben § 20 I n. 11. II. Liv. XXI 47 extr.

transmitto und tramitto.

Oben § 20 I n. 11. tramitto Cic. de re p. I 3, 6.

transnare und tranare.

Oben § 20 I n. 11. Horat. serm. II 1, 8 Holder. Liv. IV 33, 11 *cod. Veron.*

transversus, nicht transvorsus.

Wie versus. Die ältere Form

transvorsus bei Horat. ars 447 Keller.

Trasumēnnus, Tarsumēnnus und Trasimēnnus sind besser beglaubigte Formen, als Trasumenus, Trasimenus.

Ritschl im Rhein. Mus. XXII 603–605 (opusc. II 528. 540). Trasumenus schreibt *Haalm* Nepos Hannibal 4, 3.

trēceni, nicht tricenī = je 300.

Br. 214. Mon. Anc. III 7. vgl. Horat. carm. II 14, 5 Keller.

tres, *Accusativ* tres und tris.

Oben § 15 n. 7; vgl. z. B. *cod. Veron.* Livii IV 54, 4. 8. 55, 3. Auch der Nominativ findet sich mit *i* geschrieben ib. 56, 2. vgl. 59, 2.

Treveri ist die echte Form des Volksnamens; daneben entstand im römischen Munde, befördert durch den Anklang an *vir*, die Form Treviri; *sing.* Trevir, *adiect.* Trevericus.

Die ursprüngliche Form Trever. ist bestätigt durch Handschriften und Inschrift C. I. L. III 5215; Trevir. durch den Witz Ciceros ad fam. VII 13.

tribunicius, nicht tribunitius.

Br. 218; oben § 6 I.

trīceni = je 30; vgl. trēceni.

tricesimus und trigesimus; nicht -ensimus.

Neue, Lat. Formenl. II 163; vgl. vicesimus.

trimestris, nicht trimenstris.

-ens. im Bauernkalender. C. I. L. I p. 358. vgl. semestris.

tripartitus und tripertitus.

Z. B. Liv. XXIII 15 Alschevski.

triumpho,

triumphus, nicht triumpho, triumphus.

Br. 282. 287. Beispiele bei Horat. ed. Keller-Holder I p. 295. *cod.*

Veron. Livii III 63, 8. 9. 11 u. s. f.

tropaeum und trophaeum.

Fleckeisen Jahrb. f. Phil. 101 S. 458 f. tropaea Horat. carm. II 9, 19 *cod. Paris. A 1 Bern.* (Keller).

*tropea cod. Paris. φ. ψ. π. tro-
phea cett. A 2* vgl. Tacit. ann. XV
18, 1; *tropea Med. C. I. L. VI 1196.*
tundo, tutudi, tunsum u. tusum.

*Br. 268. Ribbeck prol. in Verg.
p. 435; über tussus vgl. daselbst
p. 445.*

turma, nicht torma.

*Br. 85. z. B. Horat. ep. II 1,
190 Keller.*

tus, besser als thus.

*Br. 293. vgl. Ribbeck prol. in
Verg. p. 122. 421. Horat. carm. I 19,
14 u. a. serm. I 5, 99. ep. I 14, 23.
II 1, 269 Holder, Keller. Henzen
Scavi p. 37 ff. thus steht auf der
Wachstafel C. I. L. III p. 953.*

tutela, nicht tutela.

*Br. 259. Cic. de or. I 39, 180
Ellendt; vgl. II 46, 193. Horat. serm.
II 3, 218. ep. I 1, 103. carm. II 17,
23 u. a. Holder, Keller.*

V = u, v.

Über die Zeichen V U u, v siehe
oben § 2.

vacatio („Freisein“), nicht vocatio.

*Br. 71 f. vgl. Ribbeck prol. in
Verg. p. 451. z. B. Cic. de deor. n.
I 20, 53 p. 383 ed. Tur.*

vacuus, nicht vocuus.

*Br. 71. 319 f. vgl. Horat. ed.
Keller-Holder I. p. 296. II p. 468.
valetudo, nicht valitudo.*

*Horat. serm. II 2, 88. ep. I 4,
10 Holder, Keller. Mon. Anc. II 19.
Valetudo dea C. I. L. I 472.*

*vapor, nicht vapos; oben § 15
n. 2.*

vates, nicht vatis im nom. sing.

Br. 147 ff. oben § 15 n. 3.

vatillum, nicht batillum.

Horat. serm. I 5, 36 Holder.

ubicumque, besser als ubicunque.

*Z. B. Horat. serm. I 2, 62. ep.
I 3, 34 Holder, Keller u. oft.*

*vehemens, besser als vemens,
nicht veemens.*

*Br. 285 f. vgl. 283. cod. Veron.
Livii III 21, 3 u. s. f. vgl. 19, 4.
Zu veemens vgl. Horat. ep. II 2,
28. 120 Keller.*

vehes, oben § 15 n. 3.

*Vei, Veiorum, Veis, besser als
Veii, Veis.*

*Oben § 14 n. 3. Veis cod. Ve-
ron. Livii V 4, 10. 46, 4. VI 4, 5.
vgl. beis V 4, 1. 52, 10. Veis ib.
V 5, 10.*

velut, nicht velud.

Z. B. cod. Veron. Livii III 34, 7.

BRAMBACH, lat. Orthographie. 3. Aufl.

*V 28, 3 u. a. Horat. serm. I 6, 66.
II 1, 30 Holder.*

venalicius, venalis, nicht vaen.

venum do und venundo.

*Z. B. Sallust. Iug. 91, 7. vgl.
oben § 9 II.*

venum eo, veneo, nicht vaen.

*Z. B. Sallust. Iug. 28, 1 u. oft.
C. I. L. I p. 598.*

*Vergiliae, nicht Virgiliae, wie
Vergilius.*

*Fast. Venus. Mai 7. C. I. L. I
p. 301.*

*Vergilius ist der Name des Dich-
ters, und so ist in lateinischen
Schriftstücken zu schreiben.*

Ritschl opusc. II 779 ff.

Verginius, nicht Virginius.

*Ritschl opusc. II 780. z. B. Liv.
III 11, 12 u. f. cod. Veron.*

verres, oben § 15 n. 3.

verrucosus, nicht verrucossus.

Br. 268.

*versus (versum), nicht das ältere
vorsus.*

*Br. 101 ff. vgl. verto. vorsus,
vorsum bei Sallust. Participium
versis im cod. Veron. Livii III 43,
6. u. a. — C. I. L. I p. 598.*

vertex, nicht das ältere vortex.

*Br. 101 f. vgl. Ribbeck prol. in
Verg. p. 436 f. Horat. serm. I 8, 6.
ep. II 2, 4 Holder, Keller (und vol.
I p. 297). vgl. verto.*

verto, nicht vorto, wie versus.

vorto hat Sallust.

Osann zu Cic. de re publica p.

442. Beispiele aus Horatius siehe bei Holder, Keller I p. 297. II p. 470. *cod. Veron.* Livii III 58, 8 u. a. *vespere* und *vesperi*.

Cic. ad Att. XI 12, 1. VII 4, 2. Diese und andere Beispiele bei *Neue*, Lat. Formenlehre II 672.

vester, nicht das ältere *voster*.

Br. 101 ff. So auch die Schriftsteller der augusteischen Zeit. *voster* bei Sallust.

veto, *are*, nicht das ältere und plebejische *votare*.

Vgl. Horat. *serm.* I 10, 56 Holder. **Veturia** und **Voturia**.

Br. 101. vgl. *Veturius* z. B. *cod. Veron.* Livii III 8, 2. C. I. L. I p. 598.

vicesimus, üblicher als *vigesimus*; nicht *vicensimus*.

Oben § 9 III. *vicensimum cod. Veron.* Livii V 4, 12. vgl. C. I. L. I p. 598. *Neue*, Lat. Formenl. II 163. *victima*, nicht das ältere *victimā*.

Vgl. *Fast. Praen. Ian.* 17. C. I. L. I p. 312. Henzen Scavi p. 5. 37. *vilicus*, nicht *villicus*; aber *villa*.

Sallust. *Iug.* 85, 39. Cic. *de re p.* I 38, 39. V 3, 5 Osann (p. 122). vgl. Mai zu Cic. *pro Tullio* 7 (class. auct. II 338). Horat. *ep.* I 14, 1. 15. II 2, 160 Keller. C. I. L. I 1305. *vinculum* und *vinclum*.

Ellendt zu Cic. *de or.* I 45, 194. Osann zu Cic. *de re p.* I 3, 5. *vineā*, besser als *vinia*.

Br. 133—135. 321. C. I. L. VI 933. *vineā cod. Veron.* Livii V 5, 6. 7, 2 u. a. vgl. die Bauernkalender C. I. L. I p. 358. *Febr. 11. Mart. 11. Dec. 12.*

vinolentus und vielleicht besser *vinulentus*. Ebenso *vinolentia* und *vinulentia*.

Wie *sanguinolentus*; vgl. *formidulosus*.

virectum, nicht *viretum*.

Verg. *Aen.* VI 638 Ribbeck.

Virgiliae, *Virgilius*, s. *Vergiliae* *Vergilius*.

Virginius, s. *Verginius*.

vivo, *vivunt*, nicht *vivont*; oben § 4. 19 I.

ulcus, nicht *hulcus*.

Z. B. Verg. *ge.* III 454. Die aspirierte Form wurde nach der Analogie von *ἔλκος* gebildet (*Forcellini* s. v.).

Vlixes, nicht *Vlysses*.

Br. 79. vgl. Horat. ed. Keller-Holder vol. I p. 299. II p. 472. Cic. *de leg.* I 1, 2 Vahlen. *Cornificius* I 11, 18 Kayser u. oft.

umbilicius, nicht *imbilicius*.

Br. 123.

umerus, nicht *humerus*.

Fl. 31. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 421. Horat. *serm.* I 5, 90 Holder u. a. (vol. I p. 299. II p. 472).

umidus, nicht *humidus*.

Ribbeck prol. in Verg. p. 421. Horat. *epod.* 12, 10 Keller. Corssen *Ausspr.* I² 545.

umor, nicht *humor*.

Verg. *ge.* I 43 u. a. Horat. *carm.* I 12, 29. 13, 6 Keller. vgl. *umidus*.

unguen,

unguentum,

unguis, nicht *ungen*, *ungentum*, *ungis*.

Br. 128 f. p. X. vgl. z. B. Horat. *serm.* II 3, 228 Holder. *ars* 375 Keller (und vol. I p. 299). C. I. L. I p. 599. Henzen Scavi p. 70.

unguo, *unxi* und *ungo*.

Br. 127—129. vgl. Ribbeck prol. in Verg. p. 448. Horat. ed. Keller-Holder II p. 473.

universus, wie *adversus*.

unquam und *umquam* (wie *nunquam*).

Vgl. Cic. *de or.* I 4, 13 Ellendt. Cic. *de re p.* ed. Osann p. 141. *umquam* im *cod. Vat.* Verrin. und *cod. Veron.* Livii öfter, neben *unquam* Liv. III 12, 3. Ribbeck prol. in Verg. p. 431. Horat. ed. Keller-Holder I p. 299. II p. 473.

vocuus, s. *vacuus*.

volaemus, *a*, *um* (*volaema pira*), und *volemus*.

Wie *caepe*. Verg. *ge.* II 88 Ribbeck. *Philol. Anzeiger* IV 367. *Volcanus*, nicht *Vulcanus*.

Br. 320. Horat. c. I 4, 8. III 4, 59 Keller. vgl. Fast. Vall. Pinc. Aug. 23. Venus. Mai 23, C. I. L. I p. 298 ff. Henzen Scavi p. 87.

vulgus, s. vulgus.

volnus, s. vulnus.

volo, vult, vultis.

Nach § 4. 19. z. B. vultis *cod. Veron. Livii* III 21, 4. 67, 7.

volpes, s. vulpes.

Volsci, Volscus, besser als **Vulsci**.

cod. Veron. Livii vorwiegend Volsc., jedoch Vulsc. III 57, 8. 67, 11. vgl. Sallust. hist. III 37 (II p. 72 Dietsch). *Br.* 320. Ebenso Volsiniensis, nicht Vulsiniensis.

Voltumna, besser als **Vultumna**.

cod. Veron. Livii IV 23, 5. VI 2, 2.

voltur, s. vultur.

Volturnus, besser als **Vulturnus**.

Volturnus war die Form der ersten Kaiserzeit; vgl. fast. Pinc. Pigh. Vall. Aug. 27. C. I. L. I p. 298 ff. voltus, s. vultus.

voluntas, nicht volumtas.

Über voluntas siehe Mai zu Cic. Verrin. II 1, 47 § 124 = class. auct. II p. 398.

vorsus, s. versus.

vortex, s. vertex.

vorto, s. verito.

Vortumnus, besser als **Vertumnus**.

Vortumnus war die Form der ersten Kaiserzeit. vgl. Horat. serm. II 7, 14. ep. I 20, 1 Holder, Keller. fast. Vall. Amit. Aug. 13, C. I. L. I p. 320 ff.

voster, s. vester.

Voturia, s. Veturia.

upilio, s. opilio.

urbs, nicht urps.

Br. 242—246; oben § 15 n. 1. vgl. Osann zu Cic. de re p. II 5, 10 (p. 164. vgl. 241). urbs z. B. *cod. Veron. Livii* III 68, 3.

urgeo, nicht urgueo.

Br. 127—129. urgueo findet sich in alten Handschriften (vgl. Mai zum comment. in Cic. pro Mil. = class. auct. II p. 101) neben urgeo (Ribbeck prol. in Verg. p. 448. *cod. Veron. Livii* V 4, 10; dagegen IV 33, 10). vgl. Horat. ed. Keller-Holder z. B. serm. II 3, 30 (andere Beispiele daselbst vol. II. p. 474).

utcumque, besser als utcunque.

Wie ubicumque.

utrimque, nicht utrinque.

cod. Veron. Livii IV 26, 3. 12. 27, 4. Horat. serm. I 9, 77. ep. I 18, 9 Holder, Keller. vgl. Ritschl opusc. II 457.

utrobique, nicht utrubique.

utrubique Cic. de re p. III 35, 48. vgl. Horat. ep. I 6, 10 Keller.

utrumque, nicht utranque.

Br. 265. vgl. Horat. ed. Keller-Holder I p. 300. II p. 474.

uvidus, nicht huvidus.

Ribbeck prol. in Verg. p. 421.

Vulcanus, s. Volcanus.

vulgus, nicht volgus.

Br. 88—100; oben § 4. volgus noch bei Cicero z. B. de re p. I 5, 9. vulnus, nicht volnus (wie vulgus).

Z. B. *cod. Veron. Livii* III 58, 13.

vulpes, nicht volpes, wie vulgus;

vgl. oben § 15 n. 3.

Vulsci, s. Volsci.

Vultumna, s. Voltumna.

vultur, nicht voltur, wie vulgus.

Volturnus, s. Volturnus.

vultus, nicht voltus, wie vulgus.

Y.

Yacinthus, Yllus, ymenaeus, Ymettus, ymnus, Ypnos, s. Hy.

Z.

Zmyrna, besser als Smyrna.

Cic. de re p. I 8, 13 (Zm. 1. manu; Sm. 2. m.) Osann zu p. 34 (vgl. Creuzer p. 40). Horat. ep. I 11, 3 Keller. Halm zu Velleius, Rhein. Mus. XXX 539.

Inhalt.

| | Seite |
|--|-------|
| Einleitung | V |
| Allgemeine Regeln der Rechtschreibung | 1—19 |
| A. Über die Schrift | 1—2 |
| § 1. Über das Wesen der lateinischen Schrift | 1 |
| § 2. Das lateinische Alphabet | 1 |
| B. Regeln, welche sich der Lautlehre entnehmen lassen | 2—9 |
| § 3. Das Zusammentreffen zweier I | 2—3 |
| § 4. Das Zusammentreffen zweier V | 3—4 |
| § 5. Diphthonge | 4—5 |
| § 6. Gutturale Konsonanten | 5—6 |
| § 7. Labiale Konsonanten | 6—7 |
| § 8. Dentale Konsonanten | 7 |
| § 9. Flüssige und nasale Konsonanten | 7—8 |
| § 10. Der Zischlaut S | 8 |
| § 11. X vor S | 8 |
| § 12. Die Aspiration | 9 |
| C. Regeln, welche sich der Flexions- und Wortbildungslehre entnehmen lassen | 10—19 |
| § 13. Aus der ersten Deklination | 10 |
| § 14. Aus der zweiten Deklination | 10—11 |
| § 15. Aus der dritten Deklination | 11—13 |
| § 16. Aus der vierten Deklination | 13 |
| § 17. Aus der Lehre von den Adjektiven und Zahlwörtern | 13—14 |
| § 18. Aus der Lehre von den Pronomina | 14 |
| § 19. Aus der Verbalflexion | 15—16 |
| § 20. Aus der Verbalkomposition | 16—19 |
| Anhang zu den allgemeinen Regeln: | |
| Beispiele aus stadtrömischen Inschriften | 19—20 |
| Orthographisches Wörterverzeichnis in alphabeti- scher Reihenfolge | 21—67 |

282036

Author Brambach, Wilhelm

LaL.Gr

B8153h

Title Hilfsbüchlein für lateinische Rechtschreibung. . Ed.3.

DATE.

NAME OF BORROWER

University of Toronto Library

**DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET**

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU

